

www.e-rara.ch

Vollständige Anleitung zu einer systematischen Pomologie, wodurch die genaueste Kenntniss von der Natur, Beschaffenheit und den unterschiedenen Merkmalen aller Obstarten erhalten werden kann

Manger, Heinrich Ludewig

Leipzig, 1780-1783

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: NB 182 | G

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-46672>

[S. 127 - 192.]

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Fruchtgröße	Fruchtauge	Fruchstiel	Farbe und Beschaffenheit der Haut	Fleisch	Saft	Geschmack und Geruch	Kernen und Kernhaus	Zeit der Reife	Güte und Werth
1 1/2 und 2 Zoll, auch 2 und 3 Zoll. JB.	-	-	-	-	-	-	-	im Septbr. JB.	sie wird sehr geachtet. JB. Die misquirte hält 2. für sehr schlecht.
2 1/2 Zoll dicke, 2 1/2 Zoll hoch. Kn. Die zweyten Früchte sind nicht so groß. 2 1/2 Zoll dicke, 2 1/2 Zoll hoch. JB.	nicht groß; in einer wenig eingedrückten Fläche. Kn.	1 Zoll lang und nicht allzudicke. Kn.	glatt, citronengelb, mit bloßen zimtfarbenen Punkten, auch hier und da dergleichen Flecken. Kn.	derb, fürnigt doch milde. Kn.	sehr lieblich. Kn.	1) angenehm. 2) nicht so gut. Kn.	-	im Novbr. 2. 1) Aug. und Septembr. Kn. 2) October. Kn.	ist von mittelmäßiger Güte. 2. ist eine der besten Tafelbirnen ihrer Zeit. Kn.
2 1/2 Zoll dicke, 2 1/2 Zoll hoch. JB.	von mittlerer Größe nicht sonderlich vertieft. JB.	1 1/2 Z. lang, zieml. dünne. JB.	sehr roth. JB.	etwas feignigt. JB.	süße und aromatisch. JB.	Geruch und Geschmack sind gut. JB.	-	Ende Aug. und Anfang Sept. JB.	sie wird leicht moll oder teigigt. JB.
2 1/2 Zoll dicke, 2 1/2 Zoll hoch. Kn.	mittelmäßiger Größe und flach vertieft. Kn.	1 1/2 Z. lang, dünne, seichte vertieft. Kn.	glatt, blaßbraunroth. Kn.	milde. Kn.	ziemlich saftig. Kn.	nicht hoch sein. Kn.	-	im August und Sept. Kn.	-
1 1/2", 1 1/2" 3. JB.	klein, fast eben. JB.	1" lang, zieml. stark. JB.	gelb und weißlich punctirt. JB. F.	-	viel und süße. JB.	wohlriechend. JB.	ohne Kerne. JB.	Ende Aug. und Anfang Sept. JB.	sie dauert kaum 4 Tage. JB.
2 1/2 Z. bey der größten Dicke im Durchschn. 2 1/2 Z. hoch. Dh.	zieml. groß, in einer seichten Vertiefung, welche mit etlichen Falten umgeben ist, die aber nicht ganz bis an den Rand der Vertiefung gehen. Dh.	beynahe 1 Zoll lang, am Ende dicke, in einer kleinen Aushöhlung. Die Spitze der Frucht ist hier schief abgeschnitten, so daß eine Seite höher als die andere ist. Dh.	glatt, etwas fettig anzufühlen, an der Schattenseite schon hell; bey nahe citronengelb, an der Sonnenseite lebhaft roth, mit sehr kleinen Punkten besetzt. Dh. Hellgrün, gleichsam mit weißem Mehlstaube bedeckt, woran diese Frucht sehr kenntlich ist. Hf. gelb und glänzend. Ch.	halbzerfließend u. sehr gut Dh. E.	süße, gekert. Dh. Ch.	von einem dieser eigen Schmacke. Dh. Bey nahe wie der von Lansac. Ch. Sehr wohl schmeckend. Hf.	zieml. groß, spitz u. vollständig; umher ohne Markt. Dh.	zu Ende des Octobers. Dh. Nach Hf. bereits im Septembr. und nach 2 im August.	Eine Birne, die nicht allein sehr angenehm fürs Gesicht ist; sondern die auch dem Gaumen nicht mißfällt. Dh. Nur mittelmäßig. 2.

ganz besondere Art an und die Verschiedenheit der Formen der Lansac und der Franchipane berechtigen mich, sie allhier als an dem ihr zugehörigen Orte besonders anzuführen.

Rousseline.

Ihr Name wird mehrentheils von der Roussellet hergeleitet, der sie ähnlich seyn soll; allein es ist immer nur eine entfernte Aehnlichkeit, da sie allzuviel in Form, Farbe und Geschmack von derselben abweicht. Eben so gut, sagt 2. könne man sie (zuweilen) für eine Martinsac ansehen. Sie ist nicht allemal persförmig, sondern vielfältig birnförmig. Dh hat beyde Arten ihrer Form auf der XV. und Kn. die erstere auf der VI Tafel vorgestellt. Nach dem Auge zu geht sie weder rund, noch platt, noch spitzig zu, sondern sie formirt daselbst unweit ihre größte Dicke noch eine Einbiegung, so daß es scheint, als wenn sie daselbst zusammen geschnürt worden wie ein Sack, und daß daher die näher am Auge befindliche Falten entstanden wären. Da der Baum auf Quittenstämmen nicht geräth, wenig treibt, krebbsig wird und endlich gar ausgeht, wie ich aus eigener Erfahrung weiß, so muß er blos auf Wildlinge oculirt oder gepfropft werden. Auf solche Art erhält er nicht nur schönen vortreflichen Wachsstum, sondern wird auch sehr tragbar; letzteres findet doch, nach der Bemerkung der l'Écote des Jard. nicht alle Jahr, sondern nur wechselsweise statt. Die Frucht ist aber überhaupt unter dem Herbstobste eine der vornehmsten, wenn ihr auch 2. zum Fehler anrechnet, daß sie mit den Beurres, Bergamotten, Lansacs und andern guten Birnen zugleich reif würde.

Birnsteinbirne.

Hf. giebt einer Frucht den Namen Rousseline und Birnsteinbirne (vermuthlich Bernsteinbirne) zugleich; ich habe sie daher hier als eine Abänderung beygefügt, aber gar nicht in der ernstlichen Meynung, daß es eine dergleichen sey; denn ihr kurzer starker fleischigter Stiel ist schon Widerspruch

Perlförmige

	Name der Hauptart und Vaterland.	Abänderungen dieser Hauptarten.	Gleichbedeutende Namen beyder Arten.	Beschaffenheit des Baums an sich selbst.	Das Laub oder die Blätter u. deren Stiele.	Die Blüthe und deren Blätter.
CXL.	C. Rouffeline. D. Dh. Frankreich.		Poire Rouffeline. Sf. Muscat a longue queue de la fin d'Automne (en Touraine) D. Kn. Rouffelyn-Peer. Kn. (Brutte bonne in England, aber falsch. Mill.) Long stalked late Autumnal Muscat. Marw.	er kommt nur auf Wildlingen fort. Die Triebe sind dünne, sehr gerade, an der Schattenseite graugrünlich, an der andern gleichsam als mit etwas Röthlichem angeflogen, wenig punctirt. Die Augen rundlich, sehr stiz abstehend. Die Träger stehen auch vor. Dh.	klein, denn die Breite ist nicht mehr als 1 1/2 Zoll und die Länge 2 1/2 Zoll, also größtentheils rund, und dabey fast eben. Die Ränder sind ungezahnt und der Stiel 1 1/2 Zoll lang. Dh.	klein und sehr offen; der Durchmesser ist nur 1/2 Zoll. Die Blätter sind ein wenig länger, als breit und löffelförmig. Einige sind am Rande gelinde roth gezeichnet; die Kolbgen der Strauchfäden hochpurpur. Dh.
	1. Birnsteinbirn. Sf.		Rouffeline. Sf.	— — —	— — —	— — —
	2. Muscat a longue queue d'Été. Z.			— — —	— — —	— — —
	3. Muscat a longue queue d'Automne. Kn. Z.		(Muscat fleury. Kn.)	von gutem starkem Gewachs und sehr tragbar. Kn.	— — —	— — —
CXLII.	Angelique. Dh. Frankreich.		Angelique de Bourdeaux. Dh. R. Z. Poire Angelique. Mill. St. Martial. Mill. Kn. (St. Augustin. Sf.) Poire de Pise. Sf. Angelika Birn. Mill.	ist sehr zärtlich und kommt auf Quitten nicht fort, selbst auf Wildlingen wächst er nicht lebhaft. Die Triebe sind lang, mittelmäßig dicke; an den Augen ein klein wenig gebogen, sehr klein und fast unmerklich punctirt; auf Wildlingen grün oder hellgrau, auf Quitten röthlich. Die Augen kurz, klein, zugespitzt, abstehend. Die Träger ziemlich dicke und breit. Dh.	sie sind merkwürdig wegen ihrer wenigen Breite zur Länge; denn erstere beträgt nur 1 1/2 Z. letztere aber hat 4 Zoll. Sie falten sich etwas rinnenförmig und die Mittelrippe macht gemeinlich nach unten zu einen Bogen. Am Rande finden sich nur etliche feichte Zähne. Der Stiel ist 1 1/2 Zoll lang. Dh.	1 1/2 Zoll hat die Breite der Blüthe über den Durchmesser. Die einzelnen Blätter sind länglich und in der Mitte viel breiter, als an jedem der beyden Enden. Dh.
	1. Angelique de Rome. Dh.		— — —	ist lebhaft auf Wildlingen und Quitten. Die Triebe sind lang, mittelmäßig dicke, an den Augen wenig gebogen, unten grün, nach oben zu hell rothbraun, sehr punctirt. Die Augen mittelmäßig dicke, rundlich, wenig abstehend. Die Träger ziemlich dicke. Er ist nicht sonderlich tragbar. Dh.	1 1/2 Zoll breit, 3 Zoll lang; am Stiele oval, am andern Ende spiz. Sie biegen sich nicht rinnenförmig, die Mittelrippe krummt sich aber bogenweis und die Blätter rollen oder falten sich nach unten auf verschiedene Art. Die Zahnung ist fast nicht wahrzunehmen. Der Stiel ist weiß, dünne, 2 1/2 Zoll lang. Dh.	ist sehr geöffnet, der Durchmesser hat 1 1/2 Zoll. Die Blätter sind eben, raketenförmig, nach vornen ein wenig zugespitzt. Die Kolbgen der Strauchfäden sind rosenroth. Dh.

spruchs genug dagegen. Vielleicht hat man in der Niederlausitz einer ganz andern Birne, als der eigentlichen Rouffeline ihren Namen bengelegt.

Die langstie. D. sagt, daß die Rouffeline Muscat a longue queue hiesse. Z. hat eine unter diesem Namen ligto Somer Muscat birne. gehabt, die aber schon in der Mitte des Augusts reif geworden, und deren Figur man in dessen Birnsammlung auf der I Tafel auf zweyerley Art, nämlich mit einem kurzem Stiele No. 9. und mit einem sehr langen No. 11. nachsehen kann. Eben so haben Kn. auf der V und Z. auf der IV L. N. 36. eine

die

Fruchtsgröße.	Fruchtrauge.	Fruchtsiel.	Farbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaut.	Zeit der Reife.	Güte und Werth.
1 1/2 Zoll dicke, 2 1/2 Zoll hoch. Dh. Bey Knoop ist die Dicke 2 und die Höhe 2 1/2 Z.	in einer kleinen mit Falten umgebenen Höhle. Dh. Groß und um dasselbe herum von gelblicher Farbe. Kn.	1 1/2, 1 1/2, ja bis 2 Zoll lana, dünne. Dh. Kn.	sehr hell-isabellensfarbig. D. F. Noch heller als Roussellet, ja noch heller als Martinser. Dh. Blatt, an der Schattenseite grünlich gelb, an der Sonnenseite dunkelroth, oder vielmehr hin und wieder dunkelbraun- oder schwarz gefleckt. Kn.	zarte. D. halbschmelzend, fein und delicat. Dh. Halb butterhaft. Ch. Etwas derb und körnigt. Kn.	sehr gezuckert und parfümirt. D. F. Dh. Nicht weinigt. Kn.	von Geschmack und Geruch sehr angenehm. D. F. Dh. Lieblich und etwas bisamhaft. Kn.	- -	im October nämlich mit den Beur-re's zugleich welches ihnen nicht vorthelhaft. D. Kn. Nach Dh. erst im Novemb. Im October u November Kn.	sie hält sich nicht allzulange, sondern fängt von innen her an zu faulen. Mll.
- - -	- - -	kurz, stark und fleischig. Hf.	rauh als an Beur-re' blanc, der der Prinzessbirnen ähnlicher. Hf.	- -	süße. Hf.	gut. Hf.	- -	im October. Hf.	schießt sich sehr wohl zum Abbaaken. Hf.
2 1/2 und 1 7/8 Zoll. 3. auch 1 1/2 und 2 Zoll. 3. 1 1/2 und 2" Kn. 1 1/2, 2 1/2" 3.	ganz flach oben auf der Frucht. 3. klein und sehr flach. Kn.	7/8 Zoll, dünne. 3. 2 1/2 3. dünne. 3. 1 1/4 3. lang. Kn. 3.	gelb und roth wie von Wachs pouffirt. 3. Grün. 3. glatt, die Schattenseite gelblich, sonst aber größtentheils dunkel- oder braunroth. Kn. Bey 3. weniger roth.	etwas kriechigt. 3. Weiß. 3.	schön süße. 3. Gut. 3.	angenehm, muscatellerartig. 3. lieblich, angenehm. Kn. Muscatelkermäßig. 3.	umher etwas steinig. 3.	in der Mitte des Aug. 3. Mitte Septemb. 3. October u November. Kn.	hält sich wenig Tage; muß grün gegessen werden. 3. dauert ungefähr 14 Tage. 3.
weil der Durchschn. länglich rund ist, so hat der eine Durchmesser 2 1/2", der andere 2 1/2" u. die Höhe ist beynah 3 Z. Dh. Bey 3. 2 1/2" breit, 2 1/2" hoch. Dh. Bey Kn. ist die Breite 2 1/2" und die Höhe eben so viel.	klein, in einer ebenen, ziemlich tiefen Höhle. Die Ausschnitte des Kelchs dauern selten so lange, bis die Frucht ihre Größe erhalten hat. Dh. Bey Kn. eben so. Dh. Bey 3. sind um dasselbe Falten.	1 1/2 bis 1 3/4 Zoll, dick, an der Frucht ein wenig fleischig. Er steht auf der selben platt auf u. ist u. r. manchmal mit einer Art von Fuge oder Eindrückung umgeben. Dh. 1" lang, dicke. 3. 1 1/2" lang, dünne. Kn.	glatt, manchmal um das Auge herum braun gefleckt. Sie nimmt überhaupt die Farben der Winterchristenbirne an, nur auf der Schattenseite bleibt sie bleichgelb, beynah weißlich. Dh. Zarte, gelblich grün, braun getupfelt, vielmal an der Sonnenseite etwas blaßbraun roth. Kn. sie wird bey der Reife so rothgelb wie eine Pomeranze. 3.	brüchig und bey vollkommener Reife zarte. Dh. Zarte wie Butter. Mll. Ein wenig derb. Kn. Brüchig u. etwas steinig. 3.	angenehm und gezuckert. Dh. Sehr süße. Mll. Zuckersüße. Kn. Süßlich. 3.	lieblich und angenehm. Kn. 3. Wie der von der guten Winterchristenbirne. Dh.	braun, mittelmäßig dicke, mit einer langen und scharsen Spitze. Dh.	im Febr. u März esbar. Mll. Kn. Sie hält sich sehr lange. Dh. W. 3 in Fens aber nur vom October bis zu Beyhnachten.	in einem warmen Boden und an einer guten Lage wird sie in Frankreich sehr gut. Dh. In Holland kömmt sie selten zur Reife, wenn sie auch an einem guten Spalier steht. Kn. Gleiches gilt auch von Deutschland. 3.
2 1/2 Zoll dicke, 2 1/2 Zoll hoch; sie werde nicht tiefer auch größer, wenn der Baum in einem ihm recht convenienten Boden steht. Dh.	sehr klein, in einer ebenen nicht tiefen Höhle. Dh.	1 1/2 bis 3/4 Zoll lang, sehr dick, und steht entweder ganz platt auf der Frucht, oder doch nur in einer sehr engen Fuge.	rauh anzufühlen, der von der Beschaffenheit ähnlich. Von Farbe bleich citronengelb und manchmal an der Sonnenseite etwas blaßrothlich. Dh.	zarte, halbzersiehend, etwas gelblich. In trockenen Boden gemeinlich brüchig, sandig oder steinig. Dh.	überflüssig. gezuckert u. ziemlich erhaben. Dh.	recht sehr gut aber auch nur mittelmäßig, je nachdem der Boden beschaffen, in welchem der Baum steht. Dh.	- -	ist im Dec. Januar u Febr. zu genießen. Dh.	sie geräth, wie vorige, nicht in jedem Boden Frankreichs, sondern wird ofte sehr klein und von geringer Güte; es ist daher nicht zu verwundern, weil sie in Deutschland schlecht ausfällt. Dh.

Langstieligte die man mit der Muscat fleury, Rousseline und Roussellet nicht verwechseln soll, ungeachtet sie Kn. selbst unter dem Namen Muscat fleury anführt, beschrieben. In wie ferne sie von der wahren Rousseline unterschieden oder nicht, kann ich für jetzt nicht bestimmen, sondern ich habe sie bloß unter deren Varietäten gebracht. Letzgedachte beyde unterschiedene Sommer- und Herbstbirnen müssen verursacht haben, daß in der Encyclopädie von der Rousseline zwey besondere Beschreibungen vorkommen, nämlich N. 19. unter der Hauptbenennung Muscat a longue queue und No. 96. unter dem Namen Rousseline, die fast von Wort zu Wort gleichlautend sind, welches ich beyläufig anmerken wollen.

Name der Hauptart und Vaterland.	Abänderungen dieser Hauptarten.	Gleichbedeutende Namen beyder Arten.	Beschaffenheit des Baums an sich selbst.	Das Laub oder die Blätter u. deren Stiele.	Die Blüthe und deren Früchte.
C. c3) EXLIII. Poire de Colmar. N. F. Frankreich.	— — —	Poire Manne. N. F. Dh. Bergamotte tardive. N. F. Colmart. Dh. Paire Manne Incomparable. Kn. Kolmar. Nied. Hov. Kolmer-Pest. Kn. Roskammer-Peer. Kn. (Flaschenbirne. Enc.)	er kann auf Wildlinge und Naitten gepflanzet werden. Die Triebe sind von mittlerer Länge und Dicke, gerade, auf einer Seite holzgelb, auf der andern ein wenig braun, sehr fein punctirt. Die Auzgen, welche nahe an einander stehen, sind dicke, gepickt, etwas platt und wenig abstehend. Die Träger treten wenig vor. Dh.	groß, 2½ Zoll breit, 3½ Zoll lang. Die unter sich gebogene Mittelrippe macht das Blatt rinnenförmig. Die Ränder sind ein wenig gerunzelt, und an den mehresten großen Blättern eben, die mittelmäßigen aber sind fein, regelmäßig und ziemlich tief gezahnt. Der Stiel ist 1½ Zoll lang. Dh.	sehr geöffnet und hat 1½ Zoll über den Durchmesser. Die Blätter haben die Form einer Mauerfelle und sind beynabe ganz eben. Einige haben an der Spitze ein wenig Rostes und die Kolbgen der Staubfäden sind rosenfarben. Dh.

Angelique.

Eine dem N. nicht bekannt gewesene Frucht. Ob ihr Name von den Engeln oder von der Engelswurz (Angelica) herrühre, ist mir nicht bewußt. Es giebt auch eine besondere Poire d'Ange, die noch vorkommt. Dh. hält den Baum für sehr zärtlich und fordert für denselben einen ausgesuchten Boden und eine gute Lage, wenn die Frucht gut werden soll. Mill. erwähnt nichts von diesem Umstande, sondern lobt die Frucht wegen Süßigkeit und Wohlgeschmacks; hingegen hat Kn. bemerkt, daß der Baum zwar ein schönes Gewächs hätte und stark trage, wenn Boden und Lage wären, wie sie seyn sollten, daß aber demohngeachtet die Früchte in Holland selten zur Reife kämen, wenn sie auch am besten Spaliere stünden.

Die Beschreibung des Hf. habe ich weggelassen, weil er diese und die Augustinerbirne mit einander vermengt und für einerley hält; wenn er aber sagt, daß sie etwas strenge vom Geschmack wäre und sehr reif seyn müßte, wenn man sie mit Bergnügen essen wollte, so möchte es zu Gegenwärtiger ziemlich passen. Z. setzt die Reife der Seinigen in November und December, also viel zu früh, daher zu vermuthen, daß er eine ganz andere oder ausgeartete Birne vor sich gehabt, ob er wohl auch sagt, daß sie zu seiner Zeit (vermuthlich wegen Zärtlichkeit des Baums) noch rar gewesen wäre. Man findet Abbildungen bey Dh. auf der XLVII Tafel, Fig. 5. auf Kns. VII. und auf Z. IX Tafel Fig. 81. sie sind aber allseits sehr verschieden, welches sich aus den Gegenden, wo sie gewachsen sind, einigermaßen erklären läßt; doch glaube ich, wie schon gedacht, daß des Z. dunkel Pomeranzfarbene eigentlich gar nicht dazu gehöre. W. und Dh. vergleichen sie mit der bon Chretien d'hyver, von der sie nur dadurch unterschieden, daß sie der Länge nach platt und nicht so dicke sey. Von der Angelique de Rome hat Dh. bey dem ich sie allein beschrieben gefunden, keine Abbildung geliefert; seiner davon gegebenen Nachricht aber zu Folge, wird sie in der Form eben so wenig von der Vorigen unterschieden seyn, als in der innern Beschaffenheit. Er sagt insbesondere von ihr, daß der Unterschied des Bodens, worinne der Baum stünde, einen so großen Unterschied unter den Früchten hervorbrächte, daß man entweder schöne und große, oder auch solche erhielte, die an Größe und innerer Güte sehr mittelmäßig wären.

Colmar.

So wenig die vorhergehende Angelique in Deutschland zu rechter Reife und vollkommener Güte gelangen will, so sehr kann man es von der Colmar erwarten; es müßten denn besonders schlechte und nasse Jahre solches verhindern. Ob ihr Name von der Stadt Colmar in Elsaß oder von Colmars in Ober- Provence am Flusse Verdone herkömmt, ist ungewiß. N. hat sie zuerst aus Guyenne erhalten. Dh. schreibt Colmart vielleicht nach dem lateinischen Colmartium lektgedachter Stadt, oder von einer Person dieses Namens. Poire Manne, Mannabirn ist sie wohl wegen ihres süßen und vortrefflichen Safts genannt worden. Wenn aber N. meynt, daß sich Bergamotte tardive am besten für sie schicke, so kann solches nur in Ansehung des Geschmacks gelten, wegen der Form aber nicht; denn von rechtswegen sollte keine Birne Bergamotte heißen, die nicht platt wäre. Er sagt zwar, daß sie öfters der bon Chretien d'hyver gleiche, vielmal aber auch einer schönen Bergamotte nahe käme; ich kann aber nicht sagen, daß ich je eine dieser Birnen gesehen, die nicht gegen den Stiel zu sehr viel dünner geworden, wenn auch die Höhe dem Durchmesser beynabe gleich gewesen. Dh. findet auch Ähnlichkeit mit der Bonchretien d'hyver, besonders wenn sie ein gut Theil länger als dicker wäre, und macht die

Fruchtgröße.	Fruchtrauge.	Fruchstiel.	Farbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaus.	Zeit der Reife.	Güte und Werth.
2 1/2 Zoll dicke, 3 Zoll hoch. Dh. 3 Zoll im Durchschn. und eben so viel in der Höhe. H. 2 Zoll dicke und eben so hoch. Z. 2 1/2 Zoll und 2 1/2 Zoll bey Kn.	zieml. groß, sehr vertieft. Von mittlerer Größe in einer Vertiefung des platten Kopfendes. Dh. Bey Kn. ist es mit Ungleichheiten umgeben, die sich zum Theil an der Frucht herunterziehen.	kurz, dick und seitwärts gedreht. Braun, dicke, gemeinlich an der Frucht etwas fleischig, außer er entweder platt aufsteht, oder in einer ziemlich tiefen Höhle steckt, die mit etlichen Beulen umgeben ist. Die Länge ist 1/2 bis 1 Zoll. Dh. Bey Kn. 1 1/2 Zoll.	glatt und eben, grün, wie die Bergamotten punctirt; bey der Reife gelblicher und an der Sonnenseite zuweilen etwas roth. A. Sehr fein, grün, welches bey der Reife gelblich wird, mit kleinen braunen Puncten besetzt; an der Sonnenseite erscheint sie zuweilen als mit etwas Roth angesprenget. Das Auge ist zuweilen ganz klein, mehlig, oder weißlich. Dh. Kn. Ihr äußerlich schlechtes Ansehen läßt schwerlich die innere Güte vermuthen. Z.	zarte. A. Weich und weiß. B. Milde, schmelzend. Kn. Sehr fein, butterhaft und zerfließend, etwas gelblich und vortreflich. Dh. Wenig steinig. Z. Wie Birngouleuse. Hf.	süße und zuckerhaft. A. Zf. Sehr süße, zuckerhaft und erhaben. Dh. Kn. Z.	vom hohen mittelmaßig groß, spiß von brauner Farbe; öfte aber unzeitig. Dh. Kn.	im Decem-ber und Ja-nuar, ja zuweilen bis Febr. u. März. A. Gar bis in den April. Dh. B. In Eng-land vom November bis Januar. Mill.	wenn in Deutsch-land die Beur-reis für die beste Herbstbirne gehalten wird, so ist diese gewiß die beste Winterbirne; zumal wenn der Baum am Spalier im guten Boden und in einer guten Lage steht. H.	

die Anmerkung, daß sie öfte vom Auge bis zum Stiele eine Art von Rinne habe, dergleichen man auch sehr häufig an der St. Germain findet. Es ist unstreitig eine der besten und am längsten dauern- den Winterbirnen, und daher die Anpflanzung solcher Bäume sehr zu empfehlen. Nicht allein geräth sie, wie ich bereits gedacht, in Deutschland sondern auch in England und Holland, jedoch auch un- ter gewissen Einschränkungen, von denen ich noch folgendes anführen werde.

Mill. der Engländer lobt die Frucht ohne weitere Erwähnung vom Baume selbst zu thun; er setzt aber die Reife vom November an, nur bis zum Januar, welches den deutschen, französischen und holländischen Pomologen entgegen ist, die solche mit Grunde als viel länger dauernd angeben; jedoch versichert l'Ecole des Jard. ebenfalls, daß bey einer großen Menge schon einige im November zu rei- fen anfangen.

Kn. sagt vom Baume, daß er gut Gewächs hätte und wenn er etwas alt geworden, stark trage; er verlange aber einen guten Boden und eine gute Lage am Spalier, weil außerdem die Frucht schlecht und unschmackhaft bliebe. Wäre beydes gehörig besorgt, so erhielte man eine der besten Winterbirnen, die von der besondern Eigenschaft wäre, daß nicht alle Früchte zugleich reiften, sondern eine nach der andern vom December bis März weich und eßbar würden, ja daß auch diejenigen, so schon weich wä- ren, noch eine zeitlang dauerten ohne zu verderben. H. gedenkt wie Kn. des langsamen Tragens: rath daher, auf die große Birnquitte zu oculiren und Spalierbäume davon zu ziehen, damit er früher frü- ge: denn sonst müße man wohl 8 bis 10 Jahr warten, ehe er Früchte brächte. Ich will dieses lang- same Tragen überhaupt nicht bestreiten, muß aber aus der Erfahrung anführen, daß ich an Fächerbäu- men auf Quitten das vierte Jahr nach dem Oculiren Früchte gehabt. Wegen der Reife erinnert gedach- ter H. daß solche nicht allemal durch die gelbe Farbe angekündigt werde, sondern der beste Beweis der Eßbarkeit sey der, (wie bey den mehresten andern Birnen) wenn sie sich am Stiele eindrücken lasse. Sie gerathen, wie schon oben gedacht, hochstämmig auf Wildlingen eben so gut als niedrig auf Quitten. Niedrige und Spalierbäume sind aber hauptsächlich deswegen vorzuziehen, weil die Früchte leicht vom Winde abgeworfen werden und alsdenn des Aufhebens nicht werth sind, da sie ohnedem, wie schon A. bemerkt, in etwas schlechten Jahren ein sandiges und unschmackhaftes Fleisch erhalten.

H. schlägt zu Beförderung der Reife vor, daß man die überflüssigen Blätter wegnehmen und die Früchte nicht viel Tage im October am Baume lassen sollte; wogegen B. anrath, die Frucht wo möglich vor der Mitte des Novembers nicht abzunehmen. Welcher von beyden eigentlich Recht habe, kann ich nicht sagen, da ich beyderley Versuche noch nicht machen können. Mich dünkt, es lasse sich bey- des nach Unterschied der Jahreswitterung bestimmen. Le Jardinier solid. hält es mit H. für besser, wenn sie wie die St. Germaine etwas grün abgenommen wird. Abbildungen dieser Frucht liefert Dh. auf der L. und Kn. auf der VIII Tafel, welche beyde ziemlich übereinkommen. Die des Z. auf der VI Tafel No 60. aber muß von einem schlechten unreifen Dinge gemacht worden seyn, daß den Na- men Colmar nicht verdient. Einige Abweichungen zwischen Dhs. und Hs. Beschreibungen kann ich nicht unangemerkt lassen.

Perlförmige

Name der Hauptart und Vaterland.	Abänderungen dieser Hauptarten.	Gleichbedeutende Namen beyder Arten.	Beschaffenheit des Baums an sich selbst.	Das Laub oder die Blätter u. deren Stiele.	Die Blüthe und deren Blätter.
C. e ³ CXLIV Winterbirn. C. Deutschland.	1. Winterbirne. H. Trag.	große Winterbirne. Elsh. kleine Winterbirne. Elsh.	die Triebe sind sehr dicke und lang, schon dunkelbraun, bey jedem Auge gebogen, stark weiß punctirt. Bis zur Spitze haben sie einerley Dicke und an selbiger insgemein einen dicken Knoten mit 2 bis 3 Augen. Die Augen sind dicke, unten breit, rund zugespitzt wie ein Kegel, nicht lang, etwas abstehehend. Die Träger an der Mitte des Triebes ragen unter und über dem Auge vor, die nach der Spitze zu aber nur unterhalb derselben. H.	von außerordentlicher Größe, 2½ Zoll breit und 4 Zoll lang, blasgrünlicher Farbe. An den weißen Rippen unterscheiden sie sich sehr von andern. Die Ränder an kleinen Blättern sind sehr fein gezahnt, an großen aber ist die Zahmung unmerklich. Der Stiel ist beynah 1½ Z. lang. H.	ist wohl geöffnet, aber doch nur ungefähr 1 Z. im Durchmesser breit. Die Blätter sind etwas wenig loslöselig, haben aber sonst die Gestalt einer Maurerkelle. H.
CXLV. Kegelbirn. C. Deutschland.	1. Glockenbirn des C.	Frauenbirn, zu Kirchen. H. Trag. Paradiesbirn zu Stuttgart. H. Gard. H.			
	2. Glockenbirn Vanhins	Poire Cloche. H. H. Campane. H. H. S. Comme Cloche. H. H. Poire de Sarreau. H. S.			
	3. Clochette } ou } blanche. 4. Eschelette } H. 5. Eschelette rouge. H. 6. Rouge Vacon. H.				
	7. Die späte Rothbraune. H.				

Dh. sagt von den Trieben, daß sie gerade — ein wenig braun etc. wären. H. hat dafür, ungerade, rothbraune; so auch von den Augen hat Dh. wenig abstehehend, H. hingegen weit abstehehend. Bey meinen Untersuchungen habe ich Dhs. Angaben richtiger gefunden; es müssen also bey den letztern Druckfehler seyn.

Winterbirnen.

Unter diesen Namen beschreiben Cordus, Henne und H. Birnen, die ohne Zweifel alle dreye deutscher Abkunft sind, wenn auch keine von der andern eine Abänderung seyn sollte. Cordus hat die von ihm bemerkte zu Frankenberg in Zessen angetroffen und sagt, daß sie sehr spät im Herbst nach vielen andern Früchten reif werde, vorher aber Reif und Kälte ertragen könne.

Die

Fruchtgröße.	Fruchtrauge.	Fruchtmittel.	Farbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaus.	Zeit der Reife.	Säure und Werth.
2 $\frac{1}{2}$ " und 2 $\frac{3}{4}$ " E.	- -	- -	grün. E.	harte. E.	wässerig, herbe, erfrischend. E.	etwas strenge, zusammenziehend. E. angenehm. H.	- -	sehr spät im Herbst. E.	- -
ist nur mittelmäsig, denn der Durchschn. bey der größten Dicke beträgt nur 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Zoll und die Höhe ist auch nur von 2 $\frac{1}{2}$ Zoll. H.	steht mit dem obern Rande der Frucht gleich. H.	ist ein wenig krumm und hat eine Länge von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 Zoll. H.	glatt, hellgrün mit grauen Punkten besetzt, und bleibt auch eben so bey völliger Reife. Sie wird gar ofte schon auf dem Baume fleckigt, sonderlich wenn ein nasser Sommer gewesen ist; im Vorwinter dringen diese Flecken nicht ins Fleisch, gegen Ostern aber faulen sie tiefer ein, daß man sie ausschneiden muß. In guten Sommern bleibt sie rein von Flecken. H.	gelblich, fein, halbbutterhaft und halbbrüchig. H.	zuckerhaft und sehr lieblich. H.	angenehm. H.	die wenigen Kerne, so diese Frucht hat, sind schwarzbraun, schmal, und von mittelmäfiger Länge. H.	vom Decbr. an, bis zum April. H.	wenn man sie am Stiele eindrücken kann, ist sie zum Koheessen sehr delicat. Zum Kochen hat sie gar ihres Gleichen nicht mehr, sowohl wegen ihres süßen Geschmacks, als wegen der schönen fast blutrothen Farbe. H.
2" und 2" die kleine. 2 $\frac{1}{2}$ " und 2 $\frac{3}{4}$ " die größte, auch wohl noch größer. JB.	mittelmäßig groß, nicht sehr vertieft. JB.	1 Zoll lang an der kleinern, 1 Zoll an der größern, an beyden dicke und an letzterer krumm. JB.	1) gelb, hin und wieder mit roth gemischt. 2) an der größern ist die Sonnenseite schön roth und mit weißen Punkten besetzt. JB.	ist etwas steinig. JB.	lieblich. JB.	von gutem Geruch und Geschmacke. JB.	- -	soß sich bis in April halten. JB.	- -
2" und 3" E.	- -	- -	eine Seite grün, die andere röthlich. E.	- -	viel. E.	herbe. E.	- -	Ende Sept. E.	dauert bis Decbr. E.
1 $\frac{3}{8}$ ", 2 $\frac{7}{8}$ " E.	- -	- -	goldgelb, mit Punkten besetzt. E.	bey nahe schmelzend. E.	häufig. E.	beydes ist angenehm. E.	- -	Ende Sept. E.	sie faulen leicht. E.
3 $\frac{1}{4}$ " dicke, 4 $\frac{1}{4}$ " bis 5 $\frac{1}{4}$ " hoch. JB.	- -	- -	von schmutziger Farbe, so als wenn aus durren Blättern etwas grün hervorschimmerte, oder kürzer: grün mit Rossefleck bedeckt. JB.	seste. JB.	süße mit etwas Säure versetzt. JB.	gut. JB.	- -	wird im September abgenommen. JB.	sie faulen nicht leicht, sondern dauern lange. JB.
an 2" dicke und 4 Zoll hoch. JB.	- -	steht am dicksten Ende der Frucht seitwärts. JB.	ranh, eine Seite hellaffranfarben, die andere sehr gleichsam blutroth. JB.	ziemlich feste, körnig und steinig. JB.	süßsäuerlich. JB.	sehr angenehm und wohlriechend. JB.	- -	im Decbr. JB.	sie dauern sehr lange. JB.
2" dicke, 2 $\frac{1}{8}$ " hoch. JB.	2 $\frac{1}{8}$ " tief einsehend. JB.	1 $\frac{1}{2}$ Zoll lang, ziemlich dicke. JB.	entweder ganz roth, oder gleichsam rostfarbig, oder, in bleichem Grün mit rothen Flecken stark bedeckt. JB.	harte. JB.	herbe. JB.	- -	- -	im Februar und März. JB.	auch wenn sie schon runzelicht werden, behalten sie Herbigkeit; aber geschmoort oder gekocht geben sie ein gutes Gerichte. JB.

Die des H. ist auch von langer Dauer und eine Tafel- und gute Kochbirne zugleich, die man den ganzen Winter durch in der Haushaltung zu mancherley Gebrauch anwenden kann. Der Baum soll ein schön Ansehen von Holz und Laub haben, und schnur gerade in die Höhe wachsen; ehe er aber zur Tragbarkeit gelange, müsse er Armsdicke werden, welches ungefähr 10 Jahr nach dem Pstropfen wäre. Alsdenn aber fehle er niemals, ein Jahr um das andere, reichliche Früchte zu bringen.

JB. führt zweyerley Winterbirnen an, eine größere und eine kleinere. Beyde sind bey ihm I. S. 48. abgebildet. Vielleicht sind es dieselbigen, welche vorher den Namen nach aus Elsholz, der Hennischen beygefügt worden. Eben dieser JB. zweifelt, daß diese und des Cordus einerley seyn möchten, welches denn auch besonders aus der verschiedenen Farbe der Haut erhellet.

Conische

	Name der Hauptart und Vaterland.	Abänderungen dieser Hauptarten.	Gleichbedeutende Namen beyder Arten.	Beschaffenheit des Baums an sich selbst.	Das Laub oder die Blätter u. deren Stiele.	Die Blüthe und deren Blätter.
	D. Conische oder Pyramidale Birnen.	ramidale Birnen.	Kopfe.			
EXLVI.	Gros blanquet rond. Dh. Frankreich. (Die große runde Blanke.)	—	Blanquet rond. Hf. (Lamiré. Hf.) (Goldbirne. Hf.) (Great Blanquette Pear. Abc.) (Bagpipe Pear of Anjou. Will.) (Grosse Blanquette. Morv. Kal.)	die Triebe sind schwach und fast denen an der Cuisse Madame ähnlich. Dh.	1 1/2 Zoll breit, 2 1/2 Zoll lang, rundlich eben und ohne Zahnung. Dh.	—
EXLVII.	La Paire de Virgoulé. N. Ff. Frankreich.	—	Bujaleuf (en Angoumois) N. Chambrette (en Limousin) N. Poire de Glace (en Gascoigne) N. Virgouleuse. N. Virgouleuse. N. Ff. Dh. r. Virgoulé. (am Besten) N. (Virgilleuse. Nied. Hov.) (Chambrette ronde. vL.) (Paradiesbirne. Hf.) Jee-Pear. Will.	der lebhafteste, oder wenigstens Einer der lebhaftesten Birnbäume. Etwas langsam im Tragen, aber auch alsdenn sehr fruchtbar. Nicht eckel wegen Boden und Lage, das Spalier gegen Mittag ausgenommen, weil die Früchte da aufplagen und ungestalt werden. Bildlinge und Quitten sind gleich gut für ihn. Die Triebe sind lang und sehr stark, unten mit Spornen besetzt, an jedem Auge etwas gebogen, grün, sehr stark grau punctirt. Einige, sonderlich, auf Quitten oder in einer warmen Lage, röthlich, wenigstens an der Sonnenseite.	groß und schön, am Stiele breit, von da gleichförmig in eine Spitze laufend. Die Breite ist 2 1/2 und die Länge 3 1/2 Zoll. Sie sind fein und nicht tief gezahnt, rinnenförmig gefaltet und die Rippen wellenförmig gerunzelt. Die Rippen sind dünne, und die mittlere krümmt sich bogenweis unterwärts. Der Stiel ist 1 Zoll lang. Dh.	der Durchmesser hat 1 1/2 Zoll, die einzelnen Blätter sind etwas weniger löffelförmig, und dabei spitzoval. Dh. Insgemein kommen sie am obersten Ende der Triebe, es ist also bey dem Beschneiden darauf Rücksicht zu nehmen. Will. r.

* * *

Bey dem Ende dieser Abtheilung von Birnen hat es mir rathsam geschienen, diejenigen mit anzuführen, die zwar eine Flaschenförmige Form haben, welche aber gleichsam umgekehrt ist und an denen die Seite des Stiels dicker als oben am Auge ist. Ich muß aber zugleich bekennen, daß ich keine davon jemals gesehen habe, denn die in der Mark Brandenburg sogenannte Perre Pinne, die auch am Stiele dicker als am Auge ist, hat mehr die Gestalt einer Pfrieme oder eines hölzernen Nagels als eines Kegels oder Glocke. So muß ich auch gestehen, daß ich die mit No 1. 2. 3 r. bezeichneten eben nicht für Varietäten der

Kegelbirne des Cordus

halten möchte, denn Kegel- und Glockenförmig bleibt immer sehr verschieden; ich habe sie bloß deswegen zusammengestellt, weil sie wegen umgekehrter Dicke gänzlich von allen andern Birnen abweichen sollen. Cordus sagt von der Kegelbirne, daß sie wie ein Tannzopf unten am Stiele breit und am Auge dünner wäre und das möchte denn doch die Perre Pinne seyn. Er will sie im Sildesheimischen angetroffen haben. Eben dieser Cordus sagt von seiner

Glockenbirne

die er häufig bey Eisleben angetroffen, daß sie gelb wäre und daher zweifelt JB. daß es eben dieselbe seyn möchte, die er aus Burgund nach Mömpelgard erhalten hätte, ungeachtet Figur und Namen einerley wären. Des Cordus seine wäre gelb und diese schmutzfarbig, jene solle leicht faulen, diese aber daure ohne Fäulniß lange Zeit und könne nur erst im November davon zu essen angefangen werden; im Winter aber vertrete sie gekocht die Stelle der Ruollischen Certolinen oder Glockenbirnen. Ich habe also eines jeden Beschreibung besonders gesetzt, damit der Unterschied desto leichter zu sehen und wenn es der Mühe werth seyn sollte, bey mehreren Untersuchungen berichtigt werden kann.

Die große runde Blanke

Wenn die Birne No 6. welche JB. Rouge Vacon nennt, von dem Städtgen Vacone in Italien ihren Namen sollte erhalten haben, so wäre sie nicht unter die Deutschen zu rechnen. Sonderbar soll ihre Figur und Größe seyn; ich kann aber von allen diesen am Stiele dicken Birnen keine einzige Abbildung nachweisen, welche doch vieles Licht ihrenthalben geben würde. heißt zwar rund; sie ist es aber bloß am Kopfe. Ihre Höhe beträgt mehr als die Dicke und gegen den Stiel läuft sie kräuselförmig in eine stumpfe Spitze, deren Aeußerstes zuweilen mit Erhöhungen besetzt ist. Sie gleicht nach Dh. öfters der Eschasserie. Abbildungen kann ich nicht anzeigen.

Fruchtergröße.	Fruchtauge.	Fruchtsiel.	Farbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaus.	Zeit der Reife.	Güte und Werth.
1 1/2 Zoll dicke, 1 1/2 Zoll hoch. Dh.	zieml. groß, sehr wenig vertieft.	nicht völlig einen halben 3 lang, dicke. Dh.	weißgelblich, an der Sonnenseite ganz gelinde roth gefärbt. Dh.	- -	parfümirt; angenehmer als an der Grosblanquet. Dh.	ein wenig schlechter als an der Blanquet a l o n g u e Queue. Dh.	- -	gegen Ende des Julius. Dh.	- -
zwischen 2 und 3 Zoll dicke, 3 bis 4 Zoll hoch. Q.	mittelmäßig groß und ein wenig vertieft. Q. Klein, im Grunde einer ziemlich weiten, aber nicht tiefen Höhle. Dh.	kurz, fleischig und gerade. Q. 1 1/2 3 lang, an der Frucht etwas fleischig. Er sieht ein wenig schief in einer nicht gar großen Aushöhlung, die mit erlichen Falten umgeben ist, und läßt leichte vom Aste los. Dh. Bey 3. 1/2 3 lang, ohne in einer Vertiefung zu stehen.	glänzend und einfarbig gelblich, zuweilen erhält sie in einer guten Lage, an der Sonnenseite ein schönes Zinnoberroth. Q. Glatt, mit einigen kleinen rothen Punkten besäet; anfangs grün, hernach bey der Reife fast zitronengelb und an der Sonnenseite auch wohl ein klein wenig roth. Zuweilen färbt sie sich sehr, besonders am Spaliere. Dh.	zarte und schmelzend. Q. Zarte, butterhaft und zerfließend. Es nimmt leichte den Geruch von solchen Sachen an, worauf die Frucht bey der Reife gelegen hat. Dh. Feste, doch milde, etwas steinig. 3.	überflüssig, zuckerhaft und erhaben. Dh. Senügsam. 3.	vortreflich, nur einige machen den Vorwurf, daß er etwas von Bienenraas oder rohem Wachse an sich habe. Dh. Herrlich. 3.	lang, gerundet u. braun. Dh.	gemeinlich ist sie in den drey Monaten November, December und Januar eßbar. Q. Dh. All. Nur sehr selten kann man sie länger gut und wohl schmeckend erhalten. Vom October bis zum May. 3.	wenn sie ist wie sie seyn soll und zu gehöriger Reife gelanget, so ist sie eine der besten Früchte von der Welt. Ihr Ruhm ist in kurzer Zeit, nämlich seitdem sie zu Virgoule entdeckt worden, so hoch gestiegen, als je einer andern Birne und daher hat man sie auch bald in allen Fruchtgärten Europens aufgenommen. Q.

Virgoule.

Den Raum in den Spalten des Textes zu sparen, wie ich sehr oft gethan habe, um nicht zu vieles lediges Papier für die Leser zu lassen, muß ich allhier von dieser vortreflichen Birne noch folgendes bemerken.

1. Ihren Ursprung, so wie ihn Q. erzählt: „In den Flecken Virgoule unweit der Stadt St. Leonard in (Ober) Limousin, hatte diese Frucht, wahrscheinlicher Weise lange Zeit, ohne im geringsten bekannt zu seyn, wie eine Perle in der Schale, verborgen gelegen. Endlich brachte sie der Besitzer dieses Orts, Marquis von Chambrette zum größten Vergnügen der Liebhaber (nämlich zu Qs. Zeiten) in unsere Gärten — und wer kennt sie seitdem nicht? — aber sollte sie daher nicht auch mit Recht, so wie es bey andern Birnen geschieht schlechtweg Virgoule heißen? als unter welchem Namen sie zuerst von gedachtem Marquis zu uns kam.“ Meines Erachtens könnte sie eben so gut Besy de Virgoule heißen, weil sie sicher so wie Besy de Chaumontel, d'Eschasserie &c. aus Kernen entstanden ist. Dem Gutsbesitzer und Bekanntmacher zu Ehren, nenne man sie auch Chambrette; aber woher Bügaleuf und de Clair herzuleiten wären, weiß ich nicht.

2. Die Form der Frucht ist sehr schön, größtentheils ohne alle Ungleichheiten, am Auge gut gewölbt und von da, wo sie am dicksten ist, geht sie regelmäßig in eine stumpfe Spitze. Q. zieht sie in Ansehung der innern Güte der Beurree' und der Bergamotte vor, hauptsächlich deswegen, weil sie mit letzterer zugleich anfienge zu reifen, nämlich im November, aber von viel längerer Dauer wäre, als eine der beyden andern; d. i. bis in den Januar. Das Gelbwerden ist nicht allemal ein Zeichen ihrer Reife, sondern dieses: wenn sie sich am Stiel gelinde eindrücken läßt, welches schon oft wiederholet worden.

3. Der Baum wird allemal einer der schönsten, an Aesten und Zweigen. Die Rinde desselben ist mehrentheils ohne Moos und scheint, besonders am jungen Holze, als wenn sie polirt oder lakirt wäre. Er ist überaus fruchtbar, wenn er einiges Alter erreicht hat, und ist, wie schon gedacht, mit allerley Boden zufrieden, in trockener und leichten, insonderheit an einem Spaliere gegen Morgen giebt er schön gefärbte Früchte, die auch zeitiger reif werden, als die aus einer andern Lage. Als Spalier oder (nach jetziger Art) Fächerbaum ist er den Hochstämmigen deswegen vorzuziehen, weil an letztern die Früchte gar zu leicht vom Winde abgeworfen werden. Kämen die Stürme nur allemal nach dem Aequinoctio, so wäre an dem Abfallen eben nicht viel gelegen, denn die Früchte leiden alsdenn eben nicht sonderlich; aber

	Name der Hauptart und Vaterland.	Abänderungen dieser Hauptarten.	Gleichbedeutende Namen beyder Arten.	Beschaffenheit des Baums an sich selbst.	Das Laub oder die Blätter u. deren Stiele.	Die Blüthe und deren Blätter.
CXLVIII.	D. d ¹) Hölpener. E. Deutschland.	1. Saftbirn. E. 2. Kreuzelbirn. E.	(Kreuzelbirne.)			
CXLIX.	D. d ²) Fin. Or d'Été. Dh. Hh. Frankreich.	1. Finor a longue queue. Hh. 2. Finoret ou Bellissime. Hh.	tem Kopfe. Finor hatif. Hh. Franc real. Hh. Petit - Fremont. Hh.			
CL.	Hausbirn. W. Ff. Deutschland.	1. große Hausbirn. W. in Walde. W. 2. späte Hausbirn. W. (falsch Weingifster genannt) W. 3. Reinkelkernbirn. W. Ff. zu Armbingen. W.	zu Boll, nach W.			
CLI.	Hämelsack. Z. Deutschland.					

aber trägt sich solches im August zu, wie ich seit einigen Jahren die traurige Erfahrung habe, so bleiben solche, da sie vorher durch Schönheit und Menge das Auge vergnügten, nicht einmal zum Kochen gut genug. Dh. sagt, er könne auch an Spaliere gegen Norden gepflanzt werden.

4. Henne will, daß man die Früchte bereits in der Mitte des Septembers abnehmen soll, weil sie sonst mehlig und unschmackhaft würden, und es scheint, daß W. eben der Meinung sey, wenn er sagt: „Fällt diese Birne 14 Tage vor ihrer Zeit ab, oder wird abgepflückt, so hat sie zwar ein häßliches Ansehen, doch zu gleicher Zeit einen trefflichen Geschmack.“ Doch setzt er auch hinzu: „Das Abpflücken kann man sich ersparen, denn es werden ohnedem im October genug vom Winde herunter geworfen.“ Ich für mein Theil habe am besten gefunden, sie vor dem ersten Drittheil des Octobers nicht abzunehmen, oder nachdem die Witterung gewesen, sie auch bis nach der Hälfte desselben hängen zu lassen; denn in nassen Jahren bleiben sie sehr zurück und erhalten zeitig schwarze Flecke, die endlich ins Fleisch faulen, wenn sie zu zeitig abgenommen worden sind. In Holland wollen sie nicht gerathen: denn nach dem Berichte des N. Hov. bersten sie auf, ehe sie reif werden, bleiben klein und ohne Geschmack, sie mögen auf Wildlingen oder Quitten stehen. Er rath also, sie auf schon ächte Zweige von Poire de la Reine, Franse Keiserin, Franse Madame oder Poire Sinjora zu oculiren, wodurch man größere und bessere Früchte erhalten würde. Diesem schlechten Fortkommen daselbst ist es also wahrscheinlich zuzuschreiben, daß sie Kn. gar nicht gekannt, weil er ihrer im geringsten nicht gedenkt und die Ursache mag wohl an dem feuchten fetten Boden liegen. Dh. hat auf der 11ten Tafel eine getreue Abbildung dieser Frucht geliefert; wogegen die des Z. Tafel X. No 93. nichts weniger als gut gezeichnet und ausgemalt ist. Letzterer hat auf derselben Tafel noch eine Frucht No 97. abzeichnen lassen, die er Virgouleuse d'hyver nennt und die mit der vorigen gar nichts gemein hat. Da er in dem sehr kurzen Texte nichts weiter sagt, als: sie werde im Februar abgenommen, halte sich bis in den Junius und sey eine der besten und vornehmsten Birnen; so müssen im Texte und in der Figur Druckfehler stecken, den von Birnen, die man bis in Februar am Baum lassen muß, habe ich meines Theils in Deutschland noch nichts gehört.

Hölpener, Erste hat E. häufig bey Lisleben, die zweyte im Würtembergischen und die dritte in Saft- u. Kreuzelbirne. Meissen angetroffen. So viel ich aus dessen Beschreibungen abnehmen kann, werden sie nicht viel von

Fruchtgröße.	Fruchtauge.	Fruchtsiel.	Farbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaut.	Zeit der Reife.	Güte und Werth.
3 1/2", 3 3/8" C.	-	-	grün. C.	etwas feste. E.	viel, mäßig sauer. E.	weinig. C.	-	Ende des Septembers.	dauert lange im Winter. C.
etwas kleiner als Vorige. C.	-	-	grünlich gelb. C.	derb, aber doch zerfließend. E.	kalt, säuerlich abstrin- gend. E.	-	-	Ende Septembers.	dauert auch lange. C.
2 1/2 und 2 7/8 Zoll. C.	-	-	grünlich ins Bleichgelbe spielend, mit vielen grünen Flecken oder Punkten bestreut. C.	derb. E.	viel, etwas sauer. E.	angenehm, sehr abstrin- gend. C.	-	Ende Septembers.	dauert bis in den Januar.
-	nicht sehr groß in einer kleinen Höhle. Dh.	1 3/4 Z. lang, ziemlich dicke. Dh.	sehr eben; an der Schattenseite grüngelblich mit Roth punctirt, an der andern leuchtend roth. Dh.	fein, halb schmelzend; grünlich. Dh.	ist ein wenig säuerlich. Dh.	gar nicht unangenehm. Dh.	schwarz und sehr vollständig. Dh.	gegen die Mitte des Augusts. Dh.	-
2 1/2 und 2 3/4 Zoll.	mittlerer Größe, mit Falten umgeben. Jb.	-	gelb, uneben und rippig. Jb. Cf.	nicht allzu weich. Jb.	süßlich Jb.	gut. Jb.	-	Ende Aug. und Anfang Septembers Jb.	sie werden sehr bald überreif. Jb.
über 3" dicke u. hoch. Jb.	-	-	an der einen Seite schön roth und punctirt. Jb.	-	-	-	-	Ende Sept. Jb.	bis in den Octbr. Jb.
2 1/2", 2 3/8" Jb.	wie die erste. Jb.	1 3/4 Zoll lang, ziemlich dicke. Jb.	-	-	-	-	-	bis Januar. Jb.	-
2 3/8", 2 3/4" Jb.	groß, zwischen Beulen vertieft. Jb.	1 3/4 Z. lang, dünne. Jb.	gelblich. Jb. Cf.	härtlich. Jb.	süßsäuerlich. Jb.	aromatisch. Jb.	umher steinig. Jb.	im Septbr. Jb.	-
2 3/4", 3 1/4" Jb.	klein, zwischen Höckern vertieft. Jb.	1 1/2 Z. lang, dicke. Jb.	hochgelb an einer, und roth an der andern Seite. Jb.	sehr feste, etwas steinig. Jb.	ziemlich. Jb.	besser als des Kakenkopfs. Jb.	-	vom Octbr. bis Decbr. Jb.	sie ergötzt mehr von außen als von innen. Jb.

von einander unterschieden seyn, ich habe sie also zusammen geordnet; wünschte aber von gedachten Orten Nachricht, ob solche gegenwärtig noch allda unter demselben oder einem andern Namen vorhanden wären.

Sinor d'ete ist der Form und Beschaffenheit nach von der oben No LXVII. vorgekommenen Sinor de Septembre, Dhs. Beschreibung nach, so sehr verschieden, daß beyden nichts als der Name gleich bleibt; ich habe sie also hierher bringen müssen, gestehe aber, daß ich sie nicht weiter kenne, und auch, außer bey Dh., keine weitere Nachricht oder Abbildung gefunden habe.

Die Hansbirne, so wie solche Jb. in Boll gefunden und I. S. 49. abgezeichnet, ist sie etwas ungleich und höckerig; gemeinlich ist der Bauch an einer Seite dicker als an der andern und hat einige Ähnlichkeit mit der Saustbirne, die sie doch an Güte übertrifft. Eine größere Art derselben hat gedachter Jb. im Walde angetroffen, die aber nicht gezeichnet ist. Sie soll nicht so bauchig seyn als die erstere. Die dritte und kleinste Art ist auf eben gedachter 49sten Seite bey demselben abgebildet; so auch die Reinkelbirnen auf der 48sten Seite, die ich wegen des innern geringen Unterschiedes mit Vorigen als eine Varietät angeführt habe.

Hämselack ist auf Zs. VI Tafel No 53. abgebildet. Wären Größe und Farbe mit den Zammelwäntzen des Cordus nicht zu sehr verschieden, so würde ich beyde für einerley halten. Wenigstens kann diese eine Abänderung von jener seyn, und ich hätte sie, wie ich bey nochmaligen Durchsehen finde, nicht unter eine besondere Nummer bringen sollen; jedoch dergleichen Fehler mag ich wohl mehr begangen haben, die ich nicht gemerkt: ich hoffe aber von der Billigkeit der Leser, die dergleichen mühsames Untersuchen und Gegeneinanderstellen einsehen, Vergebung.

Liebbirne findet sich bey J. auf der Vten Tafel No 47. abgebildet. Sie soll nicht eher können gegessen werden, bis sie völlig gelb ist und sich eindrücken läßt. An einem andern Orte wird sie auch Sommerbergamotte genannt. Wie kann aber eine so geformte Birne diesen Namen haben? Gleiche Verwandniß hat es mit der bey J. sogleich No 48. folgenden sogenannten großen Herbstbergamotte, die auch sehr vergänglich seyn soll. Es heißt daselbst: „Sie unterscheidet sich durch ihre Größe und regelmäßige Gestalt von allen andern Sommer- und Herbstbirnen.“ Ich kann aber nicht sagen, ob das cirkelrunde außenher schwarzbraune Auge oder der davon fortgehende Strich von eben der Farbe, welches beydes

Conische

Name der Hauptart und Vaterland.	Abänderungen dieser Hauptarten.	Gleichbedeutende Namen beyder Arten.	Beschaffenheit des Baums an sich selbst.	Das Laub oder die Blätter u. deren Stiele.	Die Blüthe und deren Blätter.
D. d ² CLII. Liebhirn. 3. Deutschland.	1. Bergamotte grande d'Automne. 3. 2. Bergamotte d'Été longue. 3.	Sommerbergamotte. Hopfenbirne. 3.			
CLIII. Probsbirn. C. Deutschland.	1. Stumpfling. 3B.				
CLIV. Brechbirn. 3B. Deutschland.	1. Spatbrechen; (in Walden) 3B.	Wildbrechern; (zu Boll und Zell) 3B.			
CLV. Catillac. 3f. Dh. 3M. Frankreich.	1. Poire a Gobert. Dh. 2. Kölsbirn. C. 3. Schafbirn. C.	Cadillac. 3h. Citrouille. 3h. De tout Temps. 3h. (Davidsbirne. 3h.) La Poire de Cartillac. D.	ist sehr lebhaft, doch besser auf Wildlingen als Quitten. Die Früchte sind dicke, kurz, an den Augen gebogen, grüdelin, unter den Trägern röhlich, wenig punctirt. Die Augen dicke, platt, wie angeleimt. Die Träger dicke. Dh.	groß, ovalartig, 2 1/2 Zoll breit und 4 Zoll lang; an beyden Enden spitz, vom Stiele an irregulär und schlecht, nach der Spitze zu aber regulärer und tiefer gezahnt. Der Stiel 1 1/2 Zoll lang. Dh.	schön und sehr groß, 1 1/2 Zoll in der Breite. Die Blätter sind 3/4 Zoll breit und 1 1/2 Zoll lang, löffelartig. Die Kolbgen der Staubfäden sind bellpurpur - fast rosenfarben. Die Blattstiele, der Kelch, dessen Ausschütze und das Untertheil der jungen Blätter sind mit einem sehr dicken weißen Duff oder Puder bedeckt. Dh.

beydes zusammen allenfalls einen dunkeln Schwanzstern vorstellen könnte, und wider die Natur ist, ihre Regelmäßigkeit ausmachen soll.

Die Probsbirne ist bey dem Cordus die Erste. Er hat sie bey Zisleben häufig angetroffen und aus dem ihr beygelegten Namen zu urtheilen, muß sie dasiger Gegend in Achtung gewesen seyn; denn die Birnen, so ihre Benennung von vornehmen Geistlichen erhielten, durften gewiß nicht die schlechtesten seyn. Die stumpfe Birne des 3B. hat zwar keinen so vornehmen Namen, wird aber auch als sehr gut beschrieben. Die Anmerkung wegen der wenigen oder gar fehlenden Kernen bey den großen Früchten dieser Art

Fruchtgröße.	Fruchtrauge.	Fruchtsiel.	Farbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaus.	Zeit der Reife.	Güte und Werth.
2 1/2", 2 3/4" Z.	groß, in einer tiefen engen Höhle. Z.	1 1/2 Z. lang, mittelmäsig dicke. Z.	ansehnlich, hochgelb und roth, sehr fein, blaß und dunkler punctirt. Z.	weiß, feste. Z.	ist viel und süße. Z.	muscatellerartig. Z.	- -	Ende Sept. Z.	dauert nur 14 Tage. Z.
2 1/2", 3 1/4" Z.	klein, flach. Z.	1 1/2 Z. lang, ziemlich dicke. Z.	auf grünlich gelbem Grunde grundbräunlich punctirt, auf der Sonnenseite roth, mit lichten Punkten. Z.	hart und feste. Z.	mäßig. Z.	Bergamotenartig. Z.	- -	Ende Sept. Z.	dauert auch nur 14 Tage. Z.
1 1/2", 2" auch größer. Z. 2 1/2", 3" E.	klein, vorstehend. Z.	7 Zoll lang, etwas dicke. Z.	gelbgrünlich und bräunlich roth, punctirt. Z. Bleichgrün, mit dunkelgrünen Flecken oder Punkten. E.	fein. Z. schmelzend. E.	überflüßig. Z. überflüßig, etwas herbe. E.	wie Beurregris. Z.	umher etwas feinig. Z.	Mitte Aug. Z. mit Herbsts Anfange. E.	dauert an 3 Wochen. Z. Sie faulen wegen des vielen kühlen, wässerigten Saftes bald. E.
einige Faust groß, andere kleiner. Z.	- -	bald länger, bald kürzer. Z.	röthlich und punctirt. Z.	weich. Z.	süße. Z.	angenehm. Z.	die größern haben wenig oder gar keine Kerne. Z.	- -	- -
1 1/2", 1 5/8" Z.	von geringerer Größe, zwischen etlichen Weulen. Z.	1 Zoll lang und nicht sonderlich dicke. Z.	glänzend gelb und an der Sonnenseite sehr roth. Z.	etwas steinig. Z.	- -	angenehm. Z.	schwarz. Z.	vom October bis in die Mitte des Decbrs. Z.	ist eine Birne die gut und lange dauert. Z.
2", 2 1/4" Z.	mittelmäßig groß, etwas vertieft. Z.	1 1/2 Z. lang, dünne, ohne in einer sonderl. Vertiefung zu stehen. Z.	auf der Schattenseite gelb, und auf der Sonnenseite roth. Z.	- -	- -	- -	- -	kann bis in den Febr. dauern und genossen werden. Z.	- -
3 1/2 Zoll im Durchschn. bey der größten Dicke und 3 1/2 Zoll hoch. Dh.	klein, in einer ziemlich tiefen, aber in Ansehung der Frucht, schmalen, manchmal ebenen-Höhle. Dste ist legetere mit etwas vorstehenden Rippe umgeben, welche sich an diesem Orte weiter ausbreiten. Dh.	1 1/2 Z. lang, dicke und an der Frucht etwas fleischig; steht in einer kleinen Vertiefung. Dh.	theils gelb, theils purpurfarben. Sf. Grau, welches bey der Reife bleichgelb wird; an der Sonnenseite mit ein wenig rothbraun angelaufen, überall mit kleinen rothen Punkten bedeckt. Dh. Meistentheils gelb, wird aber an der Sonnenseite auch dunkelroth. Ml.	harte. Ml. weiß. Dh.	strenge. Ml.	- -	klein, lang hellbraun. Dh.	vom Decbr. bis in den April, auch noch länger. Ml. ist vom November bis in den May zu gebrauchen. Dh. im October und Novbr. D.	in England unter allen bekantesten zum Kochen. Ml. Das Fleisch erhält beym Kochen am Feuer eine schöne Farbe. Dh. Zum roheessen schlecht. D.
2 1/2 Zoll dicke, 2 3/4 Zoll hoch. Dh.	nicht gar groß, in einer seichten Vertiefung. Dh.	mittelmäßig lang, ziemlich dicke; steht platt auf der Frucht. Dh.	die Schattenseite ist grün, wird aber bey der Reife gelb, die Sonnenseite hat rechte sehr viel roth. Dh.	halbbrüchig sehr weiß. Dh.	müsqirt. Dh.	- -	gemeinlich unzeitig; die Zellen sind sehr klein. Dh.	sie hält sich bis in den Jun. Dh.	die lange Dauer macht ihr ganzes Verdienst aus. Dh.
2 1/2", 3" E.	- -	- -	im Grünen bleichgelb, an der Sonnenseite ziemlich roth; mit Punkten. E.	brüchig. E.	viel, etwas säuerlich. E.	herrlich. E.	- -	Mitte des Septemb. E.	sie hält sich lange. E.
1 1/2", 2 1/8" E.	- -	- -	nicht allzuglatt, im Selben grau. E.	arte, schmelzend. E.	viel und lieblich. E.	sehr angenehm. E.	- -	im Septbr. E.	- -

Art ist sonderbar; nämlich: „es schiene als wenn deren Substanz zur Nahrung und Vergrößerung der Frucht wäre angewendet worden.“

Die Brechbirnen

müssen nach ZB. ihren Namen vom Abbrechen oder Abnehmen erhalten haben, weil solches wegen ihrer spätern Reife und langen Dauer, auch so späte als möglich vorgenommen werden muß. Wenn die Waldbrecher wirklich den Namen davon haben sollten, weil man sie im Walde abbrechen (abpflücken, abnehmen) könne, so müssen bey Boll und Zell schöne Obstwälder gewesen seyn. Auf der 49 S. des Isten Th. ZB. findet man eine Abbildung von Späthbrecherbirnen.

Name der Hauptart und Vaterland.	Abänderungen dieser Hauptarten.	Gleichbedeutende Namen beyder Arten.	Beschaffenheit des Baums an sich selbst.	Das Laub oder die Blätter u. deren Stiele.	Die Blüthe und deren Blätter.
D. d ³) Conische Bir-	nen am Auge gerun-	det.			
CLVI. Drinckebirn, C. Deutschland.					
CLVII. Beurre. Dh. Frankreich.	Beurre gris ou verd. N. F.	Beurre gris longue. Hh. - brun. Hh. Poire de Vendome. Kn. Ilambert (en Normandie) N. Hh. Ylambert le bon. Kn. Gisambert. Kn. Grauwe Boter - Peer. Kn. Grauwe Bure. N. H. Groene Bure. N. H. Green Butter Pear. Hanb. Grey Beurre. West.	ist sehr fruchtbar und kam auf Wildlinge od. Quitten gepfropft werden. Die Triebe sind dicke, an jedem Auge gebogen mit sehr kleinen Punkten besetzt; im Schatten mit einem grauen Gewebe überzogen, ander Sonnen hellrothbräunlich. Die Augen sind unterwärts dicke, wenig verlängert und abstehend. Die Träger dicke. Dh.	groß, nämlich bey einer Breite von 2 1/2 Zoll an 3 1/2 lang, am Stiele etwas breit und zugrundet, irregular u. seichte gezahnt. Die Ränder sind hin und her gewunden oder gefalten und die Mittelrippe krümmt sich bogeweis nach unten. Der Stiel ist 1 1/2 Zoll lang. Dh.	der Durchmesser der ganzen Blüthe hat 1 1/2 Zoll. Die einzelnen Blätter sind 1/2 Zoll breit und 1/2 Zoll lang und werden gegen den Kelch zu viel schmaler. Viele Blüthen bestehen aus sechs bis sieben solchen Blättern. Dh.
	1. Beurre verd longue. Hh.	kleine grüne Butterbirne.	ist in Nichts von Vorigen unterschieden.	etwas kleiner, wenig über 2 Zoll breit und über 3 Zoll lang.	von einerley Größe mit den Vorigen.
	2. Beurre rouge. Hh.	Beurre roux. Hh. Kn. - de Kaintonge. Hh. - d'Amboise. Hh. Kn. N. ic. - d'Or. Kn. - d'Ambleuse. Kn. Poire d'Amboise. Kn. Rode of rosse Boter - Peer. Kn.	die Farbe der Triebe ist an der Sonnenseite sehr rothbräunlich. Sie müssen auf Quitten gepfropft seyn.	wie die von der grauen Butterbirne.	wie Vorige.

Cadillac.

Diese Kochbirne hat ohne Zweifel ihren Namen von dem Hauptorte der Grafschaft Benauges in Guyenne, Cadillac. Hh. aber will, daß sie sonderlich in der Provence bekannt sey. Wie sie bey ihm zu dem Namen Davidsbirne gekommen, weiß ich nicht. Tournefort sagt, sie sey wie eine (Birne) Quitte gestalt; und Mill. rühmt den Baum wegen seiner Tragbarkeit und die Frucht wegen der langen Dauer: man solle daher in jeder guter Baumsammlung eine Stelle für ihn nicht vergessen.

Die Poire a Gobert

hat so viele Aehnlichkeit mit Voriger, daß ich solche als eine etwas schlechtere Varietät derselben meines Erachtens mit Recht habe einordnen können. Aus der Natur selbst kenne ich keine von beyden: Erstere ist bey Dh. auf der LVIIIsten Taf. Fig. 4. abgebildet.

Drinckebirn

wird von Cordus beschrieben. Sie soll den Namen davon haben, weil ihr Saft gleichsam wie ein Getränke den Durst vertreibt oder abhalte. Ich bin ungewiß, ob es eine besondere Sorte ist, oder mit einer, andern Namens zusammen trifft. Cordus hat sie in der Gegend um Zieleben gefunden.

Graue Butterbirne.

N. und nach ihm F. Mill. Dh. und andere wollen durchaus, daß es nur eine einzige Art dieser Birne gebe, die blos durch zufällige Umstände etwas verschieden in Haut, Saft und Fleische ausfiel. J. B. N. behauptet, man könne auf einerley Baume von allen bekannten Farben dieser Früchte finden. Ein in guter Lage stehender oder etwas schwächerer Baum, oder auch nur einige kräftliche Aeste desselben, brächten rothe Früchte; dagegen ein im Schatten stehender, lebhafter Baum entweder durchaus oder auch nur wieder an einzelnen Aesten, graue oder grüne.

Dh. drückt sich darüber so aus: graue, grüne und rothe Butterbirnen sind alle nur eine Art, an welchen sich die Farbe blos ändert, nachdem der Boden, die Lage, die Wartung und andere Umstände beschaffen sind. Junge lebhafte auf Wildlinge gepfropfte Bäume bringen gemeinlich graue Früchte; die auf Quitten von mittelmäßiger Kraft und Lebhaftigkeit, grüne; matte und schwache Bäume, oder die in trockenen Boden und warmer Lage stehen, rothe Früchte. Er wiederholt zugleich nach N. daß man nach Beschaffenheit der verschiedenen Aeste an einem Baume, auch eben so vielerley Farben an den Früchten haben könne.

Fruchthöhe.	Fruchtrauge.	Fruchtsitel.	Farbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaus.	Zeit der Reife.	Güte und Werth.
1 7/8", 2 1/8" C.	- -	- -	ganz gelb, doch an der Sonnenseite etwas roth. E.	zarte. E.	reichlich gleichsam trinkbar. E.	angenehm. E.	- -	zu Ende des Septembers E.	sie faulen sehr bald. E.
2 3/8" dicke, 3 Zoll hoch. Kn.	klein, in einer ebenen und weiten Höhle sehr vertieft. Dh.	1 Zoll lang, an der Frucht fleischig unten sehr dicke; er steht ohne vertieft zu seyn auf der Frucht. Dh. und war oft auf einer Seite, da denn auf der andern das Fleisch vorragt.	rauh, gelblich grau und sehr dünne. Kn. Die Haut her hier eigentlich so genannt: n grauen Butterbirne ist mit braun-grauen Koste überzogen, durch den gleichform ein grüngelblicher Grün, schimmert; an manchen Stellen formirt dieser Kostecken, durch welchen gar kein Grund zu sehen ist und an andern Orten sieht man gar nichts rothfarbened, über und über sind kleine fahle Pünctgen.	fein, delicat, zerfließend und sehr butterhaft, ohne jemals teigigt zu werden Dh. Milde zer schmelzend. Kn. Weißgelb. H.	sehr überflüssig und gezuckert, zugleich mit einer sehr feinen und delicaten Säure er haben. Dh.	beyde von den angenehmsten. Dh.	braun, klein sehr zugespitzt. Dh.	gegen Ende des Sept. Dh. Octbr. und November. Kn.	sie wird für eine der allerlieblichsten und vortrefflichsten gehalten. Wenn sie allezeit zu haben wäre, so würde man nicht nöthig haben anderer zu begehren. D. als blos aus Neigung zur Abwechselung.
2 1/2", 3 1/4" Dh.	Sehr oft sind um das selbe einige Ungleichheiten, die sich an der Frucht her unterziehen.	er steht ohne vertieft zu seyn auf der Frucht. Dh. und war oft auf einer Seite, da denn auf der andern das Fleisch vorragt.	nicht so rauh als Vorige, auch mit wenigern und zwar ganz grauen Flecken versehen, die auf hellgrünem Grunde liegen.	weiß, etwas ins Grünliche spielend, nicht so schmelzend, als Vorige.	wässriger als die Vorige hergehende.	- -	eben so.	Ende Sept. und Anfang Octobers.	- - -
2 1/2" dicke, 3 1/2" hoch. Dh.	klein, mehrtheils in einer regulären, trichterförmigen Höhle.	eben so wie bey der Grauen auch oft mal eben so seitwärts stehend als bey Jener.	der an der grauen Butterbirne beschriebene Koste ist hier an der Sonnenseite zum Theil braunroth, vielmals auch schön roth und in demselben kleine weiße; in dem durchscheinenden hell- oder dunkelgelben Grunde aber rothe Pünctgen. Manchmal ist sie ganz mit rothen Flecken bedeckt. l'Eccl.	fein, nicht völlig so schmelzend als bey der Grauen, sondern etwas brüchiger. Dh.	scheint nicht so überflüssig, aber gleichsam mehr verdickt und verfeinert zu seyn.	vortrefflich, etwas aromatisch.	sehr dunkel braun sonst wie Vorige	mit der grauen Butterbirne zugleich, auch wohl noch etwas eher.	das Lob der Grauen trifft diese noch vorzüglich.

Ich will alles dieses von den verschiedenen Farben an einerley Baume einräumen, und habe selbst dergleichen Verschiedenheit öfters bemerkt; ich hoffe aber auch, daß man mir Glauben zustellen wird, wenn ich sage, daß man wirklich Bäume findet, an denen höchst selten andere als blos grüne, andere, an denen nur graue und noch andere, an denen blos röthliche Früchte sind. Im Grunde kommen sie einander sehr nahe, allein so wie sie in der Farbe der Haut verschieden sind, eben so findet sich im Saft und Geschmack Verschiedenheit. Sollte man nun im Stande seyn, von jeder der drey Farben besondere Birnen zu haben, so dünkt es mich allezeit vorzüglicher, als wenn man auf alten, fränklichen oder schadhastnen, zuweilen alle dreyerley zusammen antreffen kann. Es ist auch nicht Rath, diese Varietäten mit dem, jeder besonders beygelegten Namen zusammen zu werfen, sondern lieber eine Hauptart anzunehmen und die andere als Varietäten gelten zu lassen, wie ich gegenwärtig gethan. Wie wenig sind nicht bey andern Früchten die Spielarten von der Hauptart unterschieden; gewiß weniger als hier! Ich mache aber folgende Gradation unter den dreyerley: die grüne, welche ich die Kleine benenamet, hat viel, aber wässrigten etwas grauhastnen Saft; die graue vielen und vortrefflichen; die rothe weniger, aber unvergleichlichen aromatischen Saft. Bey jeder der beyden letztern möchte noch eine besondere Unterabtheilung statt finden; denn zuweilen ist die Haut glätter, manchmal aber rauher anzufühlen. Bey der Grauen hat zuweilen die graue, manchmal die gelbgrünliche Farbe die Oberhand; und so hat die rothe manchmal viel, manchmal weniger roth, oft auch nur ein schönes gelb. Ich will aber nicht weitläufiger seyn.

Der Baum an sich treibt zwar starkes, aber mehrtheils krummes sperrhaftes und herunterwärts gehendes Holz; dem ungeachtet kann man ihn fast in allen Lagen anbringen und zu beliebigen Formen bilden. Er wird hochstämmig, am Spalier, als Busch und als Fächerbaum allemal reichlich tragen; so gar habe ich recht leidliche Pyramiden aus ihm gezogen, ungeachtet solche nicht so schön, als von *Beurre blanc* ausfallen, denn er mag überhaupt so lebhaft wachsen als er will, so ist er doch niemals stark belaubt. Ob er zwar in jedem Boden fortkömmt und trägt, so wird doch das Ansehen

Name der Hauptart und Vaterland.	Abänderungen dieser Hauptarten.	Gleichbedeutende Namen beyder Arten.	Beschaffenheit des Baums an sich selbst.	Das Laub oder die Blätter u. deren Stiele.	Die Blüthe und deren Blätter.
D. d ³)					
	3. Beurrè d'Anjou. Jard. fol. K.	Beurre rouge d'Anjou W. Roode Burè. N. H. Red Baree etc. Hanb.	trägt gerne und reichlich Früchte. W.	— — — —	— — — —
	4. Großer Isenbar. Z.	Beurrè verd d'hyver. Hh.	— — — —	— — — —	— — — —
	5. Kleiner Isenbar. Z.	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
	6. Beurrè musqué. Hh.	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
	7. Beurrè des Yvetaux. Hh.	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
CLVIII. Warbirn. E. Deutschland.	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
	1. Bonnebirn. E.	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
CLIX. Louise bonne. N. F. Dh. ic. Frankreich.	— — — —	(Ludwigsbirn. Hf.) Good Lewis Pear. Abc. Good Louisa Pear. West.	lebhaft und sehr fruchtbar, sowohl auf Wildlingen als Quitten. Die Triebe sind stark, ziemlich gerade, graugrün, an der Spitze sehr schwachröthlich, punctirt. Die Augen sehr lang, gerundet, spitz und abstehend. Die Träger sehr wenig erhaben. Dh.	2½ Zoll breit, 2½ Zoll lang, kahnförmig gebogen, regular, fein und sehr seichte gezahnet. Der Stiel hat 1 Zoll Länge. Dh.	1½ Zoll im Durchmesser breit; die Blätter sind länglich und ein wenig löffelförmig. Dh.

seines Holzes auch in dem besten Boden nicht gut. Viel Stärke erhält er niemals, vermuthlich wegen des alljährigen Fruchttragens, und dieses ist ohne Zweifel die Ursache, warum er in Deutschland selten über 30 Jahr ausdauert. Er wird nicht groß, sondern bey Zeiten brandig oder krebzig und nach und nach geht er aus.

So viel ich beobachtet, erhält man in magerm Boden auf Wildlingen gepstropft und den Baum hochstämmig gezogen, Früchte der grünen Art; in besserem Boden auf Wildlingen und niedrig, die ächte graue; und in sandigem trockenem doch gut gedüngtem Bodenzuf Quitten, niedrig, die rothe. Von letztern ließ ich wieder auf Quitten oculiren, und brachte die jungen Bäumgen in eben dergleichen sandig-gut gedüngtes Land, und beynahé möchte ich verleitet werden, von diesen den Lobgesang des N. zu wiederholen, den er von Schönheit der Form, Regularität, Farbe der Haut, Fleisch, Saft und Geschmack der Birnen dieser Art überhaupt anstimmt.

Von dieser Frucht muß ich noch anmerken, daß ihre Reifezeit zu Ende des Septembers ist. (1781. hatte man schon in der Mitte dieses Monats reife) Wird sie alsdenn abgenommen und weggelegt, so ist sie in 10 bis 14 Tagen zu genießen; aber alsdenn läßt sie sich auch nicht länger sparen, sondern fängt am Stiele an zu faulen. In diesem 1781sten Jahre habe ich bestätigt gefunden, was N. sagt, daß nämlich auch Früchte, die etwas zu zeitig abgenommen werden, oder abfallen, wenn sie nur nicht zu sehr einschrumpfen, recht gut sind. In der ersten Hälfte des Septembers warf ein Sturmwind eine Menge derselben herunter; in 14 Tagen darauf waren sie unvergleichlich; ich nahm alsdenn die Hälfte derer ab, die noch waren hangen geblieben, die nach 14 Tagen auch gut wurden; die übrigen ließ ich von selbst abfallen und hatte bis Ausgangs October von diesen Früchten.

Die rothe Butterbirne von Anjou ist mir nicht weiter bekannt, als aus W. Wenn sie sich den andern Butterbirnen in der Güte nur einigermaßen nähert, so muß sie schon sehr zu achten seyn, da sie etwas später kommt als jene. Abbildungen sind zu finden bey Wm. 843 Fig. auf Kn. VII. auf Z. V Tafel No 50. und auf Dh. XXXVIII Tafel.

Die von Z. auf der V Taf. No 49 und 46. abgebildeten und kurz beschriebenen Isenbars, sollen nach seiner Versicherung der grauen Butterbirne gleich kommen. Wenn solches, und daß sie bis in den Februar dauern, richtig ist: so müssen es vortreffliche Birnen seyn, und mich dauert, daß ich

Fruchtgröße.	Fruchtrauge.	Fruchtsiel.	Farbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaus.	Zeit der Reife.	Güte und Werth.
		die Frucht läuft allhier spitz zu. W.	grob, gelbgrün, welches bey der Reife ganz gelb wird, an der Sonnenseite etwas roth. W.	weich. W.	ist weniger als bey andern Beurere's. W.	angenehm. W.		zu Ende October und Anfang des Novembers. W.	sie wird sehr leicht faul. W.
2 1/2", 3 1/2".	klein, in einer weiten tiefen Höhle. Z.	1 Zoll lang, mittelmäßig dicke. Z.	fast gänzlich so wie oben beschrieben graue Butterbirne. Z.	fein, doch etwas steinig. Z.	gut. Z.	herrlich. Z.		vom October an bis in den Februar. Z.	bey langen Liegen wird sie runzelich. Z.
2 1/2", 2 3/4".	klein, flach aufsteigend. Z.	3/4 lang, mittelmäßig dicke, krumm. Z.	scheint bey der Reife mehr grünlich zu bleiben und nicht so gelb zu werden als Vorige. Z.	schmelzend, etwas grünlich. Z.	wie bey Beurere's. Z.	vortrefflich. Z.		auch vom October bis zum Febr. Z.	
2", 3". E.			dunkel oder wachsgelb, die Sonnenseite mit angenehmen Roth gefleckt. E.	weich, zerfließend. E.	lieblich, mäßig adstringend. E.			Anfang des Octobers. E.	sie dauert nicht lange. E.
2 1/2", 3". E.			grün oder bleichgelb, an der Sonnenseite roth. E.		viele, sehr kühlend, wie Wasser. E.	mäßig, adstringend. E.		im October. E.	
2 1/2", 4 1/2". Z. 2 1/2", 3". Kn. 2 1/2", 3 1/2". Dh.	klein u. steht ohne sonderliche Vertiefung gerade auf der Frucht auf. Dh. Kn.	sehr kurz, nur 1/2 lang; steht eben auf der Fruchtblase, ist oben fleischig, und oft mit einem großen fleischigten Wulste umgeben. Dh. Seitwärts stehend. Dh. Bey Kn. ist er über 1" lang.	sehr sanfte, eben und glatt; grünlich mit etwas dunklern Punkten und kleinen Flecken besetzt. Bey der Reife wird sie an den Kleinern weißlich; bey den großen aber bleibt sie grün, weil die Früchte nur in feuchtem Boden groß, aber auch schlecht werden. Dh. Kn. Z.	außer ordentlich zarte. Dh. sehr gut. Dh. Milde und schmelzend. Kn. Z.	überflüssig, süße und etwas erhaben. Dh. Kn. nämlich unter vorher erwähneter Bedingung.	sehr angenehm und reizend; mit einem angenehmen Fumer erhalten. R. Z. Dh.	dicke, vollständig et was zugespitzt. Dh.	im Novbr. und Decbr. N. Dh. im Decem. ber, Januar und Febr. Kn. Z.	sie wird niemals reißigt oder moll; das rechte Zeichen ihrer Reife und Güte ist, wenn sie weißlich wird; erfolgt dieses nicht, so ist sie gar nichts werth. Dh.

ich solche nicht habe kennen lernen, um sie genauer untersuchen zu können. Nh. gedenkt, daß man in Hamburg die graue Butterbirne Isenbart und diese graue Butterbirne nenne.

Die Warbirne hat Cordus zu Marburg in Hessen gefunden. Sie hat der kurzen Beschreibung nach etwas ähnliches mit der rothen Butterbirne. Der Name soll vom Wachse herkommen, weil sie gelb ist.

Die Bonnebirne hat eben derselbe auch und zwar häufig zu Marburg angetroffen. Sie soll zuerst von Bonn am Rhein nach andern Orten gebracht worden seyn. Ob sie wirklich als Varietät der Warbirne gelten könne, erlauben, wie bey andern, die ziemlich unbestimmten Beschreibungen des Cordus nicht, genau zu beurtheilen. Ich möchte nur die Hauptarten nicht gerne zu sehr vervielfältigen, und paßt sie nicht völlig zu Voriger, so gehört sie doch vielleicht als Varietät anders wohin.

Louise bonne Dieses ist eine von den wenigen Birnen, die ihren ersten Französischen Namen beständig nur allein geführt und keine Zunamen erhalten hat. Er soll nach Ecole des Jard. von einer Dame in Poitou herrühren, die Louise geheissen und eine große Liebhaberin dieser Frucht gewesen. Ich weiß also nicht, wie sie zu dem Namen Ludwigsbirne kommen soll. Ludwig und Louise sind doch zweyerley, und sollte sie nach Louis XIV. so genannt werden, weil sie ihm sehr gefallen, so müßten noch viele andere Birnen eben so heißen. Louise ist auch ein deutscher Name; ich ließe also noch Louisenbirne gelten; aber welcher Gärtner wird so einfältig seyn, daß er das Wörtgen bonne oder gut nicht zugleich mit merken konnte! Der Baum verlangt durchaus einen guten trockenen Boden und freie Luft, hoch, halbstämmig oder als Fächer gezogen, nicht aber am Spaliere einer Wand wie Kn. irrig behauptet, es müßte denn in Holland anders mit ihr seyn. In kaltem und feuchtem Boden wird zwar die Frucht größer; allein sie bleibt grün und wird so schlecht vom Geschmack, daß man sie nicht mehr erkennen kann. N. sagt, daß ihr Geschmack alsdenn grasig und wildartig sey, das Fleisch mache gleichsam keinen festen Körper aus, sondern es sey wie geronnen oder gefroren Del, und hieuge nicht besser zusammen als etwa unverdünnter Honig oder nasser Sand. Die Frucht hat einige Aehnlichkeit mit der Verte longue d'Automne und mit der St. Germain, ist aber weit ebener, ohne Ungleichheiten und am Auge formirt sie einen gedruckten, die St. Germain aber einen spitzern Bogen. Davon nennt sie perlformig; sie ist aber zu wenig eingebogen und am Stiele nicht verjüngt genug zugerundet. Eben derselbe meynt, sie sey am Ende ihrer Reifzeit besser als zu Anfange, weil sie weder zu weich noch zu pelzig werde. Dies findet

Conische

	Name der Hauptart und Vaterland.	Abänderungen dieser Hauptarten.	Gleichbedeutende Namen beyder Arten.	Beschaffenheit des Baums an sich selbst.	Das Laub oder die Blätter u. deren Stiele.	Die Blüthe und deren Blätter.
CLX.	D. d ³ Calbas musqué. Kn. Holland.	— — —	Poire de Venus. Kn. Calbas - Peer. Kn.	hat schönes starkes Ge- wächs, ist sehr tragbar und kann auf Wildlin- ge oder Quitten ge- pfropft werden; bringt am Spaliere bessere Früchte. Kn.	— — —	— — —
CLXI.	Gelbrothe Birn. C. Deutschland.	— — —	Grünlingen. C.	— — —	— — —	— — —
CLXII.	Kirchbirne. C. Frag. Deutschland.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
CLXIII.	Siegelbirn. H. Deutschland.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
CLXIV.	D. d ⁴ Conische Bir- nen am Auge platt. St. Francois. Q. F. Frankreich.	1. Frumentelle. H. 2. Gros-Fremont. Q.	(Franciscanerbirn. Hf.) de Froument. H. Fremont. H. Cheny. H. Fremontine. H. Comtesse. H.	— — —	— — —	— — —
CLXV.	D. d ⁵ Conische Bir- nen am Auge stumpf zugespitzt. Poire Brachmart. H. Deutschland.	1. Treubelbirn. H.	— — —	— — —	— — —	— — —
CLXVI.	Rosbirn. C. Deutschland.	Aschenbirn. C. Spindelbirn. C.	Kautenbirn. C.	— — —	— — —	— — —

findet sich auch bey denen, die man wirklich gut nennen kann, gegründet. Q. vergleicht sie wegen des außerordentlichen Unterschiedes derselben, da sie bald recht gut, bald äußerst schlecht werden, mit Kindern von guten und bösen Neigungen; deren erstere würden immer vollkommener und die letzteren verschlimmerten sich zusehends. Ich habe drey Abbildungen von derselben gefunden. Die erste auf Dhs. LIIIte Tafel von der größern schlechten Art, (denn die kleinsten sind immer die besten) aber meines Erachtens richtig gezeichnet. Die andere auf Kn. VII Tafel von der kleinen Art und in dem Grade ihrer völligen Reife colorirt. Die dritte auf Z. VIII Tafel No. 76. die in einem ihr nicht convenablen Boden muß gewachsen gewesen seyn, also zwar sehr groß geworden, aber ein dunkles Grün behalten, welches dergleichen Früchte hernach auch nicht verlieren.

Calbas musqué. Diese Frucht finde ich nur bey Kn. der auch auf der III Tafel eine Abbildung davon giebt; diese ist aber daselbst so colorirt, daß schwerlich eine Birne so aussehen kann. Ich habe ehemals unter andern zwey Birnbäume aus Holland erhalten, die Rousselet de Rheims seyn sollten. Sie waren es aber nicht, wie es mir vielfältig gegangen, sondern die Früchte hatten völlig die Gestalt wie die von Kn. abgebildete Calbas musqué, nur die Farbe war gelblich grün mit ganz kleinen braunen Punkten, und an der Sonnenseite ziemlich braunröthlich. Wären sie nicht schon in der Mitte des Septembers reif gewesen, so hätte ich glauben können, daß es diese Sorte sey, aber gedachter Kn. sezt deren Reife erst im November und December.

Gelbrothe Birn und rät der erstern angeführt, weil das Innere derselben ziemlich, die Zeit der Reife aber bey beyden einer Grünlingen.

Fruchtgröße.	Fruchtauge.	Fruchtsiel.	Farbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaus.	Zeit der Reife.	Güte und Werth.
2 3/4 Zoll dicke, 3 1/2 Zoll hoch. Kn.	nicht sonderlich groß und flach aufstehend. Kn.	beynahe 2 Zoll lang und ein wenig in's Fleisch vertieft. Kn.	braun, zimmetfarben, höckerig und schief. Kn.	m i l d e schmelzend. Kn.	zieml. viel. Kn.	angenehm, lieblich. Kn.	- -	im Novem-ber und De-cember. Kn.	in gutem Boden wird es eine recht gute Tafelbirne. Kn.
2" und 3". E.	- -	- -	citronenfarben, an der Sonnenseite saffrangelt und gelb- roth. E.	zarte. E.	säuerlich u wässerig. E.	angenehm, adstringi- rend. E.	- -	vom Ende Sept. bis Decbr. E.	- - -
2", 3". E.	- -	- -	grün. E.	- -	saftig. E.	nicht zu we- nig adstrin- girend. E.	- -	wie die vor- hergehende. E.	- - -
1 1/2", 2". E.	- -	- -	gelbgrün, an der Sonnenseite roth. E.	harte. E.	zieml. sauer. E.	heftig ad- stringirend. E.	- -	Ende Sept. E.	sie dauert lange. E.
1 1/2" und 2" auch 2 1/4", 2 3/4". JB.	mittelmäßig vertieft, mit starken Fal- ten umher. JB.	3/4 Zoll lang, mittelmäßig dicke. JB.	ziegelfarben. JB.	harte. JB.	zieml. süße. JB.	nicht son- derlich JB.	- -	vom Sept bis zu Ende des Jan. JB.	- - -
- -	- -	- -	sehr eben und gelblich. Q.	- -	- -	- -	- -	im Novbr. Hk.	ist eine bloße Koch- birne. Q.
- -	- -	- -	gelblich. Q.	- -	- -	- -	- -	November. Q. auch Decbr. und Jan.	eine Kochbirne, wovon das Com- pot etwas parfü- mirt ist. Q.
- -	- -	- -	ganz gelb, blos an der Son- nenseite etwas röthlich. JB.	zarte, etwas gelblich ge- streift. JB.	süße. JB.	wohrlie- chend. JB.	umher et- was steinig. JB.	im Julio. JB.	- - -
- -	- -	so lang als die Frucht. JB.	gelb und wie viele andere häu- sig punctirt. JB.	anfangs et- was feste. JB.	ist gut da- mit verse- hen. JB.	süßlich und parfümirt. JB.	- -	in der Mit- te des Sept. JB.	sie wird bald tei- gigt oder faul. JB.
2 1/2", 3 1/2". E.	- -	- -	gelb mit grauen Puncten. E.	zieml. zarte, sehr weich und schmel- zend. E.	- -	angenehm. E.	- -	zu Ende des Septembris E.	dauert wegen vie- ler Weiche nicht lange, sondern faul bald. E.
eben so groß E.	- -	- -	wie vorige. E.	- -	- -	- -	- -	zu eben der Zeit. E.	- - -
2", 3 1/2". E.	- -	- -	eben so. E.	harte. E.	adstringi- rend. E.	angenehm. E.	- -	ebenfalls	- - -

ley, und nur die Farbe der Haut verschieden ist. Cordus ist, wie bekannt, in seinen Beschreibungen nicht bestimmt genug, man kann also nur muthmaßen. Die Einwohner der Gegenden, wo er die Früchte ge-
funden, könnten vielleicht noch jetzt die besten Aufschlüsse geben.

Die Kirchbirne hat vorerwähnter Schriftsteller bey Zisleben angetroffen und mehr als ich aus demselben aus-
gezogen, kann ich auch nicht von ihr sagen; wegen ihres harten Fleisches mag sie zum Kochen und Ba-
cken gut genug werden können.

Die Ziegelbirnen hat JB auf der 47sten Seite abgebildet und beschrieben, nämlich eine der größten und eine
der kleinsten. Nach demselben soll ihr Name sowohl von der Farbe, als von ihrer langen Dauer her-
genommen seyn.

Des heiligen Franz Birne. Dieser hat blos Q. als einer Kochbirne kürzlich gedacht, und Hk. solche nur namentlich ange-
führt. Eben so ist es mit der
die ich auch nicht weiter, als dem Namen nach kenne.

Brachmart. Diese Sommerbirne beschreibt JB. kürzlich, ohne davon eine Abbildung zu geben. Sie soll
von mittelmäßiger Größe seyn. Mit ihr stimmt überein die
welches eine Herbstbirne ist, und mit den Weintrauben zugleich reift, woher sie auch den Na-
men erhalten hat. Da sie aber in der Mitte des Septembers reif seyn und nicht lange dauern soll, so
müßte die Weinlese damaliger Zeit früher gewesen seyn als jetzt, oder es müßten unter reifen Trauben
nur die frühesten Sorten verstanden werden. Besonders ist es etwas, wenn JB. sagt, daß sie gar
bald weich würden und in eine Art von Fäulniß übergiengen, alsdenn aber von den gemeinen Leuten zu
Basel desto mehr geachtet worden.

Do

hat

Name der Hauptart und Vaterland.	Abänderungen dieser Hauptarten.	Gleichbedeutende Namen beyder Arten.	Beschaffenheit des Baums an sich selbst.	Das Laub oder die Blätter u. deren Stiele.	Die Blüthe und deren Blätter.
D. d) CLXVII. Gänsekopf. Esh. H. Deutschland.	---	---	die Triebe sind von mitelmäßiger Stärke, mehr dünne als dicke, braunroth sehr klein punctirt und mit feiner Wolle überzogen. Die Augen klein, platt anliegend. Deren Träger gut hervorstehend. H.	2 Zoll breit, 3 Zoll lang, dunkelgrün, fein gezahnt und an den Rändern etwas gewunden. H.	1 1/2 Zoll im Durchmesser breit, etwas spitz und wie eine Mauerfelle gestaltet. H.
	1. Rothe Confesselsbirn. 3.	---	---	---	---
	2. Grüne Confesselsbirn. 3.	---	---	---	---
CLXVIII. St. Germain. N. F. Dh. Frankreich.	---	Inconnue de la Fare. N. r. La Fare. Dh. Arteloire. Dh. Poire de l'Arteloire. Kn. The Unknown of la Fare. Will.	ist lebhaft und fruchtbar auf Wildlingen und Quitten. Die Triebe sind von mittlerer Dicke, lang, an den Augen wenig gebogen, mit sehr kleinen grauen Puncten besetzt. Von Farbe grüngrau, welche an der Sonnenseite etwas wenig rothlich schimmert. Die Augen ziemlich dicke, kurz, gespitzt, abstehend. Die Träger dehnen sich über und unter dem Auge aus. Dh.	schmal und lang, nämlich 1 1/2 Zoll breit und 3 1/2 Zoll lang. Sie sind rinnensförmig gefaltet, an den Rändern fein gezahnt und nach unterwärts bogenweiskrümmt. Der Stiel hat 1/2 Zoll Länge. Dh.	der Durchmesser hält 1 1/2 Zoll. Die Blätter sind platt, viel länger als breit und an beyden Enden etwas spitz. Die Kollgelder Staubfäden sind purpurfarbig mit weißer Lirt. Dh. Es ist die einzige Birne, deren Blüthauge sich auch an der Spitze jähriger Triebe finden. Dh.

Die Koffel-N hat Cordus in Pöleben und der umherliegenden Gegend angetroffen. Seiner Beschreibung schen - und der Figur nach, gehören sie hieher: Ob es aber deutsche oder ausländische Früchte sind, und wie sie et Spindelbirn wa anderwärts heißen möchten, kann ich nicht sagen. Von der Aschenbirne meynt er, sie heiße also, weil sie so weich als Asche wäre.

Gänsekopf. Diese Frucht ist blos von H. beschrieben. Der Name soll seinen Grund daher haben, weil sie sowohl in der Größe als Figur dem Kopfe einer Gans ungemein ähnlich wäre. Vom Baume schreibe ich aus demselben noch folgendes ab. „Er wächst erstaunlich in die Höhe und Breite. Unter allen ihm bekannten Birnbäumen ist er der größte und vielleicht der Größeste in der Welt. Zu Günsleben im Salberstädtchen müssen die Bäume aller Wahrscheinlichkeit nach 200 Jahr alt gewesen seyn, weil die ältesten Einwohner versichert, daß ihre Väter sie bereits von solcher Größe gekannt hätten. Von deutscher Abkunft muß er seyn, weil er nur ein Jahr ums andere trägt; alsdenn aber hat er selten weniger als einen preußischen Wispel Früchte. Er muß aber frey stehen, damit sich seiner Art nach die Zweige rings um ausbreiten und fast bis auf die Erde hangen können. Nach starfen Winden fragt er nichts, denn seine Birnen hängen feste an ihren Stielen.“

Die rothe Confesselsbirne stimmt in der Gestalt und Farbe nach 3. Abbildung auf der IX Tafel No 88. so sehr mit der Vorigen überein, daß ich sie als eine Varietät von derselben habe annehmen müssen, wenn auch diese länger, und bis in den December dauern sollte.

Saint Germain. Diese Birne soll nach N. ihren Ursprung von der Stadt und dem Schlosse St. Germain, am Flüssgen la Fare, unweit Paris, haben. In dasiger Gegend mag sie zwar lange angebaut, aber anderwärts unbekannt geblieben seyn, bis sie bey dem Aufenthalte König Jacobs II. von England, der daselbst 1701 gestorben, mehr bekannt wurde. Von dem Flüssgen heißt sie auch die Unbekannte von la Fare. Will. meldet kurz, man habe sie im Kirchspiele St. Germain am Ufer des la Fare entdeckt und fortgepflanzt. Vom Baume muß ich außer den Obenangezeigten noch H. Worte anführen. Er sagt:

Fruchtgröße.	* uchtauge.	Fruchtsiel.	Sarbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaut.	Zeit der Reife.	Güte und Werth.
2 Zoll dick und 3 Zoll hoch. H.	in einer glatte, eben nicht tiefen Grube. H.	- -	glatt und glänzend, auf der Schattenseite grün, mit braunen Puncten und Flecken besetzt, auf der Sonnenseite braunroth. In der Reife wird sie schön gelb. H.	weiß und brüchig. H.	überflüssig; hat aber neben der Süße etwas Anziehendes und Stöpsendes. H.	ist eben nicht der angenehmste und die Zunge kitzelnde. H.	sind dünne aber vollständig, von schwarzer Farbe. Das Gehäuse ist davon ziemlich angefüllt. H.	zu Ende des Septembers und Anfangs Octobrs. H.	sie muß bald entweder zu Sensbirnen, oder zum Backen verbraucht werden, sonst wird sie moll und überweich. H.
2 Zoll und 3 Zoll. Z.	klein in einer engeren Höhle; umher etwas faltig. Z.	3/4 Zoll lang, in einer engen Vertiefung; auf einer Seite ist das Fleisch übergewachsen. Z.	braungelb ins Grüne spielend, auf der Sonnenseite sehr roth. Ueber und über grob braun punctirt und gefleckt. Z.	mürbe, doch etwas kriechig. Z.	häufig und süße. Z.	gut genug. Z.	- -	vom October bis December. Z.	- - -
2 1/2, 3 1/2, 3 3/4. Kn.	klein, in einer kleinen runden, engen und nicht tiefen Höhlung. Es giebt aber auch Früchte von 3 Zoll dicke und an 5 Zoll lang. H.	kurz, dicke seitwärts oder schief stehend. 2 bis 3 Zoll lang, braun, am Ende dicke und steht oft schief unter einer Art von Beule, die von dem übergewachsenen Fleische gebildet wird. Dh.	einige grün und etwas punctirt, andere braunröthlich; bey der Reife wird sie gelb. N. Grün, ziemlich rauh, braun punctirt und oft mit großen röthlichen Flecken bezeichnet, sonderlich gegen das Auge zu; bey der Reife wird sie gelblich. Dh. Die Haut ist grob und rauh anzusehen, aber doch nicht dicke; gelblich mit braunen Puncten. Kn.	sehr zarte. N. Weiß, sehr butterhaft und zerfließend, ob schon nicht recht fein. Dh. Weiß, halbbrüchig und halb butterhaft. W. Wilde, schmelzend. Kn.	viel, aber oft etwas zitronensäuerlich. N. Sehr überflüssig und vorzüglich, wenn er nur soviel Säure bey sich hat, als zum Erhabenen nöthig ist. Dh.	erhaben. N. Lieblich und angenehm. Kn. doch nicht alle Jahre gleich, denn die den Geruch erhöhende schöne Zitronensäure ist zuweilen fast gar nicht merklich. H.	braun, groß, lang zugespitzt und an der Spitze etwas gerummt. Dh. Wenn sie in trockenem Boden gewachsen, so finden sich am Kernhause und unter der Haut kleine Steingen, sonst aber gar kein Mark. N.	fängt sich im Novbr. an, sie hält sich aber bis in den März und zuweilen im April. Dh. Vom November bis December, bis in den Januar. N. Kn. Wenn sie grün abgenommen werden, dauern sie bis in März. W. Farb. sol.	sie wird niemals moll. Dh. Springt nicht auf, nimmt auch nicht leicht von der Unterlage einen übeln Geruch an, wie die Virgoule'e. Ecol d. J. hält sich bey völliger Reife an drey Monath esbar. H.

sagt: „der Baum wächst eben nicht stark, ob er schon ein gesundes Ansehen hat, denn er wendet alle seine Kräfte auf die Früchte, von denen er alle Jahre voll ist, so daß man auch das Beschneiden der Spalierbäume bedauern muß, weil die Spizen der vorjährigen Triebe schon wieder Tragknospen haben. Auf Quitten hat er wenig Holz und schlechtes Laub, welches sich gemeiniglich nur halb pflünet, als wenn der Baum durstig wäre und Begießen nöthig hätte. Auf Wildlingen hat er ein besser Ansehen und läßt alles aus sich machen, besonders giebt er schöne Pyramiden.“ Nach demselben H. soll er sehr zärtlich, und ihm davon in den beyden Wintern 1767 und 1768. über 100 Stück schon starke Stämme erfroren seyn. Ich kann dieses aus meiner Erfahrung, auch in den gemeldeten Jahren nicht bestätigen. Vielleicht kommt es dabey auf die Gegend an. Insgemein hält man davor, daß er in gutem trockenem Boden und am Spaliere gegen eine Mauer von Südost oder Süden die größten und schönsten Früchte bringe; ich habe dergleichen auf freystehenden Fächerbäumen und auf hochstämmigen erzielet, die von außerordentlicher Größe und besonderer Güte waren; nur auf letztere ist es mißlich, wegen des Abwerfens vom Winde. Geschieht letzteres, wie ich bereits bey andern gedacht, gegen Ausgang des Septembers, so verliert man nichts; denn die unzerquetschten Früchte sind eben so gut als andere, sollten sie auch etwas eher weck werden. Verschont doch der Wind die an niedrigen Bäumen auch nicht; man suche beyde Arten Bäume gegen Sturm zu sichern. Die großen Früchte vergleicht N. mit schönen Virgoule'en; diejenigen aber, so kleiner bleiben, mit der St. Lezin. Aus letztern, nämlich den kleinen Früchten, macht W. eine besondere Abänderung, die aber wohl ohne Grund ist. Hingegen hat diejenige St. Germain, welche Merlet beschreibt, mit Voriger, was den Bau betrifft, Uebereinstimmung, nur nicht in der Frucht und diese, die ich deswegen du Merlet benannt habe, ist in hiesigen Gegenden die gemeinste. So sehr ich diese Früchte schätze und um so viel mehr ich also derselben angepflanzt, habe ich doch nicht mehr als vier niedrige Bäume von der ersten ächten gelblich-lang dauernden Art, die sich von den Cartheusern zu Paris herschreiben, erhalten können, welche ich nun

Birnen, deren Form

Name der Hauptart und Vaterland.	Abänderungen dieser Hauptarten.	Gleichbedeutende Namen beyder Arten.	Beschaffenheit des Baums an sich selbst.	Das Laub oder die Blätter u. deren Stiele.	Die Blüthe und deren Blätter.
CLXVIII. D. d ⁵)	1. St. Germain (du Merlet.) Dh.	die grüne St. Germain. v L.	wie bey Vorigen.	ebenfalls mit Vorigen einerley. H.	wie Vorhergehende.
	2. Geele St. Germain. Kn.	Kent-Peer. Kn.	— — —	— — —	— — —
	3. Die kleine St. Germain. W.	— — —	— — —	— — —	— — —
	4. D. Uvedale's St. Germain. Mll.	The Union - Pear. Mll.	trägt stark und verdient einen Platz in der Sammlung. Mll.	— — —	— — —
	5. Naples. Hh. Dh. Eh. Q.	La Poire de Naples. Mll. Armenie. Hh. Q. Easter St. Germain. Abc. Naples - Pear. Hanb.	wächst lebhaft und wird fruchtbar auf Wildlingen und Quitten. Die Triebe sind dicke, ziemlich kurz, sehr mit Augen besetzt, die einander nicht allemal im Verbinde gegen über stehen; an deren jedem etwas gebogen, grau mit braun melirt und sehr punctirt. Die Augen dicke in Form eines sehr spitzen Kegels, wenig abstehend. Die Träger dicke. Dh.	schmal und lang, 1 1/2 Zoll breit und 3 Zoll lang. An den Rändern ohne Zahnung; einige aber daselbst wellenförmig gebogen und andere nach unten zu zusamengerollt. Der Stiel ist 1 1/2 bis 1 3/4 Zoll lang. Dh. Von ganz besonderer Art. Eh.	die Breite des Durchmesser ist wie bey der St. Germain nur 1 1/2 Zoll und die Blätter auch platt; aber anstatt daß jene länger als breit sind, haben diese fast eine runde Figur. Dh.
E. Birnen, deren Form nicht hinlänglich bekannt ist, um solche unter die vorhergehenden Nummern zu bringen, von denen aber doch einige					
CLXIX. Lederbirne. W.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
CLXX. Leywarnebirn in Boll. W.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
CLXXI. Leitschbirn. W.	— — —	Hundebirn.	— — —	— — —	— — —
CLXXII. Die große Schmutzige. W.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
CLXXIII. Pačelemischbirn. C.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
CLXXIV. La Cramoisine. Hh.	— — —	Cramoisine hative. Hh. Neptune. Hh. (Carminbirne. Hh.)	— — —	— — —	— — —
CLXXV. Le Dagobert. Hh.	— — —	Petit Dagobert. Hh.	— — —	— — —	— — —

zu vervielfältigen suche. Es ist wahr, die grüne Art (du Merlet) ist an und für sich eine ganz vortrefliche und reizende Frucht, aber ihre frühe Reife, wenn noch andere gute Sorten vorhanden und ihre kurze Dauer erregt doch allemal das Verlangen, auch von den später reisenden und länger dauernden zu haben, wenn solche auch wirklich in nassen Jahren eine etwas zu starke Zitronensäure erhalten, die D. nicht recht behagen wollte.

Die gelbe St. Germain des Kn. ist ohne Zweifel keine andere, als die nur vorgedachte lange dauernde des D. T. und Dh. und daher ist fast zu schließen, daß die allhier gemeine grüne, auch in Holland die häufigste seyn müsse; wenigstens kann ich versichern, daß meine von daher erhaltene Bäume von der grünen Art Früchte brachten. Uvedale's St. Germain kenne ich nur aus Mlls Beschreibung. Aus dieser ist klar, daß sie mit den ächten dieses Namens nur in der Fruchtform übereinstimmt, da sie zum Roheessen gar nicht tauglich seyn soll.

daß

Fruchtgröße.	Fruchtrauge.	Fruchstiel.	Farbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaus.	Zeit der Reife.	Güte und Werth.
- - -	- - -	- - -	allemaal grün, auch in der Reife, mit großen dunkelgrünen (bräunlichen Puncten bedeckt, ohne rothe Flecken. Dh.	mehr zerfließend als Vorhergehende. Dh.	ist fast ohne alle Säure. Dh.	nicht völlig so erhaben als an der Vorigen.	- -	viel früher, nämlich in manchen Jahren zu Anfange des Octbrs bis in den Decbr. Dh.	sie reift eher und hält sich nicht so lange als Vorherbeschriebene. Dh.
- - -	- - -	- - -	gelblicher als die vorher erwähnten. Kn.	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Saint Germain Ähnl. B. ic.	- - -	- - -	dunkelgrün, die Sonnenseite fällt etwas ins Rothe. Mill.	hart e. Nav.	sauer. Nav.	- -	- -	vom Decbr bis zum April. Mill. und May. Nav.	sie taugt nicht zum Kochessen, sondern zum Braten. Mill. u. vortreflich zum Backen. Nav.
die Dicke beträgt 2 1/2 Zoll und die Höhe 2 1/2 Zoll. Dh. Nach Mill. hat sie Größe u. Form wie Saint Germain.	sehr offen, in einer Vertiefung, die eben und wenig ausgehöhlet ist. Dh.	3/4 bis 1 Zoll lang, in einer ebenen und tiefen Höhlung. Dh.	glatt, grünlich; wird bey der Reife gelb, erhält auch an der Sonnenseite ein schwaches Rothbraun. Dh.	halbbrüchig, manchmal ein wenig, butterhaft oder schmelzend; ohne Steine. Dh. Zarte Hand.	süße und für die spätere Jahreszeit der Reife ziemlich angenehm. Dh. Süße und etwas weinigt. Mill.	lieblich Hand.	dicke und sehr vollständig. Die Art der Frucht durch das Kernhaus ist hohl. Dh.	im Februar und März. Dh. auch April. Mill. Hf. setzt den Anfang der Reife, schon im Novbr. Q. den 4 Januar.	nach Hf. ist sie bloß zum Kochen und zu Compots gut; Mill. aber hält ihre Güte der, der St. Germain näher kommend.
andere Merkmale angezeigt sind.	- - -	- - -	gelb und roth. JB.	steinigt. JB.	süße, aber nur erst, wenn sie teigigt sind. JB.	- -	- -	Ende Novembers. JB.	sind nicht von langer Dauer und vermuthlich eine Art wilder Birnen.
- - -	- - -	- - -	gelb. JB.	ziemlich fest JB.	süße. JB.	- -	- -	im Septbr. JB.	- - -
- - -	- - -	zuweilen länger, zuweilen kürzer. JB.	etwas rauh, bleichgelblich, an etlichen Stellen grünlich. JB.	- -	- -	- -	schwarz. JB.	im October. JB.	am besten ganz oder zerschnitten gebacken; sie werden nicht teigigt. JB.
an 6 Zoll hoch. JB.	- - -	- - -	in der Mitte etwas dunkelrothlich, das übrige ist eine aus dunkel- und lichtgelb mit schwarzbräunlich vermischte Farbe, über über mit linsenförmige Flecken besetzt. JB.	brüchig. JB.	säuerlich. JB.	- -	- -	bis Ende Septembers JB.	sie halten sich nicht lange und manche faulen in wenig Tagen. JB.
1 1/2", 2 1/2" E.	- - -	- - -	etwas rauh, grün und grau. E.	harte. E.	säftig. E.	leidlich. E.	- -	Ende Sept. E.	sie dauern nicht sonderlich E.
- - -	- - -	gerade. Hf.	gelb und roth. Hf.	- -	- -	besonders gut. Hf.	- -	im August. Hf.	eine gute Commerbirne. Hf.
groß u. lang.	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -

Die Neapoli-
Lit anische leitet, welcher versichert, daß sie in England auch unter letztern Namen bekannt wäre. In der Form stimmt sie nach Dh. Abbildung auf der LVI Tafel nicht recht überein und wegen der innern Güte erklärt sich keiner zuverlässig. Hf. kann also recht haben, daß es auch nur eine bloße Kochbirne sey. Habe ich gefehlt, so muß ich hier, so wie an vielen andern Orten, um Verzeihung bitten.

Von den St. Germain's überhaupt kann man Abbildungen nachschlagen bey Henne, der nur von dieser einzigen eine Frucht nach der Natur gemacht. Bey Dh. auf der LII, bey Kn. auf der VIII. und bey Z. auf der X Tafel No 101. die aber, wie am öftersten geschehen, schlecht gerathen ist.

Birnen, deren Form

	Name der Hauptart und Vaterland.	Abänderungen dieser Hauptarten.	Gleichbedeutende Namen beyder Arten.	Beschaffenheit des Baums an sich selbst.	Das Laub oder die Blätter u. deren Stiele.	Die Blüthe und deren Blätter.
	E.					
CLXXVI.	<i>Jarnelle.</i> Hb.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
CLXXVII.	<i>Zuckerbirn.</i> E.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
		1. <i>Zuckerbirn.</i> JB. Schwf.	— — —	— — —	— — —	— — —
CLXXVIII.	<i>Wasserbirn.</i> E.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
CLXXIX.	<i>Poire de Cailloiau.</i>	— — —	La Mellieure. Dal.	— — —	— — —	— — —
CLXXX.	<i>Crawford Pear.</i> Abc.	— — —	— — —	trägt sehr voll. Hnb.	— — —	— — —
CLXXXI.	<i>Green Musk Pear.</i> Abc.	— — —	— — —	wird am Spalier, aber auch halb- und hochstämmig gezogen. Hnb.	— — —	— — —
CLXXXII.	<i>Pear Piper.</i> Abc.	— — —	— — —	trägt sehr voll. Hnb.	— — —	— — —
CLXXXIII.	<i>St. James's Pear.</i> Abc.	— — —	— — —	trägt hochstämmig gut. Hnb.	— — —	— — —
CLXXXIV.	<i>Grey Good Wife Pear.</i> Abc.	— — —	— — —	trägt in allen Gestalten gut. Hnb.	— — —	— — —
CLXXXV.	<i>Pound Pear.</i> Abc.	— — —	ist nicht Poire de livre des Dh.	— — —	— — —	— — —
CLXXXVI.	<i>Brute Pear.</i> Hnb.	— — —	Birne fürs Vieh.	— — —	— — —	— — —
CLXXXVII.	<i>Cherry Pear.</i> Hnb.	— — —	Kirschenbirne.	trägt hochstämmig gut. Hnb.	— — —	— — —
CLXXXVIII.	<i>Early Green Pear.</i> Hnb.	— — —	frühe Grünbirne.	in jeder Lage fruchtbar. Hnb.	— — —	— — —
CLXXXIX.	<i>Wine Pear.</i> Hnb.	— — —	ist nicht Poire de Vigne des Dh. oder Vine Pear des Will.	trägt sehr voll. Hnb.	— — —	— — —
CXC.	<i>Vicar's Pear.</i> Hnb.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
CXCI.	<i>Iron coloured Pear.</i> Maw.	— — —	Iron-Pear. Hnb. Eisen- oder Eisenfarbig.	— — —	— — —	— — —

(NB. Diese Anmerkung gehört zur 152 und 153 Seite.)

Wilde Birnen.

Da ich endlich mit meinen Beschreibungen bis auf den wilden Birnbaum als denjenigen gekommen bin, von dem unsere guten, zahmen oder sogenannten ächten Birnbäume wahrscheinlichster Weise herrühren; so sey es mir erlaubt, etwas davon beizubringen, was Aeltere und Neuere von dessen Namen, Bestandtheilen und andern Umständen geschrieben haben, und meine eigene Gedanken zu eröffnen.

Nach Ray's 2ten Th. 26sten Buche 2ten Kapitel auf der 1450sten Seite soll der lateinische Name *Pyrus* aus dem griechischen πυρ, Feuer herkommen, weil die Frucht gleich einer Flamme von einer breitem Oberfläche spitz zugehet.

Es wird also der Theil, wo das Auge ist, für die Grundfläche, der Theil am Stiele aber für die Spitze angenommen, welches im gemeinen Leben nicht mehr üblich ist, da man bey Äpfeln und Birnen

Fruchtsgröße.	Fruchtauge.	Fruchtsiel.	Farbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaus.	Zeit der Reife.	Güte und Werth.
lang.	-	-	roth.	trocken und steinig.	-	-	-	-	-
1 7/8", 2 1/8"	-	-	grün. C.	zarte, schmelzend. C.	zuckerfüße. C.	angenehm. C.	-	Ende Septembers. C.	dauert nicht lange. C.
-	-	-	von schönem Ansehen, blutroth gestreift, mit grün gleichsam angespritzt. JB.	zarte, weich, schmelzend. JB.	-	-	-	-	nachdem sie 4 bis 5 Tage vom Baume sind, erhalten sie ihre Güte. JB.
-	-	-	eine Seite bleichgelb mit Punkten, die andere roth, welches sich nach und nach in das Gelbe verliert. C.	-	viel, aber wässrig. C.	einigermaßen lieblich. C.	-	zu Ende Septembers. C.	dauert bis in den December. C.
mittelmäßig groß. Dal.	-	-	-	mürbe Dal.	süße. Dal.	müsqürt, angenehm. Dal.	-	-	-
mittelmäßig groß. Hnb.	-	-	weiß, Hnb.	schmelzend. Hnb.	süße. Hnb.	angenehm. Hnb.	-	im Septbr. Abc.	von geringer Güte. Mar.
klein, länglich. Hnb.	-	-	grün, oft braun punctirt. Hnb.	brüchig. Hnb.	häufig, sehr erhaben, pikant und parfümirt. Hnb.	-	-	im Septbr. Hnb.	von geringer Güte. Mar.
klein, länglich. Hnb.	-	-	gelblich grün. Hnb.	schmelzend. Hnb.	saftig. Hnb.	delicat. Hnb.	-	im Septbr. Hnb.	auch nicht sonderlich. Mar.
klein. Hnb.	-	-	grünlich gelb. Hnb. an der Sonnenseite ein wenig roth. Hnb.	-	saftreich. Hnb.	lieblich. Hnb.	-	im Septbr. Hnb.	wird bald mehlig und faul. Hnb. Mar.
mittelmäßig groß, rundlich. Mar.	-	-	gelblich grün, an der Sonnenseite bräunlich roth. Mar.	mäßig zarte. Mar.	süße, sehr parfümirt. Hnb.	wohlschmeckend. Hnb.	-	im October. Mar.	dauert bis in den December. Mar.
sehr groß. Hnb.	-	-	schön roth, grün und gelb gemischt. Hnb.	mürbe. Hnb.	süße und gewürzhaft. Hnb.	-	-	Ende October. Hnb.	wird zum Backen genutzt, ist aber in gute Bode auch eine Tafelbirne. Hnb.
mittelmäßig groß, rundlich. Hnb.	-	sehr kurz. Hnb.	gelblich grün, an der Sonnenseite ein wenig roth. Hnb.	schmelzend, aber steinig. Hnb.	viel, erhaben u. parfümirt. Hnb.	um das Kernhaus sehr unangenehm. Hnb.	-	-	von geringer Güte. Mar.
klein. Hnb.	-	-	gelb und roth. Hnb.	schmelzend. Hnb.	süße. Hnb.	gut. Hnb.	-	mit den Kirschens zugleich. Hnb.	dauert nur einige Tage. Hnb.
klein fast rund. Hnb.	-	-	grün, mit gelb vermischt. Hnb.	mürbe. Hnb.	saftig. Hnb.	lieblich. Hnb.	-	-	-
klein, kurz, platt, oben gefurcht. Hnb.	-	-	gelblich grün, an der Sonnenseite roth. Hnb.	zarte. Hnb.	saftig. Hnb.	lieblich. Hnb.	-	-	-
lang. Hnb.	-	lang, gerade. Hnb.	roth und gelb gescheckt. Hnb.	zarte. Hnb.	wenig. Hnb. aber süße u. müsqürt.	-	-	-	von geringer Güte. Mar.
mittlerer Größe länglich. Hnb.	-	-	zähe, grün, eisensarben. Hnb.	schmelzend. Hnb.	überaus süße. Hnb.	delicat. Hnb.	-	Ende Decembers. Hnb.	der Baum verdient sehr gepflanzt zu werden. Hnb. Von geringer Güte. Mar.

Birnen den Theil am Auge den Kopf oder das Obertheil, das am Stiele aber das Untertheil nennet.

Ob das lateinische Wort Pyrus oder Pirus zu schreiben, sey noch nicht ausgemacht. Die besten Ausgaben des Plinius hätten letzteres. Andere leiten Pirus vom griechischen *ἄπιος*, Birne, her, da nämlich das *α* weggeworfen und ein *ρ* eingeschoben worden, wie es mit vielen andern lateinischen Worten geschehen. Ob aber *ἄπιος* von der Landschaft Apia oder vom Peloponnes herkomme, bleibe auch zweifelhaft; doch sey letzteres fast wahrscheinlich.

Ben Theophrast heißt er *παραβλασική*, weil er junge Schößlinge aus der Wurzel treibt, sogar aus denjenigen Wurzeln, die sehr weit vom Stamme entfernt sind.

Dieses erfolgt nicht allein bey ganz eigentlich wilden Birnstämmen, sondern auch bey denen, die aus Kernen der besten ächten Birnen erzogen worden.

Fruchtgröße.	Fruchtauge.	Fruchtsiel.	Farbe und Beschaffenheit der Haut.	Fleisch.	Saft.	Geschmack und Geruch.	Kernen und Kernhaus.	Zeit der Reife.	Güte und Werth.
Form und Größe sind sehr verschieden, denn einige sind rund, andere platt oder stumpfkräuselförmig, manche auch völlig birnförmig. Von Größe hat man deren, die nur 3 Zoll, aber auch andere, die bis 1 1/2 Zoll im Durchschn. haben.	die gewöhnlichste Beschaffenheit des Auges ist diese, daß es nicht gar groß und zieml. flach ist, doch finden sich Arten, an denen es länger und andere, an denen es untermchiede, je nachdem die Form und Größe der Frucht, und ob selbige oben gewölbt oder platt ist.	die mittlere Länge des selben ist von 1 Zoll; doch finden sich Arten, an denen es länger und andere, an denen es untermchiede, je nachdem die Form und Größe der Frucht, und ob selbige oben gewölbt oder platt ist.	ansfangs bey allen Arten grün, je mehr sich aber nachher die Reifzeit nähert, desto mehr verändert sich die Farbe ins Gelbliche oder Graue; oder sie wird gelblich mit kleinen grauen oder braunen Punkten bedeckt. Etliche Arten erhalten auf der einen Seite eine rost- oder schwachrothbräunliche Farbe.	ist mehr oder weniger harte, zähe, pelzig oder brüchig, nachdem die Arten sind.	ist wenig vorhanden und derselbe mehrertheils bey Alteen: strenge, herbe, zusammenziehend und höchst unangenehm.	beydes so schlecht, daß es nur unersahner Erfahrung bey Alteen: kann, einen Versuch mit solchen Dingen zu machen, besonders vor der Zeit ihrer völligen Reife.	sind schwarz nach Verhältnis der Fruchtgröße, kleiner oder größer, ründlich, kurzgespitzt, sonst aber den Kesselfeuten ähnlich.	die mehrsten Arten fangen erst im October an zu reifen, nämlich weich oder teigigt zu werden; denn ohne diesen Umstand können sie roh nicht genossen werden.	im rohen Zustand sind sie ein gutes Futter und Mast für die Schweine; sie können aber auch getrocknet oder gebacken auf mancherley Art in einer Haushaltung genuset werden.
kaum 3 Zoll im Durchmesser. 3/4 und 7/8 Wm. 1 1/4 und 1 1/2 Wm.									

terstamm hatte, sondern es entsteht nach JB. Ausdrucke ein Piraster vitata. Die Erziehung der Bäume aus Kernen ist jedoch meines Erachtens eine der größten Ursachen von der ganz außerordentlichen Anzahl Obstsorten. Wenn es nun aber ausgemacht ist, wie ich denn solches meines Theils allemal behaupten werde, daß ein aus Kernen gezogener Baum niemals dergleichen Frucht bringt, welche die gänzliche Beschaffenheit derjenigen hätte, aus welcher der Kern genommen wurde, folglich nichts Neuers und Bessers auf diese Art zu erzielen wäre, so sollte man doch ja alle diese neuen Abkömmlinge entweder ganz für Andere unterdrücken und sie nur zu seinem eigenen Vergnügen der Abänderung wegen behalten und nicht mit neuen Namen beehren, oder man sollte sogleich anzeigen, daß es eine Varietät von dieser oder jener Frucht wäre.

Bauhin, ebenfalls zweifelhaft: ob nach Scaligers Behauptung aus einem wilden Birnbaume, blos durch Cultur ein besserer hervorgebracht werden könnte, wußte nichts anders vorzuschlagen, als das Pfropfen der Zweige von Bessern auf Jene, um sie zu veredeln. Seitdem ist aber auch das Neugeln oder Deculiren und das schräge Pfropfen ohne Spalt oder Copuliren in Ausübung gebracht und gut gefunden worden; ich will also von einer anderweiten Veredelung nichts weiter gedenken, als an das Zurückerinnern, was ich schon im 1sten Theile bey den Äpfeln weitläufiger erwähnt habe, nämlich das Absenken von ächten Bäumen, um aus deren Wurzeläusläufen sogleich wieder andere ächte Bäume dieser Art zu erhalten. Es ist damit der Versuch gemacht worden und hat geglückt; es wird auch dieses allemal besser ausfallen, als die holländische Art: um einen sogenannten Mutterstamm junge Stämmgen zu pflanzen, und die Zweige des Erstern so lange in einen Spalt der Jüngern einzuzwingen, bis dieselben darin angewachsen sind, sodann aber abzuschneiden. Die Methode ist für Baumverkäufer gut, weil sie gleich das andere Jahr die ächt gemachten Bäume absetzen können, aber für die Käufer

Käuser derselben ist es nicht vorthailhaft, denn in den großen Spalt, wenn er auch mit Baumdachs oder sonst verwahrt wird, setzt sich Wasser, verursacht in wenig Jahren an diesem Orte Fäulniß und befördert in kürzerer oder längerer Zeit den Untergang des ganzen Stamms. Wie ich vorher gedacht habe, leitet Ray den Namen Pyrus oder Pirus des Birnbaums überhaupt, etwas gezwungen von *πυριος* her. Der griechische Name des wilden Birnbaums Pirastru heißt bey Aristoteles, Theophrast, Columelle, Gazarc. *αχχας*. Dioscorides aber sagt, es sey nur eine Art Birnbäume, die so genennt würden und bezeichne nicht eigentlich Pirastrum. Dalechamp setzet dieses so aus einander:

„*οξυν* sey der wilde nicht cultivirte Birnbaum, dessen Frucht blos für die Schweine gehöre.

αχχας aber habe zwar auch Stacheln, wie jener, die Früchte wären aber für Menschen genießbar (also vielleicht eine Art unserer jetzigen Epines) er nennt ihn Poire de Barbarie ou Grecque und sagt, die Griechen warteten ihn sehr sorgfältig.

Ich werde hiervon vielleicht unten bey der lateinischen Benennung mehreres sagen können. Uebrigens versichert Theophrast, daß der wilde Birnbaum eher Blätter austriebe als der zahme und mehrere Jahre daure als dieser, seine Frucht reife späte und erst lange nach dem Abfallen der Blätter.

Theocrit meynt, daß der eigentliche griechische Name des wilden Birnbaums *οξυν* von *ροϋ αχχεν* oder vom Ersticken herkomme, und W. setz hinzu: davon möchte auch wohl das deutsche Wort Angst und das lateinische Angustia entstanden seyn, weil diejenigen, so wilde oder Würgebirnen roh essen wollen, gleichsam bis zum Ersticken gerathen. Es führt dabey letzterer aus Zwingern noch ein Histörgeu von einem gewissen Thrasylulus (vermuthlich einem Athenienser) an, der vom Spartanischen Gesandten vorher bestochen, in einer Rathsverammlung seine Meynung über eine gewisse Sache sagen sollte; er stellte sich aber, als wenn er wilde Birnen gegessen und vor Schmerzen im Munde nicht reden könnte. (gab auch dieses durch einige dieser aus der Tasche gezogenen Birnen noch vorher zu verstehen.)

Meiner Erfahrung nach finden sich in Deutschland wirklich dreyerley Arten wilder Birnbäume, nämlich:

- a) Solche, die außerordentlich kleine Früchte haben, welche so herbe und strenge sind, daß sie kaum von den Schweinen angerührt werden, wenn irgend anders Futter zu haben ist. Diese wachsen fast beständig mehr als Sträucher, als Bäume, und sind bey Tabern. auf der 740 S. wiewohl in weit geringerer als natürlicher Größe vorgestellt bey F. G. H.
- b) Andere oder die gemeinsten wilden Birnbäume haben einen geraden Stamm und viele regelmäßig weit ausgebreitete Aeste; ihre Früchte sind etwas flaschenkürbzig gestaltet, nicht von so außerordentlicher Strenge im Geschmack, teigigt allenfalls von Menschen zu genießen und führen hier eigentlich den bey D. E. abgebildeten Namen der Rodden. Es sind vielleicht Tabernamontans auf derselben Seite.
- c) Wilde Birnbäume mit Früchten von verschiedener Gestalt und Geschmack, die etwa Tabern. große Holzbyrn S. 740. I. K seyn mögen. Deren Ursprung muß von Kernen guten zahmen Obstes herrühren, die von Vögeln oder durch andere Zufälle auf Felder oder ins Gehölze gekommen, und bessern oder schlechtern Boden angetroffen haben.
- d) Von den Wildlingen, die aus Kernen von guten Birnen mit Fleiß gesammelt und in guten Boden ausgesäet worden, habe ich schon oben geredet.

Von den ganz schwarzen Syrischen Birnen; von denen, die aus der Mitte ihres Körpers ein Blatt austreiben und von denen, die ein Menschengesichte vorstellen sollen, habe ich aller Bemühung ungeachtet so wenig Nachricht erhalten können, daß ich sie, bis ich eines andern überzeugt werde, für fabelhaft halten muß. Scaligers Birne, die vom Stiele anfängt zu reifen, kann unmöglich etwas besonders seyn, denn von da fangen ja wohl alle Birnen an zu reifen. Der zuverlässigste Versuch von herannahender Reife ist, wenn man das Fleisch am Stiele gelinde eindrücken kann. — Und hiermit genug von wilden und zahmen Birnen.

F. Birnennamen, von denen ich nicht weiß, ob sie einigen der beschriebenen Sorten angehören; ob es Varietäten; oder ob es zum Theil besondere Früchte sind.

I. Aus Tragus Geschichte der Bäume etc. so noch nicht vorgekommen:

- 1 Leonhardsbirn.
- 2 Schiffersbirn.
- 3 Wallenbirn.
- 4 Mullingsbirne.
- 5 Lennlosen.

II. Aus Gesner.

- 1 Grauwengsteler.
- 2 Zellbirn.
- 3 Steinbirn.
- 4 Clausbirn.

III. Aus Aug. Gallus.

- 1 Moscatellini, s. Muscat, Muscatelle, Muscateller.
- 2 Cavalleri.
- 3 Ghiacciavoli.
- 4 Cicognini.
- 5 Cicognini moscati.
- 6 de Gramella.
- 7 Moscatellini grandi s. Muscatelle etc.
- 8 Bergarnoti, s. Bergamotte.
- 9 Garavelli.
- 10 Bazavereschi.
- 11 Boni Christiani s. Bon-Christieri.
- 12 Garzignuoli.
- 13 di Spina, s. LXXXI. 1.

IV. Aus Matthiolus.

- 1 Muscatelle s. Muscat etc.
- 2 Guignole.
- 3 Ciampoline s. Oignonnet.
- 4 Rogge.
- 5 Ghia cciuole hat Gallus s. N. 3.
- 6 Spinose, vielleicht Epine d'hyver etc.
- 7 Quacrane.
- 8 Caronelle.
- 9 Papali s. Fig. XIX. 48.
- 10 San Nicolo; vergl. N. CI. 1. F. XVI. 22.
- 11 Durelle.
- 12 Zuccsie.
- 13 Campana s. CXLV. 2.
- 14 Verriareccie.
- 15 Gentili s. Kürbisbirn CXVII.
- 16 Porcine s. CLXXXVI.
- 17 Sementine s. Ausbirne.

V. Aus Dalechamp.

- 1 Poire Prevot.
- 2 - d'Argent; Fig. V. 2. XIV. 11.
- 3 - d'Angoisse; CXI. 7., CXVII. 5.
- 4 - Courge.
- 5 - Acciole.
- 6 - Carmaignole.
- 7 - Sartheau; CXLV. 2.

VI. Aus Adrian Junius.

- 1 Englische Tafel-Pear; vergl. N. XCIV. 5.; CXI. 3.; F. XIX. 50.
- 2 Venus-Peere; CLX.
- 3 Ost peeriken, Mispelpeere; LXVIII.
- 4 Vlaemsche Smouthpeere.

VII. Tabernamontans.

- 1 Mandbirn; s. Pfalzgrafenbirn XCII.
- 2 Jacobsbirn; s. CXVIII. Fig. XVIII. 7. und XXIV. 2.
- 3 Scheibebirn; s. XVIII.
- 4 Grawling Pralina; CXXI. 1.
- 5 Käpfbirn.
- 6 Rochelbirn.
- 7 Seidlinger.
- 8 Leußbirn, Pedicularia.

VIII. Camerarius.

- 1 Mönchsbirn.
- 2 Bapfelbirn s. LXXVII. 2; CXVII.
- 3 Kellerbirn, Scholzenbirn.
- 4 Bugbirn.
- 5 Römische Birn.
- 6 Wachsbirn.
- 7 Apperzenbirn.
- 8 Schombergerbirn.
- 9 Kaulbirn s. XXXIV. 1.

IX. Colerus.

- 1 Baldbirn; s. wilde Birn.
- 2 Hopfenbirn. CLII.
- 3 Bappenbirn, LXXVII. 2; CXVII; VIII. 2.

X. Baubin.

- 1 Massocome, Creuselbirn CXLVIII. 2.
- 2 Mübbirn.
- 3 Schildbirn, Seiglesbirn.
- 4 Grammen, oder Detsch, oder Flugbirn.
- 5 Weispöferlingsbirn.
- 6 Poire noire; Muscat noire. H. de la Cressoniere H. Escaille. H. s. syrische Birn.
- 7 Poire de Rousel, (Kochbirne)
- 8 - Pomme.
- 9 - d'Arbe.
- 10 - Magnets.
- 11 - de Courtil.
- 12 - Ouvriers.
- 13 - de Gramont.
- 14 Poire d'Allemagne viell. Muscat allemand.
- 15 - de Parement.
- 16 - Charic.

XI. Gerards.

- 1 Green Matting Pear.
- 2 St. James Pear.
- 3 Peare royale.
- 4 Burgamotte Peare.
- 5 Onnion Peare, s. Rutenbirn, Tabern.
- 6 Pischop's Pear, s. Scheibebirn, Tab.
- 7 Katharine Pear.
- 8 Winter Pear.
- 9 Great Choke Pear.
- 10 Lowlie wilde Pear s. Leuß, Tab.
- 11 Crowe Pear, s. Seidlinger Tab.

XII. Aus Turner.

- 1 Prond Pear.
- 2 Watery Pear.

- 3 Woyst Pear.
- 4 Pear of the Autumne.
- 5 Wardens.
- 6 Winter Pear.

XIII. Aus Elsholz.

- 1 Apfelbirnen; F. X. 8.
- 2 Broderodische.
- 3 Driperbirnen, roth, weiß, grau.
- 4 Dunte Birnen.
- 5 De la Champagne.
- 6 Comadyc XIV. 58.
- 7 Grlitzer.
- 8 Untersbirnen.
- 9 Hamburger.
- 10 Holländische.
- 11 Kravelbirnen.
- 12 Mehlbirnen.
- 13 Meilleur que Dieu - a fait. XIV. 138.
- 14 Moschusbirnen.
- 15 Ohristenbirnen.
- 16 Pfeiffbirnen.
- 17 Sommerpomeranzbirnen.
- 18 Winterpomeranzbirnen.
- 19 Pragische.
- 20 Preussische.
- 21 Schwarzburger.
- 22 Steckbirnen.
- 23 Steinbirn.
- 24 Stockmeßbirn.
- 25 Traubelbirn.
- 26 Trautenbirn.
- 27 Virgine musquée.
- 28 Zeitbirnen.

XIV. Aus Slessen.

- 1 Poire d'Adam viell. Cher' A-dame.
- 2 Admirable d'Etè.
- 3 - d'hyver.
- 4 Africaine.
- 5 Aiglebonne.
- 6 Alexandrine.
- 7 Amazone.
- 8 Aëcy.
- 9 Androgine.
- 10 Anonime.
- 11 D'Argent; hat auch Dalech.
- 12 D'Ane ou bec d'âne.
- 13 D'Aubinage.
- 14 D'Aumale.
- 15 De Baron.
- 16 De Beauclere.
- 17 De Beaumont.
- 18 De Bead-Pere.
- 19 De Bellegarde.
- 20 Belle Verge d'Etè; schlech. August.
- 21 - - d'hyver.
- 22 La Bernardiere; schlech. März, April.
- 23 Bezy de Mouvilliers.
- 24 Bezy de Privilliers.
- 25 Blandureau.
- 26 Bon Evêque.
- 27 Bonne foy.
- 28 Bouline.
- 29 De Bouquet.
- 30 Brelinge.
- 31 De Brugnay.
- 32 Brutta-marma; ou N. Tibivilliers, mittelm. März und April.

- 33 Caillouat de Champagne.
- 34 Caillouat de Varennes.
- 35 Camufette.
- 36 Camoufine.
- 37 Cantelbery.
- 38 Carcaffone.
- 39 Carisi; N. sehr schlecht.
- 40 Cartelle double.
- 41 Gros Chaille.
- 42 Petit Chaille.
- 43 Chambriere.
- 44 De la Chapelle.
- 45 De la Charite.
- 46 De Charmotis.
- 47 Chateau Goutier.
- 48 Chateau criant.
- 49 De Chaumont.
- 50 Cherville ou Condè.
- 51 Du Chelnay.
- 52 De Cheval.
- 53 De Cire ou Chateau brian.
- 54 Ciree d'hyver.
- 55 De St. Clair s. Clairville longue.
- 56 De Cloitre.
- 57 De Colombier ou Sicile; N. schlecht. Decbr.
- 58 Comadyc.
- 59 De Condon.
- 60 Contesse.
- 61 de Coulon.
- 62 De Couteau.
- 63 Crocmifagus d'Etè.
- 64 - d'hyver.
- 65 Damars ou Palmy.
- 66 St. Denys rofar.
- 67 Des grange jaune.
- 68 Dion - Mylet.
- 69 Dorèe ou D'or.
- 70 Douces, deux Sortes.
- 71 D'Emanuel, ou de Mitre.
- 72 D'Emmilacourt.
- 73 Esrevice.
- 74 Ecureau.
- 75 D'Espange.
- 76 D'Epice.
- 77 D'Evêque ou bon Evêque.
- 78 Excellentissime.
- 79 De Fenouil.
- 80 Fenouillet.
- 81 De Fer.
- 82 De Flandre.
- 83 Florentine; N. schlecht; im März.
- 84 De Foulon.
- 85 Frementine.
- 86 Friquet.
- 87 Frizeus.
- 88 Galorèe.
- 89 de Garanne.
- 90 Garay d'Auxotis.
- 91 Garbot rosat.
- 92 Gateau.
- 93 Gatelier ou Jenard; schlech. Januar.
- 94 De Geneft.
- 95 De Gennes, ou Renard.
- 96 Gillette.
- 97 Giroflee d'Etè.
- 98 - d'hyver.
- 99 Girogille ou Tetton de Venus, ou de Ris.
- 100 De Glace, ou Galeus d'Etè.
- 101 Gorge de Pigon.

102 Gourmaadine d'Etè.
 103 - d'hyver; Ω . schlecht;
 im März.
 104 - de Tolose.
 105 Grain.
 106 Gravile; mittelmäßig Ω .
 107 de Grece.
 108 Grise d'Etè.
 109 Grillau roux.
 110 Gros de Guy.
 111 Guamont rosat.
 112 de la Guette.
 113 du Hardy, ou Jean Hardy.
 114 Haute faveur.
 115 d'Hermitte.
 116 Herpienne.
 117 du bon Hommet.
 118 de Jardre.
 118 de Jafel.
 120 d'Jnde.
 121 Jouatt.
 122 D'Jvernage ou Crapaut.
 123 de St. Justin.
 124 Laide bonne.
 125 Laide-mine.
 126 de Laquais ou Visebourg.
 127 de Legat; Ω . schlecht. Octbr.
 128 de Lierre.
 129 Longue d'Octobre.
 130 Longue verde de Berny.
 131 Longue vie.
 132 St. Louis ou Palestine.
 133 de St. Maixant.
 134 de Marin; Ω . ou Thomas;
 schlecht.
 135 Marion d'Amiens.
 136 Medicale ou Orange.
 137 de Meilleray.
 138 Mellieure que Dieu a fait.
 f. XII. 13.
 139 Melnillon.
 140 Menil maqué.
 141 Gros Menil.
 142 de Milord.
 143 Mimper.
 144 Mirande.
 145 de Mitre ou Emanuel.
 146 de l'autre monde.
 147 de Montivilliers.
 148 de la Montiere de Dauphinè.
 149 Nanterre.
 150 de Naquette.
 151 de Neursen ou Allemagne.
 152 Petite Nivelle ou Penivelle.
 153 Nouvellet d'Etè.
 154 Oeteuf de Serean.
 155 Peri Nucat.
 156 d'Olivet.
 157 d'Orival, ou Roland.
 158 de Palme, Isle de Canarie.
 159 Parmin rouge ou de Luxem-
 bourg; schlecht. Ω .
 160 - blanc.
 161 - d'hyver gris.
 162 - de Valence.
 163 Parmaron, ou Perrette.
 164 Passe bon ou Pion; Ω . schlecht
 im Octbr.
 165 Passepoire.
 166 Pastel.
 167 Pepin d'Etè.
 168 - d'hyver.
 169 Pequini.
 170 Perigord rosat.
 171 Pernant rosat; Ω . Pernan,
 schlecht. Januar.
 172 De Perse ou de Montrave.

173 Persingny.
 174 du Pied court; f. Courte que-
 ue.
 175 de Piedmont blanche.
 176 - - rouge.
 177 de Pinte.
 178 de Plomb.
 179 Plutot.
 180 Pointüe.
 181 Poire Pefche.
 182 Poitevines.
 183 de Poitou, ou Poitiers.
 184 de Prieur.
 185 Prince d'Etè jaune ou Boir-
 bon.
 186 - - rouge.
 187 Priviliers.
 188 Provence d'Etè.
 189 - d'hyver.
 190 de Puces.
 191 Pacelle commune.
 192 - d'hyver.
 193 Pyramis.
 194 Qveue pourrie.
 195 Qville grise.
 196 Qverville.
 197 Ramene coeur.
 198 Rabu blanc.
 199 de Rat.
 200 Raze.
 201 Rebets.
 202 Reine d'hyver.
 203 Rille.
 204 de Ros ou Rosti; Ω . schlecht.
 Novbr. Decbr.
 205 Roufsee.
 206 de Sain ou Santè; schlecht. Ω .
 August und Septbr.
 207 Sans nom, de Champagne.
 208 Saucillon, semblable à un
 Cervelas.
 209 Grofse Sauge.
 210 Saureau.
 211 Saufinottes.
 212 Sauvages douces.
 213 de Seigneur ou de Sicile.
 214 Sergonette.
 215 Sexagonelle.
 216 de Soleil.
 217 de Thou.
 218 Gros Torturay.
 219 Petit Torturay.
 220 Toute bonne.
 221 Trois fois l'an.
 222 Detros Gouts.
 223 Truvil.
 224 Truite.
 225 Tufe.
 226 Turque d'Etè.
 227 - d'hyver.
 228 Du Vacher rosate.
 229 de Vendange.
 230 D'apres Vendange.
 231 Du Verdofier.
 232 Verdureau.
 233 Grofse Verge ou Belle Verge.
 234 Vilandre.
 235 St. Vincent.
 236 Yvelin.
 237 de Xaintes.
 XV. Aus Wenzel.
 1 Bögelsbirn.
 XVI. Aus Quintinye.
 1 Poire de Londre im Novem-
 ber, mittelmäßig gut.

2 L'Ambrette de Bourguevil;
 mittelm. den 13 Octbr. reif.
 f. Gravile.
 3 La sans Noms de Monsieur
 le jeune; mittelm. im No-
 vember.
 4 La Poire de Morfontaine.
 mittelm. den 25 Sept. reif.
 5 - - de Dumas, ou Chry-
 stalline. schlecht.
 6 Morin-gout, figure de la Gi-
 logilles. schlecht. Februar
 und März.
 7 La Burquet, Rouffette d'An-
 gletterres. desgl. Septbr.
 und October.
 8 La Chambrette. schlecht. im
 October.
 9 La Poire de Citroli. schlecht.
 December.
 10 - - de Miret. schlecht.
 Februar.
 11 La Macaire. schlecht. April.
 12 La Betterave. schlecht. Aug.
 13 La Martinau. Schl. Octbr.
 14 La Constantinople de Bour-
 geuil. Schl. Decbr.
 15 L'Orange de St. Lo. schlecht.
 December.
 16 La Bête bir. Schl. März.
 17 La Monrave. Schl. März.
 18 La Gambaye. Schl. April.
 19 La Stergonette. Schl. Jan.
 20 La Poire de Coutreau, ou St.
 Giles. schlecht. August.
 21 La Verzboung. Sehr schlecht.
 22 La Nicole. Desgl.
 23 La Besi de Mapan. Desgl.
 August.
 24 La Besi des Effars.
 25 Oignon musqué. Mittelmä-
 ßig. November.
 26 Caillot d'hyver. Eine Koch-
 birne. November.
 27 La Poire de Malte. schlecht.
 November.
 28 La Lombardie. Schl. August.
 29 La Mauritanie. Schl. August.
 30 La Giolot-giles.

XVII. Englisches Birnen-
 verzeichniß J. Ray, aus
 des Iten Theils XXVI
 Buche 2tes Kapitel, S.
 1452. c.

1) An Mauern, niederstäms-
 migen und Zacherbaumen
 zu ziehen.
 1 Bon Chrestien, Summer and
 Winter.
 2 Bury de Roi, or Batter-Pear.
 (Bury Palast.)
 3 Green Bury.
 4 Violet.
 5 Dove.
 6 Great Musk.
 7 Amador.
 8 Roufelet.
 9 Melfier Jean.
 10 Great Sovereign.
 11 Bloodpear.
 12 Windloirpear.
 13 Greenfield Pear.
 14 Dionier.
 15 Great Bergamot.
 16 Virgalous.

17 Roshea.
 18 Red Catherine.
 19 Double Flowered Pear.
 2) Tafelbirnen und denen nahe
 kommende, welche in freyer
 Luft erzogen werden können.
 20 Hill Pear.
 21 Primating.
 22 White and rede Geneting.
 23 Green-Chiffel.
 24 Sovereign.
 25 Orange.
 26 Katharine.
 27 Anthony.
 28 Sugar.
 29 Lions Pear.
 30 Pimp.
 31 Berry.
 32 Popering.
 33 Deadmaas.
 34 Scarlet.
 35 Royal.
 36 Nonfuch.
 37 Kings-Pear.
 38 Ladies Buttok.
 39 Muscade.
 40 Oak.
 41 Ice Pear.
 42 Gascogne.
 43 Bergamot.
 44 Winter-Popering.
 45 Little Dagobert.
 46 Great Kairville.
 47 Lang Bergamot.
 48 Slipper Pear.
 49 Lewis.

3) Koch- und Backbirnen.

50 Norwich Pear.
 51 Black Worcester.
 52 Quince Pear.
 53 Bishops Pear.
 54 Arundel.
 55 Bellpear.
 56 Painted Pear.
 57 Wardens, of several sorts.

4) Zu Birncider.

58 Red and white Horse Pear.
 59 Choak Pear.
 60 The Pear Bosberry and Ba-
 reland Pear.
 61 Turgovian-Pear.

XVIII. Von Woffen.

Unbekannte Namen.

1 Amandel-saur.
 2 Pore Chapeau.
 3 Denfe Konings Peer.
 4 Fondante bosje.
 5 Fransche Winter Braet-Pear.
 6 Groote Friesse Winter-Pear.
 7 Jacobs Peer.
 8 Keisers Braat-Pear.
 9 Konings Braat-Pear, die
 meer als een Jaar kan du-
 ren.
 10 Maagde Peer.
 11 Montanyn-Pear.
 12 Milord Zina.
 13 Brielsche Orange-Pear.
 14 Persik Pear uit Engelland.
 15 Pointz Winter-Pear.
 16 Poire de Rogile.
 17 Poire bleu.
 18 Rosolet Kruiski.
 19 Rinsche Rosolet-Pear.

- 20 Rosetta; Soomer - Peer.
- 21 Soate balg - Peer.
- 22 Succaat Peer.
- 23 Tefelaar - Peer; Rogge - P. Moerb.
- XIX. Aus dem Almanach der Zoveniers.**
- 1 Baron - Peer.
- 2 Bagyne P.
- 3 Chambrette ronne.
- 4 Esperinon interdit.
- 5 Franse Graciol Faafen - Peer.
- 6 Grofse Poo.
- 7 Jucamin chevau.
- 8 Milord berry.
- 9 Marquis du Galaine ou bonacque.
- 10 Poire petite, o d'hyver.
- 11 Suiffe verte.
- 12 Sucrin naiz.
- 13 Augsburger P.
- 14 Cellebroers P.
- 15 Grootvorft von Muscovien.
- 16 Labakorier rouge.
- 17 Latisvert.
- 18 Menifte P.
- 19 Poire de Spinofa.
- 20 Sucre rynoort.
- 21 Bofsche groote Winter - P.
- 22 Crépein.
- 23 Engelfe Arundel, of Bruid - P.
- 24 Dubbelde Kraager.
- 25 General Daits.
- 26 Paters - Peer.
- 27 Pater Stevens - Peer.
- 28 Pretendent petit.
- 29 Viaanfche Peer.
- 30 Dubbelde Maag de - Peer.
- 31 Jan Goofens P.
- 32 Kleefs - Peer.
- 33 Poire Verdun.
- 34 Poire d'Jncle.
- 35 Yfendyks P.
- 36 Clignets - P.
- 37 Lange Lysbet.
- 38 Vroege Tyd - of Wyn - P.
- 39 Florentina.
- 40 Genelle.
- 41 Geld Peer van Baarfen.
- 42 Hypocras P.
- 43 Kaljaart Rouchard Kaffolette.
- 44 Langhalsige Smit - P.
- 45 Muskeer Peer.
- 46 Non Pareille.
- 47 Pucelle d'Orleans.
- 48 Paape - Peer.
- 49 Spaanfche P.
- 50 Tafel - P. Moerb. 30.
- 51 Chatiller.
- 52 Callard Rose.
- 53 De Oujone Musque.
- 54 Dubbelde Dirkjes - P.
- 55 Foudant de Boifie.
- 56 Gratiola van de Voorft.
- 57 Hollandfche Konings - Peer.
- 58 Hoogduitsche -
- 59 Konings Peer van Zwieteren.
- 60 Kraag Peer.
- 61 Lekkerbeetge.
- 62 Muscat fuisie.
- 63 Muscat Nobleffe.
- 64 Odorante Musquée.
- 65 Poire d'Almonde.
- 66 Poire Vigos.
- 67 Rayonne.
- 68 Roufelet de Rinfe.
- 69 Roufelet en fofse.
- 70 - gros.
- 71 Schaape - Peer.
- 72 Silver of Jantjes - P.
- 73 Suyker Peer, beeter als van der Laan.
- 74 Soomer - Peer.
- 75 Valee musquée.
- 76 Belle Videre.
- 77 Belle Blcnette.
- 78 Komkommer - Peer.
- 79 Ofel - Peer.
- 80 Pruißifche Konings - P.
- 81 Poire de Valentin.
- 82 Poire Adieu.
- 83 Robine paffe musque.
- 84 Bricomen.
- 85 Engelfe Merveille.
- 86 Esforgeout.
- 87 Fleur d'Orange.
- 88 Konvent Almonde van Haaswyk.
- 89 Mylord d'hyver.
- 90 Poire de Panama.
- 91 Raaphorfter Peer.
- 92 Witte gefprikkelde Beurree.
- 93 Blanke Peer.
- 94 Braakel Peer.
- 95 Bergamot Lion.
- 96 Kardinaals Peer.
- 97 Kraak Peer.
- 98 La Hollande musquée.
- 99 Poire Binche.
- 100 Steenovens Peer.
- 101 Soete Braad Peer.
- 102 Spiegel - P.
- 103 van Dyks Peer.
- 104 Winter Bambekfe Braad - P.
- erner**
- 105 Anna Regina.
- 106 Aagjebuurs - Peere.
- 107 Becorrienne.
- 108 Bon Chretien d'Oreff.
- 109 Belle Fie.
- 110 Belle d'Oubur.
- 111 Belle Bomar.
- 112 Calotte.
- 113 Joly verd.
- 114 Koonings Peer van t' Loo.
- 115 Lait d'Hollande.
- 116 Laisse faire Lamfere.
- 117 Lord Migen.
- 118 Musquee fans Pareilles.
- 119 Musquee de Rouan.
- 120 Muscat fuisse.
- 121 Mooy - Neeltjes - Peer.
- 122 Saint Omer.
- 123 Onbekende van Sutphen.
- 124 Poire d'Hivresse.
- 125 Prince Conde.
- 126 Plus belle.
- 127 Poire Ratein.
- 128 Non pareille.
- 129 Petit Sativans.
- 130 Royaal Constantinople.
- 131 Somerelle.
- 132 Winter dubbelde Riet - Peer.
- XX. Aus dem Niederlandfen Zovenier.**
- 1 Fille Dieu.

- 2 Bourgignon.
- 3 Eborgeout.
- 4 Poolfse Kalmer - Peer.
- 5 Graciola di Napoli.
- 6 Likbaarden uit Gulikkerland.
- 7 Keet - Peer, etc.
- XXI. Aus S. Moerb's Verzeichnisse.**
- 1 Oranje van Hoek.
- 2 Mantjes - Peer.
- 3 Juttjes - Peer.
- 4 Suyker - Peer van de Neufville
- 5 Peer van Tolsduyn.
- 6 Colgart Rosart.
- 7 Peer de Crap.
- 8 Tey - Peer.
- XXII. Aus Chr. van Groos Verzeichnisse.**
- 1 Poren Sjampe.
- 2 Poire de Vygh.
- 3 Vlaringen - Peer.
- 4 Dubbelde Dirkjes Peer.
- XXIII. Aus Job. u. Matth. Klefckers Verzeichnisse.**
- 1 Weiße Prinzessbirn.
- 2 Caffbirn.
- 3 Fransche Zuchareybirn.
- 4 Rothe Lüneburger Striepen.
- 5 Weiße -
- 6 Michaelisbirn.
- 7 Pomeranzenbirn.
- 8 Hünerbirn.
- 9 Caffelsche Birn.
- 10 Zierichsbirn.
- 11 Poire d'Italie.
- 12 Poire Epicé.
- 13 Nouvelle Angloife.
- 14 Trelaurier.
- 15 Miraculeuse d'hyver.
- 16 Arnadel.
- 17 Poire de Camp.
- 18 Lammbirn.
- XXIV. Aus des Marquis de Chambray Tractate.**
- 1 L'Beuyer.
- 2 Le Jacob.
- 3 Le Rouillard.
- 4 Le Gros - Melnil.
- 5 Le Rouge - vigny.
- 6 Le Blin.
- 7 Le Bois - prieur.
- 8 Le Huchet - gris.
- 9 Le Huchet - blanc.
- 10 Le Verd.
- XXV. Aus Peltmanns Verzeichnissen.**
- 1 Dubbelde Colmaer. Mitte Jun.
- 2 Franse Gratioofe. März bis May. Trägt wenig aber gute Früchte.
- 3 Bagynen - Beerges. Novem - ber.
- 4 Soomer - Befidery. August.
- 5 Wiener - Peer.
- 6 Sappige Winter - Peer. März, April. Gut.
- 7 La Royale Potagere.

- 8 Merveille de France. Decbr. Januar.
- 9 Ulfs - Peer. Septbr.
- 10 Selafin Denre.
- 11 Nielle Winter - Peer.
- 12 Soomer Colmaer.
- 13 Le Prince Royale.
- 14 Peer van Metz.
- 15 Champagne d'hyver.
- XXVI. Noch verschiedene Namen.**
- 1 Hirsbirne.
- 2 Flachsbirne.
- 3 Kirch - oder Obstbirne.
- 4 Zitronatbirne.
- 5 Monijebirn.
- 6 Wiefenbirne.
- 7 Schwarzbirger Birne.
- 8 Große Salzbirger.
- 9 Haasentopf.
- 10 Lorenzbirne.
- 11 Stettigsbirne.
- 12 Kaiserliche Tafelbirne.
- 13 Freytagsbirne.
- 14 Schöne Caroline.
- 15 Mutterbirne.
- 16 Roi Frederic.
- 17 La Madonne.
- 18 Carfilaque.
- 19 Winter Zweyppfundbirne.
- 20 Schockbirne.
- Einige verdrehte, verstückelte und sonst gemischhandelte Namen.**
- Michel d'Ojone statt Michel Doyenné.
- Pucelle St. Onge = Pucelle de Xaintonge.
- Amedot Philemort = A - feuillemort.
- Begis de Kastre = Besi de Caillois.
- Belle Vertielle = B - Fertile.
- Bergemot Brisil, boisie = B - bugy.
- Tomme = ... d'Automne.
- Philemort = ... feuillemort.
- Chatreuse - Peer = Chartreuse.
- Citroen de Tome = C - d'Automne.
- Moele boesje de Thee = Mouille bouche d'Eté.
- Quisse Madame = Cuiffe - -
- Guise Madam = Cuiffe.
- Bulic of Samontel = Besi de Chaumontel.
- Citroen - Serre = Citron de Sirene.
- Mer Velgo d'hyver = Merveille d'hyv.
- Merten Usack = Martinsec.
- Der wohl unterrichtende Gärtner, Bayreuth 1771. 8. hat folgende Uebersetzungen aus dem Französischen.**
- Unbekannte Eichbirn; soll seyn: Fondante de Brest.
- Nackte Birne = Sans Peau.
- Rothe Pomeranzbirn; = Orange rouge.
- Zinnoberbirn = Bellissime.
- Bergübete Johannisbirn; = Messire Jean doré.
- Lange grüne Panaceebirn, = Verte longue panachée.
- Herrn - oder Melonenbirn; = Doyenné.
- Frauenbirn = Marquise.
- Cresaner Bergamotte, = Bergam. Crasane.
- Dezychomontellbirn; = Besi de Chaumontel.

Birnen, nach den Monathen geordnet.

G. Auszug der bekanntesten Birnen, nach den Monathen geordnet, in welchen sie ihre rechte Reife erhalten und genusst werden können:

J a n u a r.

Tafelbirnen.	Mittelmäßige Birnen	Birnen zum Kochen und Backen.
Lanfac - - - - - 6.	Saint Pere - - - - - 13.	Carmelite - - - - - 5.
Winterkönigsbirne - - - 39. 3.	Beli de Caillois - - - 52. 2.	Portail - - - - - 35. 3.
Bergamotte tardive - - - 44.	Amadotte - - - - - 60.	Poire la Force - - - 73.
Ambrette d'hyver - - - 52.	Angleterre d'hyver - - - 69.	Trouvé - - - - - 74.
L'Echasserie - - - - - 52. 1.	St. Augustin - - - - - 82.	Jargonelle d'hyver - - - 76. 3.
Verte longue d'hyver - - - 85. 7.	Martin sec - - - - - 89.	Bequesne - - - - - 86.
Rojale d'hyver - - - - - 102.	Pastourelle - - - - - 109.	Ronville - - - - - 96.
Bon Chretien d'hyver - - - 111. 7.	Sucrée d'hyver - - - - - 130.	Citron d'hyver - - - - - 106.
Colmar - - - - - 143.	Kleiner Jenbar - - - - - 157. 4.	Trefor - - - - - 117. 12.
Virgoulè - - - - - 147.	Großer Jenbar - - - - - 157. 5.	Louwtjes - Peer - - - - - 128.
St. Germain - - - - - 168.		Catillac - - - - - 155.
		Gros - Fremont - - - - - 164. 2.

F e b r u a r.

Tafelbirnen.	Mittelmäßige Birnen.	Birnen zum Kochen und Backen
Lanfac - - - - - 6.	St. Pere - - - - - 13.	Carmelite - - - - - 5.
Bergamotte d'Hollande - - - 25.	Poire de Pretre - - - 28.	Portail - - - - - 35. 3.
Winterkönigsbirn - - - - - 39. 3.	Roussilet d'hyver - - - 66. 6.	Double fleur - - - - - 49.
Bergamotte tardive - - - 44.	Angleterre d'hyver - - - 69. 1.	Poire la Force - - - - - 73.
- - - de Soulers - - - - - 81. 4.	Le Bugi - - - - - 81.	Trouve - - - - - 74.
Verte longue d'hyver - - - 85. 7.	Martin sec - - - - - 89.	Bequesne - - - - - 86.
Rojale d'hyver - - - - - 102.	Ronville - - - - - 96.	Tonneau - - - - - 87.
Bon Chretien d'hyver - - - 111. 7.	Trefor - - - - - 117. 12.	Chat brulé - - - - - 89. 2.
Beli de Chaumontel - - - 129.	St. Lezin - - - - - 129. 1.	Citron d'hyver - - - - - 106.
Sucrée d'hyver - - - - - 130.	Angelique de Rome - - - 142. 1.	Poire de livre - - - - - 117. 2.
Colmar - - - - - 143.	Kleiner Jenbar - - - - - 157. 4.	Louwtjes - Peer - - - - - 128.
	Großer Jenbar - - - - - 157. 5.	Catillac - - - - - 155.
		D. Uvedal's St. Germain. 168. 4.
		Naples - - - - - 168. 5.

M ä r z.

Tafelbirnen.	Mittelmäßige Birnen.	Birnen zum Kochen und Backen
Lanfac - - - - - 6.	Saint Pere - - - - - 13.	Carmelite - - - - - 5.
Bergamotte d'Hollande - - - 25.	Orange d'hyver - - - - - 30.	Double fleur - - - - - 49.
- - - tardive - - - - - 44.	Roussilet - - - - - 66. 6.	Trouvé - - - - - 74.
- - - de Soulers - - - - - 81. 4.	Le Bugi - - - - - 81.	Bellissime d'hyver - - - 78. 6.
Rojale d'hyver - - - - - 102.	Citron d'hyver - - - - - 106.	Tonneau - - - - - 87.
Muscat l'Allemand - - - 102. 1.	Donville - - - - - 107.	Chat brulé - - - - - 89. 2.
Bon Chretien d'hyver - - - 111. 7.	Trefor - - - - - 117. 12.	Donville - - - - - 107.
Beli de Chaumontel - - - 129.	St. Lezin - - - - - 129. 1.	Poire de livre - - - - - 117. 2.
Colmar - - - - - 143.	Anglique de Bourdeaux 142.	Deutsche Winterbirne - - - 144.
		Catillac - - - - - 155.
		P. a Gobert - - - - - 155. 1.
		D. Uvedal's St. Germain - - - 168. 4.
		Naples - - - - - 168. 5.

April.

Tafelbirnen.			Mittelmäßige Birnen.			Birnen zum Kochen und Backen.		
Lanfac	-	6.	Saint Pere	-	13.	Double fleur	-	49.
Bergam. d'Hollande.	-	25.	Orange d'hyver	-	30.	Trouvè	-	74.
Muscat l'Allemand	-	102. 1.	Le Bugi	-	81.	Bellissime d'hyver	-	78. 6.
Bon Chretien d'hyver	-	111. 7.	Imperiale a feuilles de Chene	105.	Donville	-	107.	
Befi de Chaumontel.	-	129.	Citron d'hyver	-	106.	Bon Chretien d'Orleans	-	111. 18.
Tarquin	-	132.				Deutsche Winterbirne	-	144.
						Catillac	-	155.
						P. a Gobert	-	155. 1.
						D. Uvedal's St. Germain	-	168. 4.

May.

Tafelbirnen.			Mittelmäßige Birnen.			Birnen zum Kochen und Backen		
Lanfac	-	6.	Saint-Pere	-	13.	Bellissime d'hyver	-	78. 6.
Berg. d'Hollande	-	25.	P. Calvier	-	29.	Sarasin	-	108.
Muscat l'Allemand.	-	102. 1.	Imperiale a feuilles de Chene	105.	Pfundbirne	-	117.	
Bon Chretien d'hyver	-	111. 7.	Sarasin	-	108.	Catillac	-	155.
Befi de Chaumontel	-	129.				P. a Gobert	-	155. 1.
Tarquin	-	132.						

Junius.

Tafelbirnen.			Mittelmäßige Birnen.			Birnen zum Kochen und Backen.		
Lanfac	-	6.	St. Pere zuweilen	-	13.	Sarasin	-	108.
Pergam. d'Hollande	-	25.	Amire Joannet bey guter Bitterung	53.	Pfundbirne	-	117.	
Petit Muscat zu Ende des Monaths	38.					P. a Gobert	-	155. 1.
Befi de Chaumontel doch selten	129.							

Julius.

Tafelbirnen.			Mittelmäßige Birnen.			Birnen zum Kochen und Backen.		
Petit Muscat	-	38.	Muscat fleur	-	26.	Roufflet	-	66.
P. de Chio	-	38. 1.	Rode Wangerjes	-	76. 2.	Sarasin	-	108.
Gros Oignonnet	-	40.	Belle Fille	-	68. 3.	Pfundbirne	-	117.
Muscat Robert	-	62.	Margarethenbirn	-	90.			
Blanquet musqué	-	64. 2.	Keiserin	-	113. u. 113. 1.			
Roufflet	-	66.	Poire de Perle	-	118. 1.			
Petit Blanquet	-	118.	Citron de Sirene	-	119.			
Cuisse Madame	-	120.	Epargne	-	131.			
			Aurate	-	137.			
			Gros Blanquet rond	-	146.			

August.

Tafelbirnen.		Mittelmäßige Birnen.		Koch- und Backbirnen.	
Poire d'Oeuf	7. 2.	Parfum d'Etè	15.	Haltiveau	32.
Königsbirne	39. 2.	Admiral	41.	La Vallèe	75.
Petit-Oignonnet	40. 13.	Poire d'Ange	53. 4.	- - - musquée	75. 2.
Orange musquée	42.	Gros-Haltiveau	53. 5.	Roi d'Etè	97.
- d'Etè	42. 3.	Ananas Peer	54.	P. a deux têtes	103.
Cassolette	57.	De Bouchet	55.	Meloën-Peer	114.
Blanquette	64. u. 64. 1.	Bourdon	62. 7.	Sanguinole	122.
Roufflet d'Etè	66. 1.	Clairville longue	63.	Angober	125. 3.
Petit Blanquet.	118.	Blanquet a longue queue	64. 4.		
Cuisse Madame	120.	Bellissime d'Etè	68.		
Poire Madame	123.	Coule soif	79. 2.		
- sans Peau	133.	Sapin	88.		
Engelse Koningin	137. 3.	Magdaleine	90.		
		P. de Perle	118. 1.		
		Aurate	137.		
		Fin-Or d'Etè	149.		

September.

Tafelbirnen.		Mittelmäßige Birnen.		Koch- und Backbirnen.	
Muscot rofat	38. 5.	Orange tulipee	8.	Salvati	17.
Muscate Robine	39.	Poire rose	16.	Vilaine d'Anjou	37.
Doyennè	58.	Admiral	41.	Königsbirne	39. 2.
Beli de Montigny	58. 3.	Orange verte	42. 1.	Bergamotte rouge	43. 2.
Gros-Blanquet	64. 3.	- rouge	42. 2.	P. d'Etranguillon	65.
Roufflet musqué	66. 2.	Bergamotte d'Etè	43.	Roufflet de Rheims	66. 4.
- de Rheims	66. 4.	Chair a Dame	56.	Gros Blanc	75. 1.
P. de Prince d'Etè	74. 2.	Friole	57. 1.	Petit Cerrean	83.
Epine d'Etè	67.	Gros Roufflet	66. 5.	Bon Chretien d'Etè	111.
Fondante	79.	Fin-Or	67.	Meloën-Peer	114.
Verte longue panachée	85. 5.	Notzbirle	68.	Honigbirne	118. 2.
Pfalzgrafensbirn	92.	Jargonelle	76.	Rietbirne	125.
Fürstliche Tafelbirn	94. 5.	Poire Figue	77. 3.	Frontignac-Peer	138. 1.
Sommer-Zuckerbirn	101.	Poire de Demoiselle	93. 2.	Gänsekopf	167.
Poire Madame	123.	Bon Chretien d'Etè	111.		
Beurre rouge	157. 2.	- - musqué	111. 1.		
		Grise bonne	121.		
		Ah mon Dieu	126.		
		Poire d'Or	137. 1.		

October.

Tafelbirnen.		Mittelmäßige Birnen.		Koch- und Backbirnen.	
Große queue	18.	Poire de Vigne	9.	Poire de Vitrier	11. 1.
Caillot rofat	20.	Sucré verd	11. 1.	Bergamotte Cadette	24.
Bergamotte d'Automne	33.	Bergamotte dorée	23.	Mell. Jean doré	35. c.
- Suisse	33. 3.	Mellire Jean	35.	Vilaine d'Anjou	37.
- d'Angleterre	45.	Poire sans Peau d'Automne	48.	Clarettenbirne	59.
Pendar	57. 2.	Rouffette de Bretagne	52. 3.	Bon Chretien d'Etè	111.
Doyennè	58.	Beli d'Heri	52. 7.	Schmalzbirne	116. 1.
Beli de la Motte	58. 2.	Amadotte	60.	Rietbirne	125.
- de Montigny	58. 3.	Herbstzuckerbirne	101. 1.	Muscot a lonque queue	141. 2.
Beurre d'Angleterre	69.	Hallemine bonne	111. 2.	Gänsekopf	167.
Bellissime d'Automne	78. 5.	Poire sans Peppins	124.		
Verte longue panachée	85. 5.	Franchipane	140.		
Jalousie	115.	Rouffeline	141.		
Manfuere	134.	Beurre d'Anjou	157. 3.		
Beurre gris	157.				

November.

Tafelbirnen.		Mittelmäßige Birnen.		Birnen zum Kochen und Backen.	
Epine d'hyver	- 12.	Poire de Vigne	- 9.	Poire de Mercier	- 3. 3.
Robine	- 39. 1.	Sucré verd	- 10.	- - Vitrier	- 11. 1.
Crafiene	- 50.	Befi de Cailloi	- 52. 2.	Gernröder	- 34.
Ambrette d'hyver	- 52.	Rouffette de Bretagne	- 52. 3.	Mess. Jean doré	- 35. 2.
Echallerie	- 52. 1.	Amadotte	- 60.	Befi d'Heri	- 52. 7.
Doyenné gris	- 58. 1.	Poire Chat	- 89. 4.	Franc real	- 79. 3.
Befi de la Motte	- 58. 2.	Diamand - Peer	- 91.	Bequesne	- 86.
Petin Oin	- 61.	Bon Chretien d'Automne	- 111. 4.	Speck- und Schmeerbirne	- 95.
Verte longue	- 85.	Non commune de defunts	- 113. 2.	Rietbirne	- 125.
Marquise	- 111. 18.	P. sans Peau d'Automne	- 133. 1.	Paradiesbirne	- 127.
Jalousie	- 115.	P. d'Or d'hyver	- 137. 2.	St. François	- 164.
Virgoulé	- 147.	Rouffeline	- 141.	Gros - Fremont	- 164. 2.
B.urre gris	- 157.	Beurre d'Anjou	- 157. 3.		
Louise bonne	- 159.	Großer Isenbar	- 157. 4.		
Saint Germain	- 168.	Kleiner Isenbar	- 157. 5.		
		Calbas musqué	- 160.		

December.

Tafelbirnen.		Mittelmäßige Birnen.		Birnen zum Kochen und Backen	
Epine d'hyver	- 12.	Poire de Jardin	- 27.	Carmelite	- 5.
Robine d'hyver	- 39. 1.	Befi de Cailloi	- 52. 2.	P. de Vitrier	- 11. 1.
Crafiene	- 50.	Amadotte	- 60.	Gernröder	- 34.
Ambrette	- 52.	St. Augustin	- 82.	Mess. Jean doré	- 35. c.
Echallerie	- 52. 2.	Pastourelle	- 109.	L'Archiduc	- 40. 6.
Petit - Oin	- 61.	Champriche d'Italie	- 110.	Befi d'Heri	- 52. 7.
Verte longue	- 85.	Bon Chretien d'Automne	- 111. 4.	Bequesne	- 86.
- - d'hyver	- 85. 7.	Kleiner Isenbar	- 157. 4.	Martin sec	- 89.
Rojale d'hyver	- 102.	Großer Isenbar	- 157. 5.	Paradiesbirne	- 127.
Marquise	- 111. 18.	Calbas musqué	- 160.	Gros - Fremont	- 164. 2.
Virgoulé	- 147.				
Louise bonne	- 159.				
St. Germain	- 168.				

Anmerkung. In vorstehendem Verzeichnisse der Birnen nach den Monathen ihrer Reife und des davon zu machenden Gebrauchs, wird man finden, daß

- 1) Einige in zwey oder mehr Monathen wiederholt werden, davon ist die Ursache: weil sich dieselben so lange halten, daß man sie in den gedachten Monathen nutzen kann; oder, weil ihre Reife nach den verschiedenen Witterungen der Jahre, beschleunigt oder verzögert wird, und also nicht allemal auf einen oder den andern Monath eingeschränkt bleibt.
- 2) Andere stehen in einem Monathe unter den Kochbirnen, in dem andern aber vielleicht unter dem mittelmäßigen Tafelobste, weil zuweilen die besten Sorten mangeln und durch Jene allenfalls am leichtesten zu ersetzen sind.
- 3) Diejenigen, so in der mittlern und letzten Spalte zugleich angeführt sind, dienen zu beyderley Gebrauch.
- 4) Auf die im May und Junius angeführten Winterbirnen, darf man nur alsdenn Rechnung machen, wenn ihnen die vorjährige Jahreswitterung zuträglich gewesen und sie in den besten Fruchtkellern aufbewahrt worden. Wenn schon im Junio von neuen Früchte reif werden sollen, so hängt es von gutem Stande der Bäume an Mauern gegen Mittag und von einem frühen günstigen Frühlinge ab.

H. Lateinische Benennungen oder kurze Beschreibungen der mehresten in diesem Theile vorkommenden Birnen, nach eben den vorhergehenden Nummern:

II. Grauchen	-	-	Cineracia. C.
III. Pechfugeln	-	-	Pyr. picea globosa. JB.
	1)	Reiffacher Birne	Pyr. brumalia. JB.
	2)	Die kleine runde	Pyr. superba parva rotunda. Wm.
IV. Knödelgen Birne	-	-	Pyr. sylvestria fr. polianthos. Wm.
	1)	Nochbirle	Pyr. sylvestria minora. Wm.
V. Carmelite	-	-	Pyrus sativa, fructu brumali, globoso, sessili, cinereo, maculis amplis obscurioribus consperso. Tf. 58.
VI. Lansac	-	-	Pyr. sat. fr. brum. turbinato, sessili, flavescente, saccharato, odorato, in ore liquefcente. Tf. 67.
VII. Eyerbirnen.	-	-	Pyrus fructu medio, rotundo, glabro, flavo, autumnali. Dh. 109.
	1)	Augstbirn	Pyrum ouatum. JB.
	2)	Poire d'Oeuf	Pyr. sat. fr. aestivo, ouato, punctis ferrugineis consperso. Tf. 13.
	3)	Eyerbirnen	Augustana. C.
	4)	Eyerlinge	Pyr. fr. parvo, ouiforma aestivo. Dh. 42.
VIII. Orange tulipée	-	-	Ouata. C.
IX. Poire de Vigne	-	-	Oualia. C.
X. Sucrè verd	-	-	Pyr. fr. magno, ouoidali, partim viridi, partim obscure rubro, taeniolis dilutius rubris virgato, aestivo. Dh. 79.
XI. Glasbirn	-	-	Pyr. sat. fr. autumnali, globoso, ferrugineo, carne viscida. Tf. 37.
	1)	P. de Vitrier	Pyr. fr. parvo, spissius cinereo pediculo longissimo, autumnali. Dh. 110.
XII. Epine d'hyver	-	-	Pyr. sat. fr. brum. turbinato, tuberoso, viridi, saccharato, in ore liquefcente. Tf. 69.
XIII. Saint-Paire	-	-	Saccharina viridia. JB.
XV. Parfum d'Etè	-	-	Pyr. fr. medio, oblongo, glabro, viridi autumnali. Dh. 68.
XVI. Poire Rose	-	-	Vitria. C.
XVII. Salviati	-	-	Pyr. fr. magno, ouato, glabro, hinc sature rubro, inde dilute viridi, autumn. Dh. 24.
XVIII. Grofse Qvenc	-	-	Pyr. sat. fr. brumali, magno, pyramidato, albido, in ore liquefcente, saccharato, odorato. Tf. 78.
XIX. Kumpfbirn.	-	-	Pyr. fr. magno, longo, glabro, e viridi albescente, autumnali. Dh. 64.
XX. Caillot rofat	-	-	Pyr. fr. medio, fere pyriformi, flavo ferotino. Dh. 117.
XXI. Königsbirn	-	-	(Pira Chirotecalia. JB. et Tf. 21.)
XXII. Engelsbirn.	-	-	Pyr. sat. fr. aestivo, turbinato, sessili, saturentius rubente, punctato. Tf. 21.
	Kleine	-	Pyr. fr. parvo, fere pyriformi obtuso, hinc citrino, inde sature rubro, aestivo. Dh. 20.
	Grofse	-	Pyr. sat. fr. aestivo, globoso, sessili, odorato. Tf. 20.
XXIV. Bergamotte Cadette;	-	-	Pyr. fr. magno, subrotundo compresso, partim e viridi flavescente, partim dilute rofeo, aestivo. Dh. 57.
XXV. Bergamotte d'Hollande;	-	-	Pyr. sat. fr. aestivo, globoso, ex rufo albidoque flavescente, saccharato, odorato. Tf. 25.
XXVI. Mulcat fleuri;	-	-	Pyr. fr. medio, rotundo, cerino, maculis rufis distincto, aestivo. Dh. 21.
XXVII. Poirier d'Jardin;	-	-	Rotunda. Tabern.
XXVIII. Poire de Pretre;	-	-	Pyr. sat. fr. brumali, flavescente, odoratissimo, pediculo crassiori. Tf. 56.
XXIX. Poire Calvier	-	-	Turgida. C.
XXX. Orange d'hyver	-	-	Rosata. Ruell. r. Calliana. Ruell. JB.
XXXI. Snaustbirne	-	-	Pyr. sat. fr. autumn. subrotundo, rubente, odorato. Tf. 41.
XXXII. Hastiveau	-	-	Pyr. sat. fr. aestivo, globoso, sessili, rufescente odorato. Mill.
XXXIII. Bergamotte;	-	-	Regia. Tabern.
			Pyr. Regia Bollenfium. JB.
			Pyr. sat. fr. autumnali, tuberoso, parvo, sessili, coloris obscurioris. Tf. 42.
			Pyr. Angelica. JB.
			Pyr. sat. fr. autumnali, tuberoso, parvo, sessili, coloris obscurioris. Tf. 43.
			Pyr. Angelica magna. JB.
			Angelorum Pyra. JB.
			Pyr. sat. fr. autumn., turbinato, sessili, luteo, aromatico subaustero. Tf. 47.
			Pyr. fr. magno, subturbinato, partim flavescente, partim leuiter rubente, autumnali. Dh. 54.
			Pyr. fr. maximo, prope turbinato, viridi, maxime ferotino. Dh. 53.
			Pyr. sat. fr. autumn. globoso, ferrugineo, carne tenera, sapidissima. Tf. 34.
			Pyr. fr. minimo, globoso-compresso, glabro, partim e viridi lutescente, partim rubescente, aestivo. Dh. 4.
			Pyr. fr. magno, Aurantii forma, partim flavo, partim pulchre et sature rubro. Dh. 23.
			Pyr. fr. magno, ad mali formam accedente, e viridi cinereo, brumali. Dh. 69.
			Pyr. Calueia. JB.
			Pyr. fr. medio, Aurantii forma, compresso, spissius virente, brumali. Dh. 29.
			Tumida et mellea flava. C.
			(Pyr. Hordearia, quae cum Hordeo maturefcunt. Lugd.) Tf.
			Pyr. sat. fructu aestivo, parvo, e viridi albo. Tf. 9.
			Pyr. fr. minimo, turbinato compresso, glabro, luteo, aestivo. Dh. 9.
			Bergamotta, Gallis. JB.
			Falerna, Plinii; Lugd. Linn.
			Tarentina, Plinii, Unzer.
			Pyr. sat. fr. autumn., sessili, odorato, e viridi flavescente, in ore liquefcente. Tf. 29.

Bergamotte d'Automne	Pyr. fr. magno, turbinato-compresso, partim flavescente, partim dilute rufescente, autumnali. Dh. 48.
3) Bergamotte suiffe	Pyr. sat. fr. autumn., turbinato, viridi, striis sanguineis distincto, Cf. 30.
XXXIV. Gernröder.	Pyr. fr. medio, turbinato-subrotundo, taeniis flavis, viridibus, et sanguineis virgato, autumnali. Dh. 47.
1) Kaulbirne	Globosa. C.
2) Hansbirne	Cannabina. C.
XXXV. Messire Jean	Pyr. sat. fr. autumn., tuberoso, sessili, saccharato, carne dura. Cf. 35.
3) Portail	Pyr. fr. magno, subrotundo, obscure flavescente, (vel cinereo, vel albido) autumnali. Dh. 55.
XXXVI. Quittenbirn	Pyr. sat. Pictaviensis, fructu brumali, globoso, sessili, saccharato, odorato. Cf. 63.
1) Klosterbirn	Cotonearia. C.
2) Quittenbirn	Pyr. cydonia. Wm. Tabern.
XXXVII. Vilaine d'Anjou	Coenobiana. C.
XXXVIII. Muscatbirne;	(Pyr. Cydoniata. JB.)
Petit-Muscat	Pyr. sat. fr. brum., magno, sessili, e cinereo flavescente. Cf. 57.
1) Poire de Chio	Silesiaca. Schweuff.
2) Große rothe Muscateller;	Praecocia. Tabern.
3) Große weiße Muscateller.	Pyr. moscatellina minima. JB.
4) Die beste Baseler Sommerbirne.	Pyr. superba, parva, sed ocyssima Plinii. Lugd.
5) Muscat rojal	Pyr. superba, sed-ocyssima. Wm.
XXXIX. Muscate Robine	Pyr. sat. fr. aestiuo, minimo, odoratissimo. Cf. 2.
XL. Gros-Oignonnet	Pyr. fr. minimo, praecoci. Dh. 1.
XLII. Orange musquée	Pyr. moschata, minima, seu Chia. Ruess. Lugd.
1) Orange verte	Pyr. sat. fr. aestiuo, paruo, racemoso, odoratissimo. Cf. 2.
2) Orange rouge	Pyr. Iesu. JB.
XLIII. Bergamotte d'Eté	Muscatellina rubra. JB.
2) Bergamotte rouge	Pyr. Fauonia rubra. Lugd.
XLIV. Bergamotte tardive	Pyr. sat. fr. aestiuo, partim saturo rubente, partim flavescente, moschato. Cf. 4.
6) Späthig Grünbirn	Pyr. amyli. JB.
XLVI. Zellerbirn	Pyr. optima Basiliensium. JB.
XLVIII. Poire sans Peau d'Automne	Pyr. sat. fr. aestiuo, paruo, flavescente moschato. Cf. 5.
XLIX. Double fleur	Pyr. fr. paruo, turbinato, scabro, e cinereo fulvaastro, aestiuo. Dh. 2.
1) Double fleur panaché	Pyr. sat. fr. aestiuo, globoso, sessili, ex albido flavescente, saccharato, odorato. Cf. 17.
L. Bergamotte Crasane	Pyr. fr. paruo, turbinato compresso, e viridi subalbido, aestiuo. Dh. 56.
1) Crasanne panachée	Pyr. sat. fr. aestiuo, globoso, e viridi purpurecente. Cf. 24.
LI. Beybersterben	Pyr. fr. medio, turbinato, lucido, partim flauo, partim intense rubro, aestiuo. Dh. 19.
LII. P. d'Ambrette	Pyr. sat. fr. aestiuo, globoso, sessili, moschato, maculis nigris conferso. Cf. 6.
	Pyr. sat. fr. aestiuo, globoso, sessili, e viridi purpurecente, saccharato, odorato. Cf. 7.
	Pyr. fr. medio, Aurantii forma, paululum compresso, papulato, viridi, aestiuo. Dh. 25.
	Pyr. fr. medio, Aurantii forma, partim cinereo, partim insigni rutilo, aestiuo. Dh. 26.
	Pyr. fr. magno, turbinato, scabro, laete virente, punctis flavis distincto, aestiuo. Dh. 45.
	Pyr. sat. fr. aestiuo, rotundo, sessili, saccharato, e viridi flavescente. Wm.
	Pyr. fr. vix medio, turbinato compresso, hinc flauo, inde rubro, aestiuo. Dh. 46.
	Pyr. fr. maximo, rotundo turbinato, hinc viridi, inde leuiter rufescente, brumali. Dh. 52.
	Pyr. serotina viridia. JB.
	Pyr. Zellensia dicta. JB.
	Pyr. sat. fr. autumn., tuberoso, partim luteo, partim rubente, punctato, cute tenni, lucida. Cf. 50.
	Pyr. decorticata Waldensium. JB.
	Pyr. sat. fr. autumn., ouato, nonnihil angulato, luteo, fugaci, cute tenerima. Cf. 51.
	Pyr. rotunda maiora. Wm.
	Pyr. sativa, flore pleno. H. R.
	Pyr. flore duplicato. Bross. Cf. 1.
	Pyr. sat. fr. brumali, sessili, partim flavescente, partim purpurecente. Cf. 82.
	Pyrus flore semipleno, fructu magno, turbinato compresso, glabro, partim viridi, partim intense rubro, brumali. Dh. 58.
	Pyr. fl. semipleno, fr. magno, rotundo compresso, viridibus et flavis taeniis, et maculis rubris distincto, brumali. Dh. 58.
	Pyr. sat. fr. brum., sessili, e viridi flavescente, maculato, vtrinque umbilicato, in ore liquecente. Cf. 76.
	Pyr. fr. magno, rotundo, e viridi cinereo, autumnali. Dh. 49.
	Pyr. foliis per lymbos albis, fr. medio, rotundo, e viridi cinereo, autumnali. Dh. 50.
	Telyphona. C.
	Pyr. sat. spinosa, fructu globoso, sessili, ferrugineo, in ore liquecente, saccharato, odoratissimo. Cf. 79.
	Pyr. fr. medio, subouato, albido, autumnali. Dh. 65.
	1) L'Echaf

LXXXVIII.	3) Poire Figue Bellissime	Pyr. fr. medio, pyriformi longiori, glabro, obscure viridi; aestiuo. Dh. 63. Pyr. fr. medio, longissimo, hinc luteo, inde pulchre et saturo rubro, aestiuo. Dh. 12.
	5) Bellissime d'Automne	(Pyr. lesu, siue Moschatellina rubra; JB. ex Linn.) Fauonia. Linn.
	6) Bellissime d'hyver	Pyr. fr. paruo, fere pyriformi, hinc pulchre et saturo rubro, inde citrino taeniolis rubellis virgato aestiuo. Dh. 80.
LXXXIX.	Fondante de Brest	Pyr. fr. quam maximo, subrotundo, glabro, partim flauo, partim pulchre robro, serotino. Dh. 103.
	9) Franc real, ou Finor d'hyver	Pyr. fr. medio, pyriformi, cucurbitato, glabro, lucido, partim laete viuento, par- tim dilute rufescente, aestiuo. Dh. 43.
LXXX.	Obrenbirn	Finora. Ruell.
LXXXI.	Bugi	Pyr. fr. fr. brumali, magno, glöboso, flauescente, punctis rufis consperso. Cf. 65. Pyr. fr. magno, vtrinque acuto, subvirescente, maculis fursuraceis distincto, au- mnali. Dh. 60.
	4) Bergamotte de Soulers	Leonina; Halatica; Tomfortiana. C.
LXXXII.	Saint Augustin	Pyr. sat. fr. brumali, turbinato, sessili, subacido, flauescente, punctis asperioribus consperso. Cf. 66.
LXXXIII.	Honigbirn	Pyr. fr. magno, prope pyriformi, hinc flauescente, inde dilute rufescente, brumali. Dh. 51.
LXXXIV.	Langstielor	Pyr. sat. fr. brumali, oblongo, tuberoso, subacido, flauescente, punctato. Cf. 72. Pyr. fr. paruo, longo, vtrinque acuto, luteo, nonnihil rubente, brumali. Dh. 99. Mellea; maiora et minora. C. Schwf. Mellapia. Schwf.
	1) Gelbsangstielor	Pyr. longo pediculo. JB.
LXXXV.	Verte longue	Pyr. sat. fr. brumali, ouato, tuberculis obfiso, e viridi pallefcente, longissimo pe- diculo. Cf. 85.
	5) Verte longue panachée	Pyr. longo pediculo, flaua. JB.
LXXXVI.	Bequesne	Pyr. sat. fr. autumnali, longo viridique, odorato, in ore liquefcente. Cf. 32.
LXXXVII.	Tonneau	Pyr. fr. magno, longo, viridi, taeniis luteis virgato, autumnali. Dh. 74.
LXXXVIII.	Sapin	Pyr. fr. magno, longo incuruo, partim citrino, partim rufescente, brumali. Dh. 61.
LXXXIX.	Martin sec	Pyr. fr. maximo, doholi forma, partim citrino, partim pulchre rubente. Dh. 106. Pyr. fr. paruo, pyriformi, subflauescente, aestiuo. Dh. 112.
	2) Chat brûlé	Pyr. sat. fr. brumali, oblongo, partim intense, partim dilute ferrugineo, saccharato, odorato. Cf. 68.
	4) Poire Chat	Pyr. fr. medio, pyriformi acuminato, hinc melino, inde intense rubro, autumnali. Dh. 36.
XC.	Margarethenbirn	Pyr. sat. fr. brumali, oblongo, dilutius rufescente. Cf. 70.
	1) Poire hative	Pyr. fr. medio, pyriformi, glabro, splendido, partim citrino, partim pulchre et di- lute rubente, brumali. Dh. 116.
	2) P. Magdaleine	Pyr. fr. autumnali, oblongo, partim albido, partim rufescente. Mill.
XCII.	Pfalzgrafenbirn	Pyr. sat. fr. brumali, ouato, saccharato, dilute e ferrugineo purpurefcente. Cf. 61. Margarethana. C.
XCIII.	Jungfrauenbirn	Pyr. sat. fr. aestiuo, paruo, e viridi albido. Mill.
	1) - große	Pyr. sat. fr. aestiuo, turbinato, e viridi albido. Mill.
XCIV.	Poire Monsieur	Pyr. fr. medio, turbinato, e viridi citrino, aestiuo. Dh. 7.
	1) Herrenbirn	Palatina. C. Tabern.
	3) Pfaffenbirn	Virginea minora. C.
XC.	Speckbirn	Virginea maiora. C.
XCVI.	Ronville	Pyr. Domini. JB.
XCVIII.	Lange Eckigte	Pyr. herilia. JB. Nobilium. Schwf.
XCIX.	Hellgarter	Pyr. sat. fr. autumnali, turbinato, luteolo, vel striato, subacido, suauissimo. Cf. 45.
C.	Leeschbirne	Pyr. Colmarientibus vulgo nota: Pfaffenbirn. JB.
CI.	Zuckerbirn	Pyr. sat. fr. aestiuo, turbinato, sessili, odorato, partim luteolo, partim maculis striisque rubris saturatioribus consperso. Cf. 22.
CII.	Rojale d'hyver.	Pyr. lardina. C. JB. Schwf.
	1) Muscat l'Alleman	Pyr. Adiposa. Schwf.
CIII.	Poire a deux Têtes	Mellis Pyra. JB.
CIV.	Wasserbirn	Pyr. sat. fr. brumali, turbinato, inaequali, ventre tumido, partim purpureo, partim flauescente. Cf. 64.
	1) Muscat l'Alleman	Pyr. fr. magno, pyriformi longo, glabro, viridi, brumali. Dh. 30.
	1) Muscat l'Alleman	Pyr. oblonga angulosa. Wm.
	1) Muscat l'Alleman	(Pyr. pentagona. JB.)
	1) Muscat l'Alleman	Pyr. trochapia. Wm. Tabern.
	1) Muscat l'Alleman	Pyr. lapida. Wm.
	1) Muscat l'Alleman	Zuccharina. C.
	1) Muscat l'Alleman	Saccharapia. Schwf. Tabern.
	1) Muscat l'Alleman	Pyr. Saccharina. JB.
	1) Muscat l'Alleman	Pyr. fr. magno, pyriformi, partim cinereo, partim rabro, serotino. Dh. 77.
	1) Muscat l'Alleman	Pyr. bicipitia. Ruell. Lugd.
	1) Muscat l'Alleman	Pyr. sat. fr. brumali, magno, bicipiti. Cf. 83.
	1) Muscat l'Alleman	Pyr. fr. medio, umbilico compresso, et quasi gemino, aestiuo. Dh. 113.
	1) Muscat l'Alleman	Hydrapia. C. JB.
	1) Muscat l'Alleman	Pyr. aquosa. JB.
	1) Muscat l'Alleman	Pyr. curtipendula, aquosa dicta. Wm.

CV. Imperiale, a feuilles de Chene	Pyr. fr. medio, pyramidato-obtuso glabro, viridi, serotino. Dh. 98.
CVI. Citron d'hyver	Pyr. sat. fr. brumali, Citriforimi, flavescente, duro, moschato, odoratissimo. Cf. 62.
Rojale d'hyver	Pyr. fr. magno, pyriformi, glabro, partim citrino, partim suave rubente, brumali. Dh. 71.
CVII. Donville	Pyr. fr. medio, vtrinque acuto, glabro, hinc citrino, inde rubro brumali. Dh. 115.
CVIII. Sarasin	Pyr. fr. medio, vtrinque acuto, hinc luteo, inde obscure rubescente, maxime serotino. Dh. 119.
CIX. Pastourelle	Pyr. fr. magno, longiori, cinereo, maculis rufis distincto, autumnali. Dh. 100.
CX. Champrichè d'Italie	Pyr. sat. fr. brumali, oblongo, flavescente, punctis rubris consperso. Mill.
CXI. Bon Chretien (d'Etè)	Pyr. fr. magno, longiori, dilute virente, brumali. Dh. 101.
	(Pyr. Regalia seu Magnatum. J.B.)
	Pyr. sat. fr. aestiuo, oblongo, magno, partim rubro, partim albido, odorato. Cf. 26.
	Pyr. fr. magno, pyramidato-obtuso, paululam cucurbitato, glabro, flavo, aestiuo. Dh. 90.
1) Bon Chretien nulquè	Pyr. fr. medio, pyramidato, mali Cidonii forma, e flavo non nihil rubente, aestiuo. Dh. 91.
2) Poire muset	Pyr. Dolabelliana. J. Jun.
3) Bon Chretien d'Automne, ou d'Espagne	Pyr. sat. fr. brumali, pyramidato, partim purpureo, punctis nigris consperso, partim flavescente. Cf. 53.
	Pyr. fr. maximo, pyramidato-acuto, hinc e viridi flavescente, inde splendide rubro, autumnali. Dh. 89.
4) Bon Chretien d'hyver	Pyr. boni Christiani. J.B. 10.
	(Pyr. regalia serotina. J.B.)
	(Pyr. Prassina hyemalis. Wm.)
	Pompejana, Plinii, Linn.
	Pyr. Pompejana, cognomine mammosa. Plinii. Lugd.
	(Pyr. sat. fr. brumali, tuberoso et angulato. Cf. 84.)
	Pyr. sat. fr. brumali, magno, pyramidato, e flavo non nihil rubente. Cf. 51.
	Pyr. fr. maximo, pyramidato-truncato, partim citrino, partim dilute rubente. Dh. 87.
CXII. Marquise	Pyr. sat. fr. autumnali, tuberoso, sessili, e viridi flavescente, maculis nigris consperso, carne tenera saccharata. Cf. 33.
	Pyr. fr. magno, pyramidato, prope pyriformi, flavescente autumnali. Dh. 93.
CXV. Jaloufie	Pyr. fr. magno, diametro compresso, papulato auellaneo colore, autumnali. Dh. 86.
CXVI. Schmalzbirne	Cristata. C.
CXVII. Pfandbirne	Pyr. Dorfolia, eademque Libralia dicta. J.B.
	Pyr. Vlmenia. J.B.
	- Cucurbitina. J.B.
	(- Sanctae Catharinae. J.B.)
	an Libralia Plinii? interrogat J.B.
	Superba; Turner.
	Volema; Plinii. Linn.
	Libralia e Burgundia. J.B.
	Pyr. Volema minor. Wm.
	Pyr. Volema Virgilii. Lugd.
2) Poire de livre	Pyr. sat. fr. brumali, magno, oblongo, turbinato, ferrugineo, vtrinque umbilicato. Cf. 54.
12) Tresor	Pyr. fr. maximo, pyriformi-obtuso, viridi, maculis rufescente, brumali. Dh. 104.
	Pyrus, fructu omnium maximo, vtrinque acuto, citrino, superispartis maculis fulvis, brumali. Dh. 105.
CXVIII. Petit Blanquet	Iacobaea. Tabern.
	Pyr. fr. minimo, Elenchi forma, glabro, ex albido flavescente, aestiuo. Dh. 16.
	Pyr. acumiata. J.B.
CXX. Cuisse Madame	Femur muliebre. J.B.
	Pyr. sat. fr. aestiuo, oblongo, ferrugineo, carne tenera, moschato. Cf. 8.
	Pyr. fr. medio, longissimo, splendente, partim e viridi flavescente, partim subobscura rubro, aestiuo. Dh. 11.
CXXI. Grise bonne	Pyr. fr. medio, longo, cucurbitato, e viridi cinereo, punctis subalbidis distincto, aestiuo. Dh. 114.
	Pyr. Prassina. Wm. Tabern.
CXXII. Sanguinole	Pyr. coccineo-suceo et aspectu. Schwf.
	Pyr. sanguinea, seu cruenta. Wm.
	Pyr. fr. medio, pyriformi, glabro, carne rubente, aestiuo. Dh. 111.
CXXIII. Poire Madame	Mariana. Schwf.
	Diuae Mariae. Jonst.
1) Gros Mouille bouche	Pyr. sat. fr. aestiuo, globoso, viridi, in ore liquefcente. Mill.
CXXVI. Ah! mon Dieu!	Auenaria. Schwentf.
	Pyr. fr. medio, fere pyriformi-obtuso, hinc citrino, inde rubello, et punctis rubris distincto, aestiuo. Dh. 38.
CXXIX. Bèsi de Chaumontel	Pyr. fr. magno, subovoïdali, hinc citrino, inde pulchre rubro, brumali. Dh. 78.
	Pyr. fr. brumali, oblongo, partim albido, partim purpureo, odorato, saccharato. Mill.
CXXXI. L'Epargne	Pyr. sat. fr. aestiuo, longo, rubro, subacido. Cf. 23.
	Pyr. fr. medio, longissimo, subviridi, maculis fulvis distincto, aestiuo. Dh. 17.
CXXXII. Tarquin	Pyr. fr. medio, longissimo, e flavo subvirescente, maculis fulvis distincto, serotino. Dh. 18.
CXXXIII. Poire sans Peau	Pyr. sat. fr. aestiuo, oblongo, rufescente, saccharato. Cf. 14.
	Pyr. fr. medio, pyriformi longo, partim pallide viridi, partim flavo, maculis sanguineis euanidis consperso aestiuo. Dh. 35.

CXXXIV. Manfuere	-	-	Pyr. fr. magno, pyramidato-obtuso-incuruo, flavescente, maculis fuscato, aestivo. Dh. 92.
CXXXV. Faustbirn	-	-	Pyr. pugillaria Bellenfium. JB. Pyr. sat. fr. autumnali, tuberoso, veluti anguloso, e luteo virescente, fugaci. Cf. 49.
1) Backofenbirn	-	-	Clibani Pyra. JB.
CXXXVI. Krugelbirn	-	-	Pyr. superba oblonga. Wm.
CXXXVII. Aurate	-	-	Laurentiana. JB. Muscatellina maiora. JB. Pyr. aureola Lugd. JB. Pyr. amyli, Lugd. JB. Pyr. fr. paruo, cucurbitato, hinc luteo, inde dilute rubro, aestivo. Dh. 5.
1) Poire d'Or	-	-	Pyr. aureola Burgundica. JB.
CXXXVIII. Frankfurter Birne	-	-	Pyr. Francfortiana. JB. Pyr. rubra. JB.
CXXXIX. Böhmisçbirn	-	-	Pyr. Bohemica. JB. Pyr. sat. fr. autumnali, turbinato, tuberoso, flavescente vel albicante, punctato. Cf. 44.
CXL. Franchipane	-	-	Pyr. fr. medio, longo, paululum cucurbitato, partim citrino, partim intense rubro, autumnali. Dh. 85.
CXLI. Rouffeline	-	-	Pyr. sat. fr. autumnali, oblongo, dilute rufescente, saccharato, odoratissimo. Cf. 39.
CXLII. Angélique de Bourdeaux	-	-	Pyr. fr. paruo, pyriformi cucurbitato, autumnali. Dh. 37. Pyr. fr. magno, pyramidato-compresso, glabro, partim rubente, partim e citrino subalbido, bruma i. Dh. 88.
St. Martial	-	-	Pyr. sat. fr. brumali, oblongo, partim flavescente, partim purpurecente. Wm.
1) Angélique de Rome	-	-	Pyr. fr. medio, longulo scabro, luteo, paululum rubescente, brumali. Dh. 108.
CXLIII. Colmar	-	-	Pyr. sat. fr. brumali, tuberoso, e viridi flavescente, punctato, saccharato. Cf. 73. Pyr. fr. maximo, pyramidato ad turbinatum accedente, hinc viridi, inde dilutius rubente, brumali. Dh. 94.
CXLIV. Winterbirnen	-	-	Hyemalia. E. Trag. JB.
CXLV. Regelbirn	-	-	Conarea. E. Cestoliana, Campanica. Campanacea. E.
1) Glockenbirn	-	-	Pyra Campanacea Montbelgard. JB.
2) Dergleichen	-	-	Rubra Aconia — turbinata, sed turbine obtusiori, pediculo laterosum (quod peculiare huius Pyri esse videtur) inserto. JB.
6) Rouge Vacon	-	-	Pyra serotina ruffa. JB.
7) Späte Rothbraun	-	-	Pyra lactea. Lugd.
CXLVI. Gros blanquet rond	-	-	Pyr. sat. fr. aestivo, albido, maiori. Cf. Pyr. fr. paruo, turbinato, glabro, partim ex albido flavescente, partim dilute rubro, aestivo. Dh. 14.
CXLVII. Virgoulè	-	-	Pyr. sat. fr. brumali, longo, e viridi flavescente, in ore liquecente, saccharato. Cf. 81.
CXLVIII. Hölpenner	-	-	Pyr. fr. magno, pyramidato-obtuso, glabro, citrino, brumali. Dh. 95.
1) Eastbirn	-	-	Vasta. E.
2) Kruselbirn	-	-	Succulenta. E.
CXLIX. Fin-Or d'Erè	-	-	Turbinata. E. Pyr. fr. medio, turbinato-truncato, glabro, partim e viridi subflavescente, partim intense et splendide rubro. Dh. 39.
CL. Hansbirn	-	-	Pyra domestica. JB. Pyr. sat. fr. autumnali, turbinato, sessili, inaequali ventre tumido, luteo, costis striato. Cf. 48.
1) Große Hansbirn	-	-	Maiora huius generis ex Walde. JB.
2) Späte	-	-	Idem genus pyri. JB.
3) Keimfelbirn	-	-	Pyra quaedam fugacia. JB. Pyr. sat. fr. autumnali, turbinato, luteo, fugaci, aromatico. Cf. 46.
CLIII. Probstbirn	-	-	Praepositana. E.
1) Stumpfsing	-	-	Pyra curta. JB.
CLIV. Drechbirn	-	-	Pyra decerpta. JB.
1) Spathbrechern	-	-	Pyra serotina Waldensium. JB.
CLV. Catillac	-	-	Pyr. sat. fr. brumali, magno, Cydoniae facie, partim flavo, partim purpureo. Cf. 55. Pyr. fr. maximo, plerumque pyriformi obtuso, partim buxco, partim obscure rubente, serotino. Dh. 102.
1) P. a Gobert	-	-	Pyr. fr. magno, turbinato, partim viridi, partim rubro, maxime serotino. Dh. 70.
2) Kölbirn	-	-	Brassicana. E.
3) Schaafsbirn	-	-	Agnina. E. Potima. E.
CLVI. Drinckebirn	-	-	Pyr. sat. fr. autumnali, squassimo, in ore liquecente. Cf. 28.
CLVII. Beurrè	-	-	Pyra regulana succulenta. Wm. Pyr. fr. maximo, ouoidali-acuto, cinereo (aut viridi aut rubente) autumnali. Dh. 75.
CLVIII. Barbirn	-	-	Cerea. E.
Donnebirn	-	-	Bonana. E.
CLIX. Louise bonne	-	-	Pyr. sat. fr. brumali, longo, e viridi albicante, in ore liquecente. Cf. 74. Pyr. fr. magno, pyramidato, glabro, e viridi albido, autumnali. Dh. 97.
CLXI. Gelbrothe Birn	-	-	Punica. E.
1) Grünlingen	-	-	Praefina. E.
CLXII. Kirchbirne	-	-	Templaria. E. Trag.
CLXIII. Siegelbirn	-	-	Pyra laterum. JB.
CLXIV. Saint François	-	-	Pyr. sat. fr. brumali, longo, flavescente. Cf. 59.

CLXV. Poire Brachmart Ereubelbirn	-	-	Pyra Brachmartiana JB. Lugd. Pyra Vuaria. JB.
CLXVI. Kofthirne	-	-	Rostia. C.
CLXVIII. Saint Germain	-	-	Pyr. sat. fr. brumali, longo, e viridi flavescente, in ore liquefcente. Sf. 75. Pyr. fr. magno, pyramidato, viridi, fufeis punctis distincto, brumali. Dh. 96. Pyr. sat. fr. brumali, maximo, pyramidato, dilute virente. Mill. Pyr. fr. medio, nonnihil cucurbitato, glabro, hinc flavescente, inde leuiter rufescente, brumali. Dh. 107.
4) D. Uvedal's St. Germain	-	-	
5) Naples	-	-	
CLXIX. Lederbirn	-	-	Pyra Coreacea. JB.
CLXX. Leywarnebirn	-	-	Pyra Leywarne dicta. JB.
CLXXI. Leitschbirn	-	-	Pyra Canina. JB.
CLXXII. Die große Schmutzige	-	-	Pyra magna, obsoleti coloris, vtrinque turbinata. JB.
CLXXIII. Pachelemischbirn	-	-	Pachlemiana. C.
CLXXXII. Wilder Birnbaum	-	-	Azeds. Curtius, Columella, Aristophanes ic. Azess. Colum. Aristoph. Gaza, Theophr. Oxus. Dioscor. Pyraster. Dodonäus, Linn.

I. Versuch einer Tabelle über die Plinianischen Birnennamen im 15 Kapitel des XV Buches seiner Naturges die Auslegungen der Pomologen im sechszehnten und siebenzehnten Jahrhunderte, nicht weniger durch welchen anjest bekannten Früchten diese Na-

Namen des Plinius.	Abänderungen derselben, wie sie Plinius selbst angiebt.	Gleichbedeutende Namen bey Andern.	Wahrscheinliche Ursachen vom Ursprunge der Plinianischen Namen.	Von der Fruchtgröße.	Vom Stiele.
Superba;	-	Superba. Colum. Praecocia. Colum. Mascarellina. Grap. Watter peere. H. Jun. Diekgen. H. Jun. Tyt peeken. H. Jun. Herren oder Pfaffenbirn. Frag. Kragelbirn, Tabern. Petite Muscadelle. Dal. Muscata. Casalp. Wasserbirn zu Basel nach JB. P. Muscade ou Muscadelle ou Mulquette. Vall. H. R. St. Catharinenbirn. Ger. Prond Pear. Turner. Muscateiler. Denso.	Weil sie die ersten Birnen im Jahre sind und also dem Gaumen um so vortrefflicher vorkommen, wenn sie auch klein sind. Jonston sagt: Sie müßten ihren Namen per Antiphrafin erhalten haben, denn ihre Größe und Schönheit könne es nicht machen, daß sie Superba genennet würden. Eben derselbe meynt, sie sollten nicht mit den Praecocibus verwechselt werden, weil sie schon Columella von einander unterschieden hätte.	kl. in. Plin.	-
Crustumina;	-	Crustumina, Col. Virgil. Crustumia, Virg. Serv. (nämlich von der Stadt Crustumium) Schmalzbirne. Frag. St. Jacobs Peer. H. Jun. Crustumiana. Dal. Crustumia, f. Crustumina; von Crustumium in Thuscien; Dal. nach JB. Glatiola in Italien. Dal. Poire Perle. Dal. Paradiesbirn. Erichot. (Lagerbirn. Denso.)	entweder von der Stadt Crustumium in Thuscia, oder, und vielleicht wahrscheinlicher, von ihrem Marcipanartigen schmelzenden Fleische. Drey Meilen von Rom lag an der Tyber eine Stadt Crustumium, jetzt Marcigliano vecchio, auch von dieser kann der Name herrühren, denn in der Nachbarschaft großer Städte pflegt man sich auf gute Obstsorten besonders zu bestreizen.	-	-
Falerna;	-	Froesch Kangeweelen. H. J. Bergamotte, Dal. E. Steph. luniola; Casalp. Jonst. Waterey Peer. Turner. Woyst Peer; Ders. FranscheKangeweelenMenz.	weil ihr Saft dem, so köstlichen Falernerweine beykommt, dessen Plin. im XIV B. 3. und 6 Kap. desgl. XXIII B. 1 Kap. gedenkt.	etwas größer als Superba. Casalp.	-
Laeta;	-	Blanchette. Dal. Glaciola. Casalp. (Schmalzbirne. Denso.)	von der weißlichen Oberfläche der Haut, so wohl als von dem schneeweißen Fleische.	lang, pyramidal Casalpin.	-

1) Die

- | | |
|--|--|
| <p>1) Die kleinste wilde Birne
2) Die mittelmäßige wilde Birne
3) Die große wilde Birne
4) Wildlinge</p> | <p>Pyrus sylvestris. Tabern. C.
Pyrus sylvatica. Ruell.
Pyrus foliis serratis, pomis basi productis. Linn.
Pyrus sylvestria minima. Tabern.
Pyrus sylvestria de Pyraastro. J.B.
Pyrus sylvestria. Tabern.
Pyrus sylvaticum. Hermolaus.
Pyrus sylvestria maiora. Tabern.
Pyraaster vitiosa, ex Pyro fieri potest. Theoph.
Pyraaster, e semine Pyrorum domesticarum, aut vrbanarum orta.</p> |
|--|--|

CLXXXIII.

- | | |
|---|--|
| <p>1) Die schwarze syrische Birne
2) Die Blättertreibende Birne
3) Die vom Stiele an Reifende
4) Die ein Menschengesicht vorstellende Birne</p> | <p>Syria. Plin.
Syria nigra. Servius.
Pyrophylla. Dalech.
Pyrum a pediculi parte maturescere incipiens. Scaliger. — non a floriparte. Jonst.

Pyrum, humanam faciem repraesentans. Scal.</p> |
|---|--|

schichte, welche durch Anführung der vor und zu gleicher Zeit mit Ihm gelebten Schriftsteller, desgleichen durch die Muthmaßungen des Sammlers dieses Werks erläutert werden, um einigermaßen bestimmen zu können am besten anpassend seyn möchten.

Von der Farbe der Haut.	Vom Fleische.	Vom Saft.	Vom Geschmacke und Geruche.	Die Zeit der Reife.	Beyläufige Nachrichten und von der Güte.	Vermuthung, welchen jetzigen Früchten die Namen zu kommen möchten.
---	---	säße. Cásalp.	nach Moschus Cásalp.	sehr frühe. Plin.	sie müssen bald abgenommen und auch sogleich genossen werden; und dieses tadelt man besonders an Ihnen. Plin.	Perit Muscat. N. XXXVIII.
---	auf der einen Seite roth. Serv. Dal.	---	---	eine Sommerbirne, die zeitig reif wird. Ruell.	ist zu Plinii Zeiten in Rom die Angenehmste gewesen. Plin. Gekocht ist sie höchst angenehm und gesund. Celsus nach Jonst. Anführung.	Muscat Robert. N. LXII.
---	---	so reichlich, daß man ihn fast trinken kann. Plin.	---	im Junio. Cásalp.	sie haben den nächsten Rang nach den Crustumischen. Plin.	Bourdon. No. LXIV. 7.
Weiß. Dal. Schneeweiß. Cásalp.	---	---	---	eine Sommerfrucht. Cásalp.	Schmalbirne möchte schwerlich treffend seyn, desl lactea bezieht sich unstreitig auf die Weiße der Haut oder des Fleisches.	Blanquette. No. LXIV.

Namen des Plinius.	Abänderungen derselben, wie sie Plinius selbst angiebt.	Gleichbedeutende Namen bey Andern.	Wahrscheinliche Ursachen vom Ursprunge der Plinianischen Namen.	Von der Fruchtgröße.	Vom Stiele.
	Syria; Plin.	Syria, Virgil. Tarentina, Col. Dal. Syria nigra. Serv. Coraela, in Italien. Dal. Rudia, Cäsalp. Dugiana. Theocr. Scholast.; nach Jonst. Anf.	Vielleicht im Gegensatz mit Voriger, weil sie zwar eine dunkelbraune oder schwärzliche Haut; aber auch ebenfalls weißes Fleisch hat. Nach Columella soll sie mit Tarentina einerley seyn.	dicker und kürzer als Vorige. Cäsalp.	- -
Decimiana	Picentina und Signina sind nach Col. auch Abänderungen von Lacteis.	Decuminiana. Ruell. Decumana, nach Jonst. in einem alten Codice und von Colum. so genannt. Decimana; Macr. nach Jonstons Anf.	ohne Zweifel von ihrem ersten Einführer oder Anpflanzer zu Rom, z. B. etwa von dem Elynschen und Augenarzte Eros Merula Decimius des Publii Freygelassenen, der durch seine Kunst große Reichthümer erworben hatte.	- -	- -
Dolabelliana	Pseudodecimiana Pl. oder Bastard Decimianische.	Pseudodecuminiana. Ruell. (Falsche Decimianische. Denso.) Dolabelliana. Colum. Regelsbirnen. Frag. Pompejana, Hermol. we- vel gen des lan- Pomponiana, gen Stiels. Engelse Braat Peer. H. Jun. Bon Chretien. H. Jun. Tafel Peere. H. Jun.	etwa von Cicero's Schwiegersohne P. Corn. Dolabella oder von einem andern P. C. Dolabella, der mit Lepido zugleich Bürgermeister war und dessen Plinius im 31 Kap. des II Buchs gedenkt.	- -	hat den längsten Stiel. Plin.
Pompejana		Mammola, Plin. Pomponiana mammola. Ruell. Trages. P. a Tetine. Dal. Bon Chretien. Dal. Pomponiana. Jonst. nach einem alten Codice.	sie sollen nach Macrobs. mit den Orbiculatis einerley seyn. Der Name kann von Pompejus (magnus), der im Jahre Roms 706. umkam; oder von Pompejanum in der Landschaft Terra laboris, herkommen.	- -	- -
Liceriana		Poire d'Argent. Dal. Lycerniana. Jonst. Poire Forêt. Dal.	- - - -	- -	- -
Tiberiana			vom Kaiser Tiberius, der sie sehr achtete.	groß. Plin.	- -
Severiana		Scauriana. Marcel. Seviana Naevia Veniana } nach Jonston.	vielleicht die Neviana des Columella.	- -	- -
Tyranniana		Tarraniana. Colum. Turriana. Curt. Turuniana. Jonst.	nach Jonston soll Turania von Turanio Graculo, den Plinius im III Buche anführt, die beste Benennung seyn.	- -	hat einen längern Stiel als Severianum. Plin.
Favoniana		Favoniana rubra. Pl. Muscattellina maiora. Dal. Große Muscadelle. Dal. Moschatellina rubra. JB. Pyra Iesus. JB.	soll ihren Namen von Favonio, dem Abendwinde haben, durch dessen Wehen im Frühjahre, sie in kurzer Zeit gebildet würden.	etwas größer als Superba. Pl.	- -
Lateriana		Lateritiana. Col. Laterifiana. Macr. Laterana. JB. Lateritana. Jonst. Poire Prevot. Dales.	vermuthlich vom ersten Anpflanzer oder Bekanntmacher.	- -	- -
Anitiana		Postautumnalia. Plin. Aniciana. Col. Eato. Curt. Aviciana. Col. Ysbauten. H. Jun.	vielleicht von Anicius Praenestinus dem Aedili curuli. s. Pl. XXIII. 1.	- -	- -
Amerina		P. de St. Martin. Dal. Sint Thomas Peer. Dubaus.	von einem Orte bey Viterbo, Amerinum Castellum am See Vadimonis.	- -	- -
Picentina	(Signina et Syria. H. S.)	- - -	Picentia war eine Stadt im Neapolitanischen.	- -	- -

Plinianische Birnennamen.

Von der Farbe der Haut.	Vom Fleische.	Vom Saft.	Vom Geschmack und Geruche.	Die Zeit der Reife.	Beyläufige Nachrichten und von der Güte.	Vermuthung, welchen die Früchten die Namen zu kommen möchten.
Schwarz. Plin. Schmutzig. Cäsalp.	-	süßer als Vorige. Cäs.	-	auch eine Sommerbirne. Cäsalp.	-	graue Zuckerbirne. N. C.
-	-	-	-	-	bey dieser wie bey vielen andern Birnen, kann gar kein neuerer muthmaßlicher Name statt finden, weil nichts als der Lateinische vorhanden.	-
-	-	-	-	eine Herbstbirne. Trag.	der Stiel an der Birne nebenstehenden Namens ist 3 Zoll lang und also wohl der Längste.	Verte longue d'hyver. No. LXXXV. 7.
zum Theil roth, zum Theil grün; nämlich Orbiculata. Plin.	weich. Plin.	-	-	-	man hat auch eine Birne Teston de Venus genannt, die ich aber nicht gesehen habe. s. F. XIV. 99.	Grosse queue. N. XIII.
an der Sonnenseite mehr gefärbt als Vorige. Plin.	-	-	-	eine Sommerfrucht. Cäsalp.	bengelegte Namen sind blos gewagt, weil die Früchte sich aus Gallien und Rom herschreiben.	Angelique de Bourdeaux. Angelique de Rome. N. CXLII. und CXLII. 1.
roth. Plin.	-	-	-	-	hier habe ich keinen neuen Namen angesetzt, weil ich nicht allemal zu willkürlich rathen möchte.	-
-	-	-	-	-	Plin. führt auch Turania an, die er von den Turonen herleitet, ich weiß aber nicht, was ich daraus machen soll.	-
-	-	säuerlich. Plin.	angenehm. Plin.	nach dem Herbst. Plin.	eine bessere Herleitung wäre vom Favonius, der dergleichen Bäume zuerst nach Italien gebracht. Einen dieses Namens hat Plinius bey Ausarbeitung des zweyten Buchs gebraucht.	Orange rouge. N. XLII. 2. oder Roufflet. No. LXVI.
-	-	säuerlich. Plin.	angenehm. Plin.	nach dem Herbst. Plin.	Plin's Laterana oder Pyra Laterum sind schwerlich die Lateriana Plinii, weil diese säuerlich, jene aber süße seyn sollen.	Bergamotte Crasane. N. L.
-	-	-	-	-	Osbauten und Pfundbirne ist wohl einerley und also kann ersterer Name hier nicht passen.	Bergamotte Cadette. LXXIV. oder Tarquin. N. CXXXII.
-	hart. Dal.	-	gut. Dal.	eine Winterbirne. Plin.	man ist diese späteste Winterbirne nicht gerne roh, sondern gekocht. Dal.	S. Amiret. No. LIII.
-	-	-	-	im Winter. Plin.	-	viell. Naples. N. CLVII. 5. Numantina

Plinianische Birnennamen.

Namen des Plinius.	Abänderungen derselben, wie sie Plinius selbst angiebt.	Gleichbedeutensollende Namen bey Andern.	Wahrscheinliche Ursachen vdm Ursprunge der Plinianischen Namen.	Von der Fruchtgröße.	Vom Stiele.
Numantina			Numantia eine Stadt in Spanien, im jetzigen Castilien.		
Alexandrina			Alexandria eine Stadt in Egypten.		
Numidiana			Numidia eine Landschaft in Africa.		
Graeca		Graecula. Macr. Achras. Dal. P. d'Epine. Dal.	der Baum wird von den Griechen sorgfältig gewartet, und ist mit Dornen besetzt.		
Tarentina		Tarentina, Col. Cato. (Syria, Col.) Bergamotte rouge. P. de la Rüe.	von der Stadt Tarent.		
Signina		Signina. Col. Testacea. Plin. Nigra. Serv. Rietpeere. H. Jun. Poire Chat. Dal.	Signinum war ein Schloß in Savoyen.		
Onychina		(Die gekramte. Dso.) Purpurea. Plin. Col. Cuille Madame. Dal. (Nagelbirn. Denso)	Dioscorides leitet den Namen von Onyx der Schale der Purpurschnecken her. Dalechamp aber von einer Art Alabaster, der Onyx genannt werde, und dessen Farbe einem femori muliebri (vielleicht einem Schönen) gleich käme. Jonston meynt auch, daß er von Onyx oder Alabastrites herkomme, und führt Propertium an, der von dergleichen alabastrernen Wechern geredet habe. da man auch Myrhapia schreibt, so könnte es von Myrrhen hergeleitet werden; deren Geruch ist aber wohl so sonderlich angenehm nicht, daß man eine so riechende Birne achten würde.		
Myropia		Myrapidia. Gesner. Muscatellina. H. Jun. Poire musquette. Ders. Moscatel Peer. Ders. Poire Aromatique. Dal. Calvaut rofat. Dal. Kräuterbirne. Denso. Porbeerbirne, Denso.			
Laurea					
Nardina		P. d'Argent. H. Jun. Nardenbirne. Denso.	Nardus hieß eine Stadt in Syrien am Euphrat.		
Hordearia		Hordeacea. Col. Muscatellina. H. Jun. P. de St. Jean. Dal. P. d'Orge. Dal. Gerstenbirne. Denso.	weil sie in Italien zur Zeit der Versterndete reif geworden.		
Ampullacea		Engelse Tafel Peer. H. J. P. a boueille. Dal. P. d'Anguille. Dal. Flaschenbirn. Dso.	von ihrem langen Halse, wodurch sie einer Flasche ähnlich werden.		
	Coriollana. Pl.	Coriollana. Ruell. P. de Jaloufie. Dal. Caronella. Cäsalp.	weil die Haut gleichsam als gegerbtes Leder aussieht.	dicke und lang.	kurz. Cäs.
Cucurbitina		Cucurbitina. Cato. Acidula. Plin. P. de Sartheau. H. Jun. P. de Campane. H. Jun. P. de Brutus. Dal. P. Courle. Dal. Poire Pomme. Dal. Poire Courge. JB. Brütia. Jonston. Kürbisbirne. Dso.	JB. nennt Dorsalia oder Libralia auch Cucurbitina. Sollte Plinius wirklich Pyra bruta genannt haben; oder heißt: brutae gentilitatis Cucurbitina nicht: Kürbisbirne für das gemeine Volk?	groß. Cäs.	
Barbarica		Colorata. Plin.	heißt nach Plinio aus unbekanntem Ursachen also. Vielleicht weil sie erst spät aus fremden Landen nach Rom gekommen.		
Veneria		Venus Peere. H. Jun. Poire Acciole. Dal.			
Regia		Regia. Col. Ostpeeriken. H. Jun. Mispel peere. H. Jun. Poire Carmagnole. Dal. Poire Royale. Dal. Papalia; Cäsalp. JB. Regia et Comelea. JB.	die Regia et Comelea sollen nach JB. besonders in Spanien geachtet seyn.	platt; Dal. groß; Cäsal.	sie hat den kürzesten Stiel, so daß die Frucht beynabe auf dem Aste aussieht. P. C. des.

Von der Farbe der Haut.	Vom Fleische.	Vom Saft.	Vom Geschmacke und Geruche.	Die Zeit der Reife.	Beyläufige Nachrichten und von der Gärte.	Vermuthung, welchen jetzigen Früchten die Namen zukommen möchten.
				desgleichen. Plin.	hier läßt sich nichts mutmaßen.	
				auch im Winter. Plin.		F. XIV. 6.
				ebenfalls. Plin.		
				eine Winterfrucht. Plin.	sie werden von der Kälte reif. Plin.	
				späte im Winter. Plin.	sie müssen sehr lange am Baume bleiben. Plin.	Bon Chretien d'hyver. N. CXL. 5.
die Farbe gleicht der von einem irdenen Topfe. Dal.				im Winter. Cäs.	wegen Mangel an Nachricht von irgend einer Eigenschaft, will ich den von H. J. ihr beygelegten neuern Namen gelten lassen.	Rietbirne. N. CXXV.
so wie die Farbe der Nägel an menschlichen Händen oder Füßen. Dal. Alabasterfarben und so glänzend als die Fingernägel. Jonst.					wenn man zugleich auf Plinii Beynamen Purpurea acht hat, so möchte beygesetzter Name der großen Zwiebelbirne am besten passen. Nagelbirne ist sehr zweydeutig, denn man hat auch hölzerne, eiserne und andere metallene Nägel. Ambra kommt mir wohlriechender vor als Myrrhen, ich habe also zu dem modernen Namen den Nebenstehenden erwählt.	Gros Oignonnet. N. XL.
						Ambrette. N. LII.
					vielleicht	Orange verte. N. XLII. 1.
						Parfum d'Etè. N. XV.
					Gersten- und Haberendte sind nicht weit aus einander, es kann also dieses die jetzige Haberbirne seyn.	Ah Mon Dieu! N. CXXVI.
				eine Winterbirne. Plin.	sie werden durch die Kälte reif. Plin.	Saint Germain. N. CLXVIII. 1.
rostfarben. Cäsalp.		säuerlich. Plin.		im Winter. Cäs.	der Haut nach würde es Nebenstehende seyn, sie hat aber keinen langen Hals.	Orange d'hyver. N. XXX.
		sauer. Plin.	schlecht. Cäs.	im Winter. Plin.	man hat Kürbisse von verschiedener Form: runde, walzenförmige, abgekürzt conische, flaschenartige u. es bleibt also dieser Name sehr zweydeutig; ich will die runde Form annehmen.	Regalia Cordi. N. XXI.
					gewagt:	Verde longue panachée. No. LXXXV. 5.
					eben so:	Bergamotte panachée. N. XXX. 3.
					Cäsalpin erklärt sie zwar für eine Winterbirne, aus welchem Grunde weiß ich nicht; unter den mir bekannten, hat die Sommerbergamotte den kürzesten Stiel.	Bergamotte d'Etè. N. XLIII.

Plinianische Birnennamen.

Namen des Plinius.	Abänderungen derselben, wie sie Plinius selbst angebt.	Gleichbedeutende Namen bey Andern.	Wahrscheinliche Ursachen vom Ursprunge der Plinianischen Namen.	Von der Fruchtgröße.	Vom Stiele.
Patricia	---	---	---	---	---
Vocomia	---	Poire Serreau. H. Jun.	---	länglich.	sonst.
Viridia	---	Poire d'hyver. Dal. grüne Birne. Denso.	---	---	---
Oblonga	---	Poire de Certeau. Dal. (Poire a Cloche. Dal.) Die Länglichte. Denso.	---	spiz, pyramidal.	Dal.
Volema	---	Volema; Cato, Virgil, Colum. Serv. Corop. ic. Volumaia. Macrob. Poire de Livre. H. Jun. Anguiste Peer. Ders. P. de bon Chretien. Ders. Libralia. Dal. Serv. Wardens. Turner. Fausbirnen. Denso. Mivras. Galen. (vielleicht)	Volema. weil sie die Faust (Vola) füllen; Libralia, weil sie ein Pfund wiegen. Ob es eben dieselben seyn möchten, die auch Bauhin Libralia nennt, ist höchst ungewiß. *)	---	---
Sementina	---	Sementina. Cato, Varro, Macr. Curt. Cas. Vlaemse Smout Peere. H. Jun. Kustbirne. Denso.	entweder weil sie schon zur Saezeit oder aber mit dieser Ausfaat zugleich reifen, nämlich bey der Aerndte. Curt. **)	dicke, kurz.	Cas.
Muslea	---	Mulsa. Colum. Honigbirne. (Zuckerbirne. Denso.)	von deren süßem, dem Moste gleichendem Saft.	---	---
Serotina	---	Libralia, Ruellii. Winterbirne. Denso.	im Gegensatz mit den Praecocibus.	---	---

*) Dalechamp übersetzt hier den Plinius: „Virgil sagt, sie wären aus Caton gekommen;“ Denso aber: „Virgil hat auch Fausbirnen genennt, die er vom Cato entlehnt.“ (hat) Mir kommt letzteres richtiger vor, denn Cato hat sie wirklich genannt.
Turner leitet das englische Wort Warden's vom deutschen Warten her, weil sie bis in den Februar und März warteten oder dauerten; ich weiß nicht, ob es mit dieser Ableitung einigen Grund haben könne, denn im Deutschen hat man nicht einmal Wartebirnen.



Plinianische Birnennamen.

Von der Farbe der Haut.	Vom Fleische.	Vom Saft.	Vom Geschmacke und Geruche.	Die Zeit der Reife.	Beyläufige Nachrichten und von der Güte.	Vermuthung, welchen jetzigen Früchten die Namen zukommen möchten.
grün; Jonst.	-	-	-	-	etwa	Poire Monsieur. N. XCIV.
-	-	-	-	-	-	Ronville. XCVI.
-	-	-	-	-	nebenstehende verdient von alter Abkunft zu seyn; denn sie hat Adel genug.	Verte longue. N. LXXXV.
-	fest. Dal.	wenig. Dal.	gut. Dal.	sie halten gut den Frost aus. Dal.	sind gekocht sehr gut; man macht sie auch mit Zucker und Zimmt zum Dessert ein.	Spindelbirne. N. CLXVI.
-	-	-	-	-	von dieser Birne hat Plinius nichts als den Namen angegeben; es sind also alle Nuthmasuren ungewiß.	Pfundbirne. No. CXVII.
-	-	-	-	im Herbst, oder zur Zeit der Saat; (vermuthlich der Winterfaat) Cas	wenn die Zeit der Winterfaat angenommen wird, so kann es Nebenstehende seyn.	Doyennè. N. LVIII. s. auch F. IV. 17.
-	-	-	-	-	-	Fondante. No. LXXXIX.
-	-	-	-	-	sie müssen bis in Winter am Baume bleiben und von der Kälte reif werden. Plin.	ein allgemeiner Name für alle spätreifende Birnen.

Nach Servius soll Volema im Celtischen: gut und groß andeuten, und Goro-
pius sagt: Wenn dem also wäre, so hätte es die Bedeutung des deutschen zusammengesetz-
ten Wortes Volheim, nämlich a plena domo. Was es doch für Ausleger giebt!

*) Wie Jonston aus Cato und Varro anführt, so sollen Pyra sementina von den Ferriis se-
mentinis herkommen, welche zu Ausgang des Sommers, wegen gut gerathener Ausfaat
gefehert wurden.



K. Lateinische Namen verschiedener Schriftsteller, die noch nicht vorgekommen sind:

1) Antiphon - nach JB.	Cirita, vielleicht Ciritia Macrobr. Cervisca - Cervisia, Macr.
2) Curtius -	Lolliana; hat auch Macr. Meviana; vielleicht Neviana Col. Tulliana; auch bey Macr. Septitiana. Titiana; hat auch Macr. Praeciana - - Derf. Valeriana - - Derf. Turbinata. Timofa. Calculofa. Lavinia. Milesia. Myrtea. Orbiculata; vielleicht Pompejana. Plin. JB. Rubilia; JB. hat Rubellina. Mespilacia, vielleicht JB's Pollweriana. Rimofa. Sera. Sextiliana fera. Pyra de Parmain.
4) Car. Stephanus	Pyra de St Rioule; werden vom Claudius Sebizius Clauffbienen genant.
5) Gerardus -	Pyra Episcopata, Pishops Pear. - Corvina, Crowe Pear.
6) Schwenkfelder	Farinacea. Saccharia. Hyemalia serotina.
7) Caesalpinus	Bronchia; lang und grün.
8) Io. Bauhinus	Dameiana; roth und gelb. Vbertina; groß genug, schön gelb, frühzeitig bey den Holländern sehr geachtet. Aurea von der Goldfarbe. Turonica, von den Turonen. Sertana, klein, länglich, roth und weiß, reifen späte; in Frankreich und Holland bekant. Edua und Pseudo-Edua } von einer Stadt in Frankreich; sind ziemlich schmelzend, voller Saft, schwarz von Farbe; werden unter heißer Asche gebraten. Verreana } Forensia } so zuerst aus Rhodus nach Frankreich gekommen. Lugdunensia }
9) Ionston -	Moropora; wenn Birnen auf Maulbeerbäume gepstropft werden. Coccinea, Cam. Pomopora; wenn Birnen auf Aepfel gepstropft werden. Pyrophylla } Apiophylla } Dalechamp. Pyrifolia } Trochapia; einerley mit Rhombacea. Albicantia. Calvier bâtard. Dauern bis in May. Amabilia. Sind herbe, auch fürs Gesicht nicht angenehm; dauern aber lange und haben gekocht einen trefflichen Geschmack. Nobilium. Ventrem subducentia. Cretica syluestria; Achlades. Spinula.



Alphabetisches Verzeichniß

Aller in diesem Theile vorkommenden Deutschen, Französischen, Englischen
und Holländischen Birnennamen.

N. Die erste Spalte bezieht sich auf die, unter den Buchstaben A, Aa; B, Bb; C; D und E befindlichen CXIII Nummern und deren Unterabtheilungen; die zweyte aber auf die unter F. folgenden XXVI Abtheilungen und ihre Zahlen.

A.	Aagjebuurs Peere	-	F. XIX 106.	Angelique	-	CXLII.	
	Abraham Katelyne	-	CXIX.	Angelique de Bourdeaux	-	-	
	Acciole	-	V. 5.	— de Rome	-	1.	
	Adam, Poire d'	-	LVI.	Angleterre	-	LXIX.	
	Adieu, P.	-	XIV. 1.	— d'Etè	-	-	
	Admirable d'Etè	-	XIX. 82.	— — grilatre	-	-	
	— d'hyver	-	XIV. 2.	— d'hyver	-	-	
	Admiral, P. d'	-	- 3.	— verte	-	LXIX, CXXIII. 2.	
	— mulquè	-	XLI.	Angloise	-	LXVI. CXI8.	F. V. 3.
	Admiralsbirne	-	XLI. 1.	— blanche	-	CXI. 7.	
	Aecy	-	XLI.	— rouge	-	-	
	Aefcy	-	XIV. 8.	Angober	-	CXXV.	
	Africaine	-	- 4.	Angober	-	CXXV. 3.	
	Ah! Mon Dieu	-	CXXVI.	Angobert d'Etè	-	-	
	Aigle bonne	-	XIV. 5.	— d'hyver non pierreux	-	-	
	Alandbirne	-	VII. 1.	— roux	-	-	
	Aleaume	-	LXIV. 4.	Angomois, Merveille d'	-	XII.	
	Aleeçon	-	XXV.	Anguisse Peer	-	CXI. 7. CXVII. 5.	
	Alexandrine	-	XIV. 6.	Anjou, a longue queue d'	-	IX.	
	Allemanne	-	X. 14. und XIV. 151.	Ana Regina	-	-	XIX. 105.
	Alleman, Muscat l'	-	CII. 1.	Anonime	-	-	XIV. 10.
	Almonde	-	CII. 1.	Ante, P. d'	-	LVIII.	
	Amadonte	-	LXI.	Anthony	-	-	XVII. 27.
	Amadot	-	XVII. 7.	Aouft, P. d'	-	VII. 1.	
	— d'Etè	-	LX. 2.	Apfelbirne	-	-	XIII. 1.
	— d'hyver a picquans	-	LX.	Apothekerbirne	-	CXI.	
	— — fans picquans	-	LX. 1.	Apotheker - Peer	-	-	
	— feuille mort	-	LX.	Arbe, P d'	-	-	X. 9.
	— mulquè	-	-	Archiduc	-	-	XL. 6., LXI.
	Amadotte	-	-	— d'Etè	-	-	XL., XL. 5
	Amandel fuur	-	XVIII. 1.	Argent, P. d'	-	-	V, 2. XIV. 11
	Amazone	-	XIV. 7.	Armenie	-	CLXVIII. 5.	
	Amboife	-	CLVII. 2.	Arnadel	-	-	XXIII. 16.
	Ambrabirne	-	XV.	Artsackbirne	-	CXVII.	
	Ambre, P. d'	-	LII., LXII.	Arteloire oder Artiloire	-	CLXVIII.	
	— gris	-	LII.	Arandel	-	-	XVII. 54.
	Ambret gros	-	LII.	— , Engelfe	-	-	XIX. 23.
	— rond	-	LII.	Afchenbirne	-	CLXVI.	
	Ambrette	-	X, LII, LII. 2.	Alperges	-	CXVII. 3.	
	— de Bourguevil	-	XVI. 2.	Atlasbirne	-	VI. 1.	
	— d'Etè	-	CXXI.	Aubinage, d'	-	-	XIV. 13.
	— d'hyver	-	LII.	Augsburger	-	-	XIX. 13.
	— grife	-	-	Augstbirn	-	VII. 2.	
	— fans Epines	-	LII. 11.	Augstbirne	-	VII. 1.	
	Amiot	-	XX.	Augst Peer	-	VII. 2.	
	Amiral	-	CXVII. 14.	— Muscat Pear	-	XXXIX.	
	Amirè, L'	-	CXLVI.	— Perfume	-	XV.	
	— loannet	-	LIII.	Augustin, St.	-	LXXXII. und CXLII.	
	— roux	-	XL.	Augustinerbirne	-	LXXXII.	
	Amiret	-	LIII.	Aumale, d'	-	-	XIV. 14.
	Amiret, Gros -, roux de Tours	-	XL. 1.	Aurate	-	CXXXVII.	
	— — , jaune	-	- 2.	Aurore	-	V. 1.	
	— petit, jaune	-	- 3.	Autre monde, del'	-	-	XIV. 146.
	Amour, Poire d'	-	CXVII. 2.	Autumne, Pear of the	-	-	XII. 4.
	Amour	-	CXVI. 12.	Autumn Mouth - water	-	LXXXV.	
	— d'Etè	-	- 13.	— Rose Pear	-	XVI. 1.	
	— d'hyver	-	- 12.	— Verte longue Pear	-	LXXXV.	
	Amofelle	-	XXV.	Averat	-	XXXIX.	
	Amydon	-	CXXXVII.	— rofat	-	1.	
	Ananas - Peer	-	LIV.	Azerolier, Poirier	-	LXVIII.	
	Androgine	-	XIV. 9.		-	-	
	Ane, d'; ou bec d'ane	-	- 12.	B.			
	Ange	-	LIII. 4.	Bachofenbirn	-	CXXXV.	VIII. 6.
	Angelifabirne	-	CXLII.	Bachsbirn	-	-	
		-		Bagpipe Pear of Anjou	-	CXLVI.	Bagyne

Bagyne		F. XIX. 2.	Bergamotte de la Hiliere	XXXIII.
Bagynen - Beetges		XXV. 3.	— d'Hollande	XXV.
Bambekke Winter Broad-P.		XIX. 104.	— d'hyver	XLIV.
Barbesbirne	CXXVIII. 1.		— — hative	— 2.
Bareland Pear		XVII. 60.	— — longue	LXXXI. 2.
Baron, de		XIV. 15.	— — tardive	LXXXI.
Baron Peer		XIX. 1.	— marbrée	XXXIII. 3.
Baveux, Le	LII. 4.		— musquée	XXIII. XXXVIII. 5.
Bazaveresche		III. 10.	— — longue	LXXXV. 6.
Beauclere, de		IV. 16.	— — ronde	XXIV.
Beaume, de	CXXXVII. 1.		— musquée de Sicile	—
Beaumont, de		XIV. 17.	— ordinaire	XLIII.
Beau-Pere, de		XIV. 18.	— panachée	XXXIII. 3.
Beau-Prent	CXXXI.		— de Paques	XLIV. LXXXI.
Bec d'Oye	LXXXIX.		— ronde d'hyver	XLIV.
Becorienne		XIX. 107.	— rouge	XLIII. 2.
Begarmoad	XLIII. 2.		— — d'Etè	—
Belle Blonnette		XIX. 77.	— de Soulers	LXXXI. 3. 4.
Belle Bomar		XIX. 111.	— Suisse	XXXIII. 3.
Belle et bonne	CXXVI. 1.		— — longue	LXXXV. 5.
Belle fertile	CXXVI.		— — ronde	XXXIII. 3.
— Fie		XIX. 109.	— tardive	XLIV., XLIII.
— garde		XIV. 19.	Bergamy, Summer-	XLIII.
— d'Oubur		XIX. 110.	Bernardiere, La	F. XIV. 21.
— rave		XVI. 12.	Bernhardinerbirn	XXXV. 2.
— Verge d'Etè		XIV. 20.	Berny, Parfum de-	XV.
— — d'hyver		— 21.	Berry	XVII. 31.
— Videre		XIX. 76.	Beschet, Rynsche-heri,	LII. 7.
Bellissime	LXXXVIII.		Beste Birn zu Strasburg	VII.
— d'Etè			Bestevaars-Peer	CXVII. 7.
— d'Automne		5.	Besi- oder Besy de Caiffois	LII. 2.
— d'hyver		6.	Besi de Chaffery	LII. 1.
— de Merlet		1.	Besi de Chaumontel	CXXIX.
Bellpear		XVII. 55.	Besideri oder Besidery	LII. 7.
Benite, Poire	CXXVI.		— Landry	LII. 1.
Bengenbirn	CXVI.		— Soomer	XXV. 4.
Bequesne	LXXXVI.		Besi, des Effars	XVI. 24.
— d'Anjou			— de la Motte	LVIII. 2.
— double			— de Mapan	XVI. 23.
Bequinas			— Villandri	LII. 1.
Bergamiche Verneli	XVI.		Beurré	CLVII.
Le gamot		XVII. 43.	— d'Ambleuse	— 2.
— , Beurée	XXIII. 1.		— d'Amboise	—
— , Dubbelde	XLIII.		— d'Angleterre	LXIX.
— , French	XXXIII. 2.		— d'Anjou	CLVII. 3.
— , Gestreepete	LXXXV. 5.		— d'Aout ronde	LXXXIX. CXXIII. 7.
— , Groote-	XLIII.		— — longue	CXXIII.
— , Hamdens			— Bergamot	XXIII. 1.
— Lion		XIX. 95.	— blanc	LVIII.
— Scotch	XXIII. 2.		— — d'Automne	—
— Soomer	XLIII.		— — hatif	—
— Swifs	XXXIII. 3.		— Brown-	— 1.
— Vrøge	XLIII.		— Engelse-	LXIX.
Bergamoti		III. 8.	— Espece de-	III.
Bergamotte	XXXIII.		— Grey	CLVII.
— d'Alencon	XXV.		— gris ou verd	—
— d'Angleterre	XLV.		— gris brun	—
— d'Automne	XXXIII.		— — longue	—
— — ronde	—		— hatif	LXXXIX.
— batarde	— 7.		— d'hyver	CXXIX.
— de Bongrée	— 5.		— musquée	CLVII. 6.
— , Bonte	— 3.		— d'Or	— 2.
— , — lange	— 5.		— plat	L.
— Bugi, oder Bugy	XLIV. 1. LXXXI. 1.		— de Roi Pear	LVIII. 1.
— Cadette	XXIV.		— rouge	CLVII. 2.
— de Careme	XLV.		— — d'Anjou	— 3.
— Commune	XXXIII.		— roux	— 2.
— Crasane oder Crasanne	L.		— verd d'hyver	— 4.
— dorée	XXIII.		— — longue	— 1.
— d'Etè	XLIII.		— Winter-	CXXIX.
— — longue	CLII. 2.		— de Xaintonge	CLVII. 2.
— de Fofse, etc.	XXIV.		— des Yvetaux	— 7.
— de Gascogne	XXXIII. 4.		— Zomer	CXXIII.
— Grande d'Automne	CLII. 1.		Beuvriere, de la	XLIII. 5.
— — d'hyver	LXXX. 3.		— , Milan de	XLIII.
— Gregque	XXIV.		Bezy oder Bezi de Caiffois	LII. 2.
— Grise d'Etè	XLIII. 3.		— de Chaffery	— 1.

Bezy de Chaumontel	CXXIX.	Bon Chretien Herfst	CXL. 4.
— d'Echafferie	LII. 1.	— — d'hyver	— 5.
— d'Heri	— 7.	— — jaune	— 1.
— , Gros- d'Hery	— 8.	— — longue	— 7.
— Petit,	— 9.	— — Musk, Summer	— 1.
— Facon,	— 10.	— — Musked	— 1.
— d'Heri Landry	— 1.	— — d'Orest	F. XIX. 102
— de Landry	—	— — d'Orleans	CXL. 18.
— de Montigny	LVIII. 3.	— — Petit	— 17.
— de la Morthe	— 7.	— — fans Peppins	— 13.
— de Mouvilliers	F. XIV. 23	— — de Provence	— 18.
— de Queffois	LII. 2.	— — rondet gros	— 16.
— de Privilliers	XIV. 24.	— — roux	— 1.
Bêtebir, La	XVI. 16.	— — latine	— 12.
Bigarrade	XXXVII.	— — Somer	CXL.
Binche	XIX. 99.	— — Summer and Winter	XVII. 1.
Birne, die nicht vom Auge, sondern vom Stiele anfängt zu reifen	CXCIII. 3.	— — verd	CXL. 2.
Birne mit gefüllter Blüthe	XLIX.	— — verdatre	— 1.
— die große weiße	LXXV. 1.	— — Winter	— 7.
— sonder Kern	CXXIV.	Boni Christiani	III. 11.
— , welche ein Menschengesicht vorstellen soll	CXCIII. 4.	Bonne et belle	CXXXVI. 1.
— fürs Vieh	CLXXXVI.	Donnebirn	CLVIII. 1.
Birnsteinbirne	CXLI. 1.	Bonne deux fois l'an	XLIX. 2.
Bisambirne	XXX. 1.	— ente	LVIII.
Bishops Pear	XVII. 53.	Bon eveque	XIV. 26.
Blak Pear of Worcester	CXVII. 3.	Bonne fois	— 27.
Blättertreibende Birn	CXLIII. 2.	— , Poire	LXXXVII.
Blanche	CXLV. 3.	— de Soulers	LXXXI. 4.
Blanchette	LXIV. und 2.	Bonte Bergamor	XXXIII. 3.
Blandureau	XIV. 25.	— lange Bergamor	LXXXV. 5.
Blanke Peer	XIX. 93.	Bonvifet	CHL.
Blanket, Groot-	LXIV. 2.	Bosberry, The-	XVII. 60.
Blanquet d'Automne	LXIV. 7. CL. 1.	Bosche groote Winter Peer	XIX. 21.
— double	LXIV.	Boter Peer Engelse	LXIX.
— Gros-	LXIV. 2. 3.	— — Grauwe	CLVII.
— — rond	- 8, CX. VI.	— — rode, of rose	— 2.
— — musqué	- 1.	— — Winter-	CXXIX.
— d'hyver	- 10.	Boucher, du-	LV.
— musqué	- 1, XC. 1.	Boulangere	LII. 2.
— Petit-	- 6, CXVIII.	Bouline	XIV. 28.
— — a troches	CXVIII. 4.	Bouquet, de-	XIV. 29.
— a courte Qveue	LXIV. 2.	Bourbon	— 185.
— a longue Qveue	— 4.	Bourdon	LXII. 7.
— rond	CXLVI.	— musqué	— 7.
— Small-	CXVIII.	Bourgignon	XX. 2.
Blanquette	LXIV.	Bouvar	LXI.
— Great-	CXLVI.	— musqué	XIX. 94.
— Große	—	Braakel Peer	CXL. 3.
— Langstalked	LXIV. 4.	Braat Peer Engelse	CXI.
— Little	CXVIII.	Brabandse Gratiolle	CLXV.
— Mulk-	—	Brachmart	LIX. 1. CXXVII. 6.
— musquée	LXIV. 1.	Bratbirne	VII. 4.
— a longue Qveue	CIV.	Branling	XIII. 3.
Bleue de Figueas	LXXXVII. 3.	Braunerbirn, roth, weiß, grau	CLIV.
Blin, Le-	XXIV. 6.	Brechbirn	CI. 1.
Blood- Peer	CXXII.	Brederoo	XIV. 30.
Blood- Pear	XVII. 11.	Brelinge	LXIX.
Blurbirne	CXXII.	Bretagne, de	XLV. 1.
Boccage	XCIV.	— Grand-	XIX. 84.
Bocksbirne	LXII. 7. CXVI.	Bricomen	XVIII. 13.
Böhmischbirn	CXXXIX.	Brielsche Orange Peer	LXXXV. 5.
Bois- prieur	XXIV. 7.	Brodée	XXIII. 3.
Bon- Amet	XLIV. 4.	Brederobische	LVIII. 1.
Bon Chretien	CXI. 3. CXVII. 6.	Brown Beurre	XXXV.
— — d'Angleterre	CXI. 9.	— Monsieur Iohn	XIV. 31.
— — d'Auche	— 14.	Brugnay, de	CXXXI.
— — — corellé	— 15.	Brusseler Birne	CXXXIII.
— — d'Automne	— 4.	Bruffelse Peer	XIX. 23.
— brun	— 11.	Bruid Peer	CXXVIII.
— doré	CXL. 10.	Bruine Louwtjes Peer	CLXXXVI.
— d'Espagne	— 4.	Brute Pear	XIV. 32.
— — doré	— 4.	Brutta marna	LII. CXLI.
— d'Eté	CXI.	— — de Iarnac	LII.
— — ordinar	—	Buchet, de-	LV.
— — musqué	— 1.	Bugi	LXXXI.
		Bugiarda	LXXXVII.

Bujaleuf	-	CXLVII.		Certeau Madame	-	LXXXIII. 6.	
Bunte Birne	-		F. XIII. 4.	— musqué	LXXXIII. 3.	XCVI.	
Burè, Grauwe-	-	CLVII.		— d'hyver	LXXXIII. 4.	XCVI.	
— Groene-	-			— Petit-		LXXXIII. 2.	
— Rode-	-		3.	— crochè			
Buree Bergamot	-	XXIII. 1.		Chaille, Gros	-		F. XIV. 41.
— Brown-	-	LVIII. 1.		— Petit-	-		XIV. 42.
— Red-	-		3.	Chair a Dame	-	LVI.	
Burgamotte Pear	-			— de fille	-		
Burnt Cat Pear	-	LXXXIX.	XI. 4.	Chaisneau Inconnüe	-	LXXIX.	
Burquet, La	-		XVI. 7.	Chambrette	-	CXLVII.	XVI. 8.
Bury, Green	-		XVII. 3.	— ronde	-	CXLVII.	XIX. 3.
— de Roi	-		2.	Chambriere	-		XIV. 43.
Butterbirn, kleine grüne	-	CLVII. 1.		Champagne, de la	-		XIII. 5.
— weiße	-	LVIII.		Champagnerbirn	-	LXVI. 4.	
Butter Pear	-		XVII. 2.	Champagne d'hyver	-		X V. 15.
— green	-	CLVII.		Champriche d'Italie	-	CX.	
Burbirne	-	XXXVIII.		Chapeau, P.	-		XVIII. 2.
Burßbirne	-		VIII. 4.	Chapelle, de la	-		IV. 44.
				Charic	-		X. 16.
C. Cadet	XXIV.	CXXIII.		Charité, de la	-		XIV. 45.
Cadillac	-	CLV.		Charmotis, De	-		56.
Cado	-	XC. 2.		Chaffery	-	LII. 1.	
Cailliolet	-	XXVIII.		Chat	-	LXXXIX. 4.	
Caillioiau	-	CLXXIX.		Chat brûlé	-	LXXXIX.	
Caillot d'hyver	XX. 11.		XVI. 26.	Chateau brian	-		XIV. 53.
— gris	-	XXVIII.		Chateau ciant	-		IV. 48.
— rolat	-	XVI, XX.		— Goutier	-		47.
— d'Etè	-	CXXIII. 7.		Chatellet	-		XIX. 51.
— d'hyver	-	XXVIII.		Chaumont, De	-		XIV. 49.
— mulquè	-			Chaumontel, Besy de	-	CXXIX.	
Caillouat de Champagne	-		XIV. 33.	Chaumontelle, P. de	-		
— de Varennes	-		34.	— , Wildling of-	-		
Calbas Peer	-	CLX.		Cheneau, Inconnüe	-		4. 7.
— musqué	-			Cheny	-	CLXIV. 2.	
Caleville musquée	-	CXXII. 1.		Cher a Dames	-	LVI.	
— de Royder	-	CXXII.		— a Fille	-		
— Sanguinole	-			Chere Adame	-		
Callard Rose	-		XIX. 52.	Cheradame longue	-		2.
Caloet	-	X. 11.		— musquée	-		
Calot	-	CVII.		— ronde	-		
Calotte	-		XIX. 112.	— verte	-		1.
Calvau	-	XXIX.		Cheronne	-	LXXVII. 3.	
— rolat	-		1.	Cherry Pear	-	CLXXXVII.	
Camoufine	-		XIV. 36.	Cherville	-		XIV. 50.
Camp, P de	-		XXIII. 17.	Chesnay, Du	-		51.
Campane	-	CXLV. 2.	IV. 13.	Chesne Gallon	-	LXI.	
Campo, Pera del	-	XX. 7.		Cheval, De	-		XIV. 52.
Camufette	-		XIV. 35.	Chio, P. de	-	XXXVIII. 1.	
Canelle	-	CXI.		Chiffel, Green	-	C. 1.	
Cantelbery	-		XIV. 37.	Choakor, oder Choaky-Pear	-	XV.	XVII. 59.
Caraville d'Italie	-	XLIV. 3.		Chouke Pear	-	CLXXXII.	
Carcaffone	-		XIV. 38.	Chretien, P. de	-	CXI. 7.	
Carilaque	-		XXVI. 18.	— Gros	-		
Carifi	-		XIV. 39.	— bon, d'Etè	-	LXXXIX. 2.	
Carlisle	-	LVIII.		— brun	-	CXI. 7.	
Carmaignole	-		V. 6.	— roux	-		
Carmelite	-	V.		Christian, Good	-	CXI.	
— musquée	-	1.		— Spanish, Good	-		4.
Carminbirne	-	CLXXIV.		Chrystalline	-		XVI. 5.
Carmoifine	LXIV. 5.	CLXXIV.		Ciampoline	-		IV. 3.
— hative	-			Cicognini	-		III. 4.
Caronelle	-		IV. 8.	— moscati	-		III. 5.
Cartelle double	-		XIV. 40.	Cire, de	-		XIV. 53.
Cartheuerbirn	-	V.		Ciree d'hyver	-		54.
Carwey Pear	-	LII. 7.		Citroen Peer, Herfst	-	LVIII.	
Casselsche Birn	-		XXIII. 9.	— Koleurs P.	-	CXIX.	
Cassiolette	-	LVII.		Citroli, P. de	-		XVI. 9.
Castaniensbirn	-			Citron, P. de	-	LVIII.	
Catharine Pear	-	XC. 2.		— de Carmes	-	XC. 2.	
Catharinsbirne	-	CXXXIV.		— d'hyver	-	CH. CVI.	
Catillac	-	CLV.		— de Menillon	-	XC. 2.	
Cavalleri	-		III. 2.	— musqué	-		
Cellebroers	-		XIX. 14.	— de Septembre	-	LVIII.	
Certeau batard	-	LXXXIII. 7.		— de Sirene	-	CXIX.	
— d'Etè	-		2.	— Winter	-	CVI.	
— Gros, d'hyver	LXXIV.	LXXXIII. 5.		Citrouille	-	CLV.	

Clair, de St.	LXIII.	F. XIV. 55.	Dauidsbitne	CLV.	
Clairville, Gros	—	—	Deadmans	—	F. XVII. 33.
—, longue	—	—	Dean-Pear	LVIII.	
—, rosate	—	—	Dean's Grey-Pear	—	I.
Clarettenbirne	LIX.	—	Demoiselle	IX, XCIII. 2.	
Claußbirne	—	II. 4.	Dense Konings Peer	—	XVIII. 3.
Clignets Peer	—	XIX. 36.	Denys, St. rosat	—	XIV. 66.
Cloche, P.	CXLV. 2.	—	Depot de Sillerie	LVII.	
—, Comme	—	—	Des Granges jaune	—	XIV. 67.
Clochette	—	3.	Deux fois l'an	XLIX. 2.	
Cloitre	—	—	Deux têtes, P. a	CIII.	
Coing, P. de	LXXVI.	—	—, Petite a	—	
Colgart Rosart	—	XXI. 6.	—, Grose a	—	
Colmaer, Dubbelde	—	XXV. 1. 12.	Diamand Peer	XCI.	
Colmar oder Colmart	CXLIII.	—	Dickstieligte	LII. 2.	
Colombier	—	XIV. 57.	Dion Mylet	—	XIV. 68.
Comadyc	—	XIII. 6.	Dionier	—	XVII. 14.
—	—	XIV. 58.	Dirkjes, Dubbelde	—	XIX. 54.
Commandeurs Peer	CXIII. 1.	—	—	—	XXII. 4.
Comtesse	CLXIV. 2.	XIV. 60.	Donville	CVII. 1.	
Commune, Poire	XC. 1.	—	Doppette Blüth	XLIX.	
Condè	—	XIV. 50.	D'or	—	XIV. 69.
Condon	—	— 59.	Dorée	CXXXVII.	— 69.
Confesselsbirne, grüne	CLXVII. 2.	—	Double fleur	XVI. XLIX.	
—, rotze	—	1.	—, et fruit	XLIX. 2.	CXXXVII. 3.
Constantinople de Bourgeuil	—	XVI. 14.	—, panachée	—	—
Cornelia, schöne	LXXVIII. 3.	—	—, Flowered Pear	XLIX. 1.	XVII. 19.
Corneliusbirne	—	4.	—, Flowering	—	—
Cornemuse	LVI.	—	Douces	—	XIV. 70.
Coule soif	XL. LXXXIX. 2.	—	Dove	—	XVII. 5.
Coulis, de	XXXV.	—	Doyennè	LVIII.	
Coulon, de	—	XIV. 61.	—, gris	—	I.
Courge	—	V. 4.	Dreyfönigsbirn	XCVI.	
Courtil	—	X. 11.	Drinctebirn	CLVI.	
Cousinotte	CXXII.	—	Dry Martin Pear	LXXXIX.	
Couteau, de	—	XIV. 62.	Dubbelde Bergamot.	XLIII.	
Coutreau, de	—	XVI. 20.	Duc de la Force	LXXIII.	
Crap, Peer de	—	XXI. 7.	Dumas	—	XVI. 5.
Crapandine	CXXI.	—	Durelle	—	IV. 11.
Crapaut	—	XIV. 122.	Durstbirne	LXXIX. 2.	
—, d'Automne	XL. 7.	—	Dutch Bergamot	XXV.	
—, d'hyver	—	10.	Dyks Peer, van	CXI. 4.	XIX. 103.
Crasane	L.	—	E.	—	
Crasanne	L.	—	Early Green Pear	CLXXXVIII.	
—, d'Etè	XLIII. 2.	—	—, Rouffolet Pear	CXXXIII.	
—, panachée	L. 1.	—	Easter Bergamot	XLIV.	
—, à feuilles panachées	—	—	—, St. Germain	CLXXVIII. 5.	
Crawford-Pear	CLXX.	—	Eau rose	XX. 4.	
Crepein	—	XIX. 22.	—, longue	CXXXIII.	
Cresane Pear	L.	—	—, ronde	XXVIII.	
Cressoniere, de la	—	X. 6.	Ebourgeout	—	XX. 3.
Creuselbirn	—	X. 1.	Ecarlate	XLII. 2.	
Crocifagus d'Etè	—	XIV. 63.	—, Orange d' musquée	—	2.
—, d'hyver	—	— 64.	Echallery	LII. 1.	
Crowe Pear	—	XL. 11.	Ecrevice	—	XIV. 73.
Cuisse Madame	LXXVI. CXX.	—	Ecureau	—	74.
—, ordinaire	—	—	Ecuyer	—	XXIV. 1.
—, Grande	—	1.	Eforgeout	—	XIX. 86.
—, Grose	—	1.	Eisenbirne oder Eisensarbige	CXCII.	
Cusine	CVI.	—	Emanuel	—	XIV. 71. 145
Cypre, P. de	LXVI. 3.	—	Emmilacourt	—	— 72.
D.	—	—	Endegeester P.	—	
Dagobert	CLXXV.	—	End of Winter, Golden	CXVII. 6.	
—, Petit	—	—	Engelsbirn, kleine	LXXIX. 3.	
Damacile	XLIX. 2.	—	—, große	XXII.	
Damaro	—	XIV. 65.	Engelse Koningin	—	1.
Damafin	LXIV.	—	Englische Königin	XLIX. 2.	
Dame, die lange	LXIII.	—	Enkelde Franke Caneel P.	—	
Dame Jeanne d'Etè	—	—	Epargne	LXXIX. 1.	
—, d'hyver	—	2.	Epice, d'	CXXXI.	
—, rouffe	—	2.	—	—	XIV. 76.
—, Houdotte	LX.	—	Epine	—	XXIII. 12.
—, P. de Notre	CXXIII.	—	—, d'Etè	XVI.	
—, ronde	LVI.	—	—, d'hyver	LXXVII.	
Damenbirn	—	—	—, longue d'hyver	XII.	
Danziger Peer	CXIII. 1.	—	—, ovale	LXXXV. 7.	
Dauphine	VI. CXL.	—	—, rosate	XII.	
				—	1.

Epine rose blanche	XVI.	Forest d'hyver	CXXI. 2.
— — de Carmes	XVII.	Formy musqué	CXXXVII. 1.
— — grise	XII. 1.	Forniquet	XXVII.
— — d'hyver	XL. 6.	Force, P. la	LXXXIII.
Erzherzogliche		— — rouge	— 1.
Escaille	X. 6.	Foulon, de	XIV. 84.
Eschafferie, P. de P	LII. 1.	Fraesche Kangewenlen	XLIII. 2.
Eschelette	CXLV. 4.	France, Madame de	CXXIII.
— rouge	— 5.	Franchipane, ou Franchi panne	CXL.
Espange, D'	XIV. 75.	— d'Automne	VI.
Espece de Beurro	VIII.	Franciscanerbirne	CLXIV.
— d'Hariveau	XXXII. 1.	Frankforter Birn	CXXXVIII.
Esperi non interdit		François, Saint	CLXIV.
Estoupe	CXX. 4.	Franc real	LXXIX, 3. LXXXII.
Etranguillon, P. d'	LXV.	— — d'oré	LXXIX, 5.
— Vibray	— 1.	— — d'Eté	— 2.
Eveque, d'	XIV. 77.	— — gris	— 4.
Excellentissime	— 78.	Franc Sureau	XCIV. 4.
Eyerbirne	VII. VII. 3.	Frangipane	CXL.
Eyerlinge	VII. 4.	Frenche Caneel	LVIII. LXXIX.
Eyer Peer	VII. 2.	Frans gezegende Peer	LXII.
F.		— Graciol Faalen Peer	XIX. 5.
Facon de Bergamotte	XXXIII. 6.	— Madam	CXXIII.
— — Bezy d'Heri	LII. 10.	— Winter Braet Peer	XVIII. 5.
Fairest Supreme	LXXVII.	Franzinadam	LXXVIII.
Fare, Inconnu de la	LXVIII.	Französische Bergamotte	XXXIII. 2.
Fasen Peer	LXXIII.	Frauwendirn	CXLIV. 2.
Fastnachtsbirne	LXXIX.	Fregelbirn	CXVII. 6.
Fausstbirn	CXXXV.	Fremontine	CLXIV. 2. XIV. 85.
Felgenbirn	LXXVII. 2.	Fremont	— 12.
Feldbirn	CXCII.	— Gros	—
Fenouil, de	XIV. 79.	— Petit	CXLIX.
Fenouillet	— 80.	Frensch Bergamott	XXXII. 2.
Fer, de	— 81.	Freystagsbirne	XXVI. 30.
Fertile, Belle	CXXVI.	Frizeus	XIV. 87.
— Petite	—	Friesländische	CXI. 2.
Fey-Peer	XXI. 8.	Frioler	LVII. 1.
Figues, P. de	LXXVII. 3. CXXIII.	Friquet	XIV. 86.
Figue masquée	LXXVII. 3. LXXVIII.	Frontignac-Peer	CXXXVIII. 1.
Fille, Belle	— 3.	Froument, de	CLXIV.
— Dieu	XX. 1.	Frühe Birn	XXXVIII.
Fin Or d'Eté	LXVII. 1. LXXIX.	— — große	CXXI.
Finor, Gros		Fruementelle	CLXIV. 1.
— hatif	CXLIX.	Fünsectigte	CXXXIII. 1.
— d'hyver	LXXVII. 2. LXXIX. 3.	Fürstliche Birn	LVIII. 2.
— masqué	LXXVII. 2.	Fulse d'Eté	CXX.
— d'Orleans	XLI. LXXVII.	— d'hyver	— 5.
— a la longue Qveue	—	G.	
— rond	LXVII.	Gabriele, Belle	LII.
— rozat	—	Gänsekopf	CLXVII.
— de Septembre	CXLIX.	Galeuse d'Automne	XL. 9.
Finorer ou Bellissime		— — Eté	— 11. XIV. 100.
Flachbirne	XXVI. 2.	— — hyver	— 12.
Flandre, de	XIV. 82.	Galorée	XIV. 88.
Flaschenbirne	CXLIII.	Gambaye, La	XVI. 18.
Flat Butter Peer	L.	Garanne, de	XIV. 89.
Fleischbirne	CXVI.	Garavelli	XI. 9.
Fleur de Guigne	CXXXIII.	Garay d'Auxotis	XIV. 90.
— d'Orange	XIX. 87.	Garbor rosat	— 91.
Florence, de	LXIV. 3.	Garzignuoli	III. 12.
Florentine		Galcoigne	XVII. 42.
Florushey Peer	CXVII. 6.	Gate Peer	XXXV. 3.
Flower of Guigne	CXXXIII.	Gateau	XIV. 92.
Flowered Mulcat	XXVI. 4.	Gatelier	CXXIX. XIV. 95.
Flugbirn	X. 4.	Geblooste Orange Peer	XLII. 2.
Fondante	LXXIX.	Geiglesbirn	X. 3.
— bosje	XVIII. 4.	Gelbe Honigbirn	XXXI.
— de Boisie	XIX. 55.	Gelblangstielbirn	LXXXIV. 1.
— de Brest	LXXIX.	Gelbrothe Birn	CLXI.
— musquée	LXXVII.	Geld Peer van Baarsen	XIX. 41.
Fontarabie d'Eté	V. 1.	Genelle	— 40.
— d'hyver	V.	General-Duits	— 25.
Foppen-Peer	LXXIII.	Genest, de	XIV. 94.
— , Rode	— 1.	Gennes, de	— 95.
Forest, P. de	CXXI.	Gentili	IV. 15.
— — d'Eté	—	Germain, Saint	CLXVIII. 1.
		— — Eafter	— 5.

Germain,

Germain, Saint-Geele	CLXVIII. 2.	Grise bonne	CXXI.
Germain, St. grüne	— 1.	— d'Eté	—
Germain, St. D. Uvedale's	— 4.	Grilliere	XLIV. LXXXI.
Gernöder	XXXIV.	Grillaa	XLIV. 4.
Gersfenbirn	XXII.	— roux	— 5.
Gezeegende Peer	CXXVI.	Groote Frieze Winter Peer	—
Ghiacciavoli	III. 3.	Grootvorst van Muscovien	XVIII. 6.
Ghiacciuole	IV. 5.	Gros blanc	LXIV. 9. LXXXV. 1.
Giles, St.	XVI. 20.	— Caillot	XX. 1.
Gilette	XIV. 96.	— de Guy	—
Gilogilles	V. 2.	— Musc d'hyver	XXX. 1.
Giolut-giles	XVI. 30.	— Muscat de Lion	V. 1.
Girofée d'Eté	XIV. 97.	— Musquée blanche et jaune	XXVI. 4.
— d'hyver	— 98.	— Portail	XXXV. 4.
Girouille	— 99.	Gros-Holz-Birn	CXC. 3.
Gilambert	LXIX. CLVII.	Große queue	XVIII.
— Engelse	LXIX.	— Sauge	—
Glace, P. de	CXLVII. XL. 11.	Grote Bergamot	XLIII.
Glabirne	—	— of blake Doyenné	LVIII.
Stockenbirn	CXLV. 1. 2.	Grünbirne	LII. 6.
Gobert, P. a	CLV. 1.	— frühe	CLXXXVIII.
Görstger	— XIII. 7.	Grünlingen	CLXI.
Goldbergamotte	XXIII.	Guadapero	CXCII.
Goldbirne	CXLVI.	Guamont	—
Golden Messire Iohn	XXXV.	Guette	XIV. 111.
— Winter-Pear	LXXIX. 3.	Guignole	— 112.
Good Christian	CXI.	Gaigne, Fleur de	IV. 2.
— Graft	LVIII.	— Floweros	CXXXIII.
Gorge de Pigeon	— XIV. 101.	Guntersbirne	—
Goud Peer	CXXXVII.		XIII. 8.
— Herfst Peer	LVIII.	H. Hasenfopf	—
Gourmandine d'Eté	— XIV. 102.	Haberbirne	CXXXVI. 2.
— d'hyver	— 103.	Hamelack	CLI.
— de Tolose	— 104.	Hafenbirn	IX. 2.
Graciolo de Rome	LXXIX. 2.	Hahnbuttenbirn	LXVIII.
Gracioli	CXI.	Hallemine bonne	CXL. 2.
Graciola di Napoli	— XX. 5.	Hamburger	— XIII. 9.
Graft, Good-	LVIII.	Hamden's Bergamott-	—
Grain	— XIV. 105.	Hammelsweinste	XLIII.
Gramella, de-	— III. 6.	Hangelbirn	XX. 10.
Grammenbirn	— X. 4.	Hansbirne	LXXXIV.
Gramont	— X. 13.	Hardy, du	XXXIV. 2.
Granat Peer	CXXII.	Haselbirne	— XIV. 113.
Gravile	— XIV. 106.	Hatsenkopf	CXXV.
Gravling	CXXI. 1.	Hattiveau	LXXX. 2.
Gravchen	— 11.	— Gros blanc-	XXXII.
Gravroengsteler	— II. 1.	Hative, Poire	CXXII.
Gratiolo d'Automne	CXI. 4.	Hativeau	XC. 1.
— , brabantse	CXI.	— blanche	XXXII.
— d'Eté	—	— Espece d'	—
— Herfst	— 4.	— Gros, commun-	— 1.
— d'hyver	CXI. 7. CXVII. 7.	— de la Foret	LIII. 5.
— Lange	—	— a troches	—
— di Roma	CXI. 1.	— Petit	XXXII.
— ronde	CXVII. 2.	— a troches	— 1.
— Winter	— 6.	Hausbirn	CL.
— Somer-	CXI.	— große	—
Gratioose, Franse	— XXV. 2.	— späde	— 2.
Gratiola van de Voorst	— XIX. 56.	Haute faveur	XIV. 114.
Grey Beurre	CLVII.	Haye, de la	LXVI.
— Dean's Pear	LVIII. 1.	Heere Peer	XXXIII.
— Good Wife Pear	CLXXXIV.	Hellgarterbirn	XCIX.
— Monsieur Iohn	XXXV.	Henschenbirn	XV.
Greve, de-	LX.	Herbstbergamotte	XXXIII.
Grenade, de-	CXXII.	Herbstbirne	I.
Green Sugar Pear	X.	— lange grüne	LXXXV.
— Musk.	CLXXXI.	— Mundneigende	—
— Matting	— XI. 1.	— runde	I.
Greenfield Pear	XVII. 13.	Herfst, of late Bergamot	XXXIII.
Green Chiffel	— 23.	— of dubbelde Bergamot	— 1.
— Butter Pear	CLVII.	Hermite, d'	—
Grece, de-	XIV. 107.	Herrenbirne	XIV. 115.
Great Bergamot	XVII. 15.	Hessenbirn	XCIV. 1. 2. 4.
— Choke Pear	XI. 9.	Hewbirn, kleine	LXXX. 1.
— Kairville	VII. 46.	Hewbirle	LIII.
— Musk	— 6.	Hill Pear	— 3.
— Sovereign	— 10.	Hirsbirne	XVII. 20.
			XXVI. 1.
			Hivresse,

Hivresse, d'		XIX. 124.	Joseph, P. de	LXXVI.	
Hocrenaille		XCVI.	Jouart		F.XIV. 121
Höckerbirn		III. 2.	Jron coulured Pear	CXCI.	
Hoe langer hoe liever		CXXV. 4.	Isambert	CLVII.	
Hoere - Peer			Isbauten	CXVII. 2.	
Hölpener		CXLVIII.	Isenbar, große		4.
Höltgen		CXCII.	kleine		5.
Holländische			Italie, d'		XXIII. 11.
Bergamotte		XXXIII.	Jucomin cheveu		XIX. 7.
Hollande, musquée		XIX. 98.	Junkerbirne	LXVI. 2.	XCVII.
Hollandse Bergamot	XXV.	XXXIII.	Jungfrauen - oder Jungfernbirne		XCIII.
Holzbirn		CXCII.	große und kleine		1. und 3.
Holzbyrn		CXCII. 2.	Jvernage, d'		XIV. 122.
die große		CXCII. 3.	Justin, de St.		123.
kleine		CXCII. 1.	Juttjes - Peer		XXI. 3.
kleinste		CXCII.			
mittelmäßige		CXCII. 2.	K. Käsbirn		VII. 5.
Hommel, du bon		XIV. 117.	Kaiserliche Birn		CXIII. 2.
Honey - Pear, Grey		LXXXIII.	Kaiserliche Tafelbirn		XXVI. 12.
Hongrie, de		LXXXIX. 3.	Kaljaart Roucharde Kassolette		XIX. 43.
Honigbirn	LXXXIII. 2.	CXVIII. 2.	Kalmer P., Grote		CXIII. 1.
große		LXXXIII.	von Danzig		
kleine		LIII. 3.	Kamper Peer		LXXIII. 2.
wilde		CXVIII. 1.	Venus		
Honig - Peer, große			Kanelbirne		CVII.
kleine		XLII. 1.	Kaneel - Peer		CXI.
Honneur, P. d'		XXXIX.	Kanjuweel		
Honville, P. de la		CLII.	kruid		
Hopsenbirne			Kannenbirn		LXV.
Huchet blanc		XXIV. 9.	Kantbirne		
gris		8.	Kapperzenbirn		VIII. 7.
Hünerbirn		XXIII. 8.	Kardinals - Peer		XIX. 96.
Hundebirn		CLXXI.	Katelyne, Abraham		CXIX.
Hungarische Winterbirn		LXXXIX. 3.	Vroege		
Hypocras		XIX. 42.	Katharine - P.		XI. 73.
I. Jacobsbirne		CXVIII.			XVII. 26.
Jacob, St.		CXVIII.	Käsenkopf	XLVII.	LXXXIX. 4.
			kleiner		XLVII. 1.
Jagdbirne		LII. 1.	Kaulbirne		XXXIV. 1.
Jagt Peer			Keet Peer		VIII. 9.
Jalousie		LII. CXV.	Kegebirn		XX. 7.
James's Pear, Saint-		CLXXXIII.	Keiserin	XC. 2.	CXIII.
Jan Grosens P.		XI. 2.	dubbelde		1.
Janner double		XIX. 31.	enkelde		
rouge		LIII. 1.	Franche		XC. 2.
Janvry		CXI. 4.	Lange		CXIII.
Jardre			Soete		
Jargonelle	LXXVI.	XIV. 118.	wilde		1.
Avant musquée	CXX.		witte		1.
d'Automne	LXXVI.		Keisers Braat Peer		XVIII. 8.
d'Erè			Kellerbirn		VIII. 3.
dit Grosse			Kent - Peer		CLXVIII. 2.
d'hyver		3.	Kernstämme		CXCII. 4.
Jarnelle			Kings - Pear		XVII. 37.
Jafel, de		XIV. 119.	Kirchbirne		CLXII.
Jalmin, de		XXXVII. 2.	Kirchweßbirn		LXXII.
d'hyver		XXXVII.	Kirschenbirn		CLXXXVII.
Jaune, panachee de rouge et de verd		VIII.	Kleefs - Peer		XXVI. 3.
Jce Pear		CXLVII.	Kley Peer		XIX. 32.
Jean, de St.	XXXII.	XVII. 41.	Klosterbirn		CXXX.
d'Angely, de St.		III. LIII. 5.	Klunßbirn		XXXVI. 1.
d'Anjou, St.		XL. 14.	Knave's Pear		XIX.
Hardy		XXXV.	Knauftbirn		LVII.
musquée, St.		XIV. 113.	Knieschelbirn		XXXI.
Jeannette de Provence		XXXV.	Knochenbirn		CXX. 3.
Jenard		LIII.	Knol - Peer		LXXI.
Jennert		XIV. 93.	Knödelgenbirn		XL.
Jefus, Poire de		CXXIX.	Knötelbanin		IV.
imperatrice		XXXVIII. 2.	Kochelbirn		CXCII.
imperiale a fenilles de Chêne		XC. 2.	Koddenbaum		VII. 6.
Inconnue de la Fare		CV.	Kölsbirn		CXCII.
Inde, d'		CLXVIII.	Königin, Englische		CLV. 2.
			Königsbirn	XXI. 1.	XLIX. 2.
Internage, d'		XIV. 120.	Kolmar oder Kolmer Peer.		XXXIX. 1. 3.
Johannisbirne		XIX. 34.	Komkommer P.		CXLIII.
Joly verd		XL. 10.	Koningin, Engelse		XLIX. 2. 3.
		LXIV. 4.	Konings Braat Peer		XVIII. 9.
		XIX. 113.			Konings

Konings P. Hollandse	XIX.	57.	Stroenbirn	LXXX.	
— Hoochduitsche	—	58.	Lombardie, de	CXXXIII.	XVI. 28.
— van t'Loos	—	114.	— Fagon de	—	—
— Pruisische	—	80.	Lorenzbirne	CXXXVII.	XXVI. 10.
— van Zwieten	—	59.	Lord Martinsbirne	XCVI.	XIX. 117.
Kontent Almonde van Haaswyk	—	88.	Lord Migen	—	—
Kraag-Peer	—	60.	Ludwigsbirn	CLIX.	XXIII. 4.
Kraager dubbelde	—	24.	Lüneburger Striepen, rothe	—	— 5.
Kraak P.	—	97.	— weisse	—	XIV. 132.
Krämerbirn	III. 2.		Louis, St.	CLIX.	—
Kräuterbeue	LXXIX. 3. 6.		Louisa, Good	—	—
Kragelbirn	CXXXVI.		Louise bonne	—	—
Krafana	L.		Louwtjes P.	CXXXVIII.	—
Krauelbirn	—		— van de Baane	—	—
Kreuselbirne	CXLVIII. 2.	XIII. 11.	— Bruine	—	—
Kruselbirn	—	—	— Franse	—	—
Kümmelbirn	LII. 7.		Lowfie wilde Pear	—	XI. 10.
Kürbisbirn	CXVII.			—	—
Kuttensbirn	XXXVI.		M. Maagde Peer	—	XVIII. 10.
L. Labakorier rouge	—	XIX. 16.	— dubbelde	—	XIX. 30.
Ladies Buttok	—	XVII. 38.	Maatjes P.	XXXIII.	—
Lady's Thigh	CXX.		Macaire	—	XVI. 11.
Laide bonne	—	XIV. 124.	Madaleine	XC. 2.	—
— mine	—	125.	Madame, P.	LVI. CXXXIII.	—
Laisse faire Lamfere	—	XIX. 116.	— de France	CXXXIII.	—
Lait d'Hollande	—	115.	— witte	CXXV. 5.	—
Lambirn	—	XXIII. 18.	Madere P. de	LVI.	XXVI. 17.
Landry-Wilding	LII. 1.		Madonne	—	—
Lang Bergamot	—	XVII. 47.	Madonnen, Meister	LXXXIX.	—
Lange eckigte Birne	XCVIII.		Magdaleine	XXXI. r. XLII.	XC. 2.
Lange Lysbet	—	XIX. 37.	Magdalenen, oder Margarethensbirne	XC. 3.	—
Langstaart	LXXXIV. 2.		Magnets, P.	—	X. 10.
Langstiel	—	—	Maixant, de St.	—	XIV. 133.
Langstiler	—	—	Malte, P. de	XX. 6.	XVI. 27.
Languedoc	CXXV. 3.		Maltheserbirne	XX. 8.	—
Lanlac	VI.		Malvasier	CXI.	—
Laquais	—	XIV. 126.	Mandieu	CXXVI.	—
Latisvert	—	XIX. 17.	Manne,	CXLIII.	—
Laurent, P. de St.	—	—	— Pare-Incomparable	—	—
Lazerolbirne	CX XXV.		Mangbirn	EXV.	—
Lederbirne	LXVIII.		Manfaete	CXXXIV.	—
Legat, de	CLXIX.		Mantjes Peer	—	XXI. 2.
Leitichbirn	—	XIV. 127.	Marbiée a bandes rouges etc.	LXXXV. 5.	—
Lekkerbeetge	CLXXI.		Marchiones Pear	CXII.	—
Lemonpeer	—	XIX. 61.	Marcipatr. oder Marzipansbirne	XL. 13. LXI.	—
Lennlosen	XIV. 1.		Margarethensbirne	XC. 1.	—
Leonhardsbirn	—	I. 5.	Margarite, P.	— 3.	—
Lefin, St. gris	—	I. 1.	Margenbirn	CXXXIII.	—
— perit	CXXXIX. 1.		Marin, de	—	XIV. 134.
— verd	—	—	Marion d'Amiens	—	— 135.
Leitichbirne	C.		Markifinne	CXII.	—
Leußbirn	—	VII. 8.	Marquise	—	XIX. 9.
Lewis, Good-	CLIX.	XVII. 49.	Marquis du Gulaine	—	—
Leypwarnebirn	CLXX.		— d'Hem	XLVIII.	—
Lezin, Saint-	CXXXIX. 1.		Marquis's Pear	CXII.	—
Lichefrion	LVII.		Marlepein-Pear	CXI.	—
— d'Automne	VI.		Martial, St.	LXXXII.	CXLII.
— Gros	LVII.		Martinau	—	XVI. 15.
Liebbirne	CLII.		Martinsbirne	—	—
Lierre, de	—	XIV. 128.	Martinsec	—	—
Likbaarden uit Gülikkerland	—	XX. 6.	— de Bourgogne	—	—
Limon	CXIX.		— de Champagne	—	—
Lions Pear	—	XVII. 29.	— gris	—	—
Liquet	LXXV.		— d'hyver	—	—
Little Blanquette Pear	CXVIII.		— de Provence	—	—
— Dagobert	—	XVII. 45.	Martins, Lord-Birne	XCVI.	—
— Lard Pear	LXI.		Martin-Pear, Dry	LXXXIX.	—
— Musk.	XXXVIII.		Martin Sire	XCVI.	—
Livre, P. de	CXVII. 2.		Mastocome	—	X. 1.
Londre, de	—	XVI. 1.	Maulbirne	LV.	—
Long green Pear	LXXXV.		Mauritanie, de	LXXXIX. 2.	XVI. 29.
Longue d'Octobre	—	XIV. 129.	Mausbirn	LXXXIV.	—
— verte de Berny	—	130.	Mazuer	V.	—
— Viè	—	131.	Medicafé	—	XIV. 136.
Longstalked Aut. Muscat.	CXLI.		Mesbirne	—	XIII. 12.
— Muscat.	XXVI.		Meilleure	CLXXIX.	(138.
			— que Dieu a fait	—	XIII. 13. XIV.
					Meilleray,

Meilleray, de			XIV. 137.	Mouille bouche Gros		CXXIII. 1.	
Meister Hansgen		XXXV.		— — d'hyver	XII. LXXV. 4.	CXXIII. 4.	
— Mårten		LXXXIX.		— — Petite	LXIX.	CXXIII. 2.	
Meirnerbirn		XLVIII. 1.		Mouches, P. aux		VIII.	
Meloën Peer		CXIV.		Mouthwater, Autumn		LXXXV.	
Menil, Gros			XIV. 141.	Moutiere, de Dauphinè			XIV. 148.
— musqué			— 140.	Moye Neeltje		LXXVIII. 3.	XIX. 121.
Menillon			— 139.	Mullingsbirn			I. 4.
Meniste			XIX. 18.	Musc, d'Etè		XLII. 2.	
Mercier, de		III. 2.		— le Gros	XXX. 1.	XLII. 1.	
Merveille d'Angomois		XII.		— Gros-rouge		— 2.	
— d'Automne		LXI.		— — d'hyver		XXX. 1.	
— Engelle			XIX. 85.	Muscadel, Groote		LXXVIII. 5.	
— de France			XXV. 8.	— Rode			
— d'hyver		XII. LXI.		Muscadelle		XXXVIII.	
— jaune		LXI.		— Grose		— 2.	
— verte longue		XII.		— Petite			
— de Poitou				— P. Red		LXXVIII.	
— rouges		LXV.		— rouge		XXXVIII. 2.	
— de Xaintonge		XII.		— Groote		LXXVIII. 5.	
Meschering		CXVI.		— de Piemont		LXXVIII. 6.	
Mesnil, le Gros			XXIV. 4.	Muscadille rouge		LXXVIII. 5.	
Messire lean		XXV.	XVII. 9.	Muscabirn		XXXVIII.	
— blanc		XXIV. 1.		Muscat l'Alleman		CII. 1.	
— — et gris				— d'Aout		XXXIX.	
— dorè				— d'Averat			
— gris				— d'Automne		LXII. 5.	
— d'hyver				Muscate			XVII. 39.
— de Logne				Muscat d'Etè		XXXIX.	
— verd				— Gros-			
Metz, Peer van			XXV. 14.	— fleuri	XXVI. 1. 6.	CXLI. 3.	
Micot		LXVII. 2.		— Pear, German.		CII. 1.	
— Gros		LXXIX.		— Grand	XLII	LXXVIII.	
— Petit				— Gros d'Etè		LXII.	
— d'hyver				— hatif		— 7.	
Michaelisbirn			XXIII. 6.	— de Lion		V. 1.	
Michel Doyenne		LVIII.		— rond, ou rondelet		LXII. 7.	
Milan		XXIV.		— hatif		—	
— de Beuviere	XLIII.	CXXIII. 5.		— d'hyver		XXX. 2.	
— d'Etè		XXXII.		— de Lion		— 3.	
— d'hyver		CXXXIII. 4.		— de Mazeray		— 4.	
— jaune		CXXIII.		— verd		— 2.	
— et gris				— musqué d'hyver		— 2.	
— Passe				— de Nançay		LXII. 3.	
— Rond		VI.		— Noblesse			XIX. 63.
— ou Prince		CXXIII. 6.		— Noir		LXII. 4.	X. 6.
Milord, de			XIV. 142.	— qui noircit		— 6.	
— Berry			XIX. 8.	— a courte Qveue		LXIV. 2.	
— Zina			XVIII. 12.	— a la grande Qveue		LXII. 2.	
Mimper			XIV. 143.	— a longue Qveue	VI	XXVI. 2.	
Miraculeuse d'hyver			XXIII. 15.	— a longue Qveue d'Automne		XXVI. 6. 8.	
Muande			XIV. 144.	— — — dela fin d'Aut		CXLI. 3.	
Muret, de			XVI. 10.	— tomne		CXLI.	
Mispelbirn		LXVIII.		— — — d'Etè		XXVI. 7.	
Mispelpeere			VI. 3.	— a Qveue de Chair	IX. 4.	CXLI. 2.	
Mitre			XIV. 145.	— Petit		LVIII.	
Monarch, Groote		CXVII. 2.		— en Perle		XXXVIII. 4.	
Monarque, Grand				— Robert		LXIV.	
Mondsbirn			VIII. 1.	— Rojal	XXXVIII. 5.	LXII.	
Mogol, Groote		CXVII. 3.		— rouge		LXXVIII. 5.	
Moullons, de		XC.		— fuisse		XIX. 62. 120.	
Mrangebirn			XXVI. 5.	— a la Touffette		LXIV.	
Monrave ober Montrave			XIV. 172.	— a la Tout fait			
			XVI. 17.	— verd		LXII.	
Monsieur, de	XLII. 2. LVIII. LXXVI.	XCIV.	XVIII. 11.	— de Villandry		LII. 1.	
Montanyn - Peer				Muscate Robine	XXXIX.	LXII.	
Mont Dieu		CXXVI.		Muscatele		IV. 1.	
Montvilliers			XIV. 147.	— dubbelde		LVI.	
Morfontaine, de			XVI. 4.	Muscatelesbirn		LXII.	
Morin gout, figure de Gilogiles			— 6.	— birn zu Basel		XXXVIII.	
Mosbirn		XCH.		— , graue		XXVI. 3.	
Moscattellini			III. 1.	— , grose		LXII.	
— grandi			— 7.	— , — rethe		XXXVIII. 2.	
Moschesbirn			XIII. 14.	— , — weisse		— 3.	
Mouille bouche		XL.		Muscathummelbirn		LXII. 7.	
— — d'Autom.	LXXXV LXXXIX. 8.	CXXIII. 3.					
— — d'Etè	LXXXIX. 2.	CXXIII.					

Muscateiler, kleiner Bastard	XXXVIII. 1.	Onion Pear	XL.	XL 5.
— — Durbirne	—	Or, P. d'	CXXXVII. 1.	
— — gelbe	LXV. 4.	— d'Automne	— 2.	
— — gelb und rothe	XXXVIII.	— d'Etè	—	
Mufet, P.	CXL. 3.	— hatif	—	
Mufette d'Anjou	LXIV. 2. 3. 4.	— d'hyver	— 2.	
— d'Automne	CIX.	Orange	—	F.XIV. 136 XVII. 25.
— , grofse	LXIV. 3.	— Bergamot	XXIV.	
— petite	— 6.	— — Royal	—	
— d'hyver	— 10.	— Bergamy	—	
Musk Blanquette	CXVIII.	— brune	XLII. 2. LXXXVI.	
— Pear, Green	CLXXXI.	— commune	XLII.	
— Orange P.	XLII. CVI.	— dorée	XXXVIII. 5.	
Musked Bon Chretien	CXI. 1.	— d'Ecarlate musquée	XLII. 2.	
— Drone Pear	LXII. 7.	— hative, Espece d'	— 7.	
Muskeer Peer	XIX. 45.	— d'Etè	XLII. 3.	
Mufquè d'Etè	XLII. 1.	Orange, gelbe	XXXVIII. 5.	
— , Gros-	—	Orange grife	XLII.	
Mufquè d'Automne	XXVI.	— grofse verte	— 1.	
— blanche et jaune, Gros-	— 4.	— van Hoek	—	XXI. 1.
— de Bretagne	— 3.	— d'hyver	XXX.	
— d'Etè rouge	XLII. 2.	— jaune	XLII. 1.	
— de Levant	XXVI. 1.	— et rouffe	—	
— Parabelle	— 5.	— de St. Lo	CXI. 7.	XVI. 15.
— fans Pareille	XIX. 118.	— Musk Pear	XLII. CVI.	
— de Perigny	XXVI. 2.	— musquée	XXXVIII. 5. XLII.	
— de Rouan	XIX. 119.	— — d'Etè	—	
Mufquette	XXXVIII.	— — d'hyver	XXX. 1.	
Mutterbirne	XXVI. 15.	— nouèe en bigarrade	VIII.	
Mylord d'hyver	XIX. 89.	— , Ordinaris, Pear	XLII.	
N.		— Petite	—	
Nanterre	XIV. 149.	— verte et jaune	— 1.	
Naples	CLXVIII. 5.	— platte	—	
Naquette, de	XIV. 150.	— et verte	—	
Neeltje, Moye-	LXXVIII. 3.	— Red-	— 2.	
Neige, P. de	LVIII.	— royale	VIII.	
Neptune	CLXXIV.	— musquée	XLII.	
Neurfen, de	XIV. 151.	— ronde	—	
Nicolaas Pear, St.	CI. 1.	— rouge	— 2.	
Nicote, La-	XVI. 22.	— Summer Bergamot	XXIV.	
Nielle Winter Peer	XXV. 11.	— tulipèe	VIII. XLII. 1.	
Nivette, Petite	XIV. 152.	— verte	—	
Noire, P.	XXIX. X. 6.	— de Xaintonge	VIII.	
Non Commune des Defunts	CXIII. 2.	Orange, geblooft	XLII. 2.	
Nonpareille	XIII.	— Rode	—	
Nonfuch	XVII. 36.	Orantje Peer	— 1.	
Norwich Pear	— 50.	Orival, d'	—	XIV. 157.
Notre Dame, de	CXXIII.	Osel Peer	—	XIX. 79.
Nouèe en Bigarrade	XXXII.	Ofterbergamotte	LXXXI. XLIV.	
Nouvelle Angloife	XXIII. 13.	Oft peeriken	—	VI. 3.
Nouvellet d'Etè	XIV. 153.	Ovale	VII. 2.	
O.		Oujone d', musquée	—	XIX. 53.
Oak	XVI. 40.	Ouvriers, P. d'	—	X. 12.
Obristenbirn	XIII. 15.	Ouy, d'	LXXXIX.	
Ostbirne	XXVI. 3.	Ouy, d'hyver	— 3.	
Odorante	CXXXVII.	P.		
— musquée	—	Paape Peer	—	XIX. 48.
Oeuf, P. d'	VII. 2.	Pacfelemifchbirn	CLXXXIII.	
Oeteuf de Scrcan	XIV. 154.	Painted Pear	—	XVII. 56.
Oetschbirn	X. 4.	Palestine	—	XIV. 132.
Oing gris, petit	LXI.	Palme de, Isle de Canarie	—	— 158.
Oignon d'Etè	XL.	Palmy	—	XIV. 65.
— musquè	XVI. 25.	Panachèe, laune, de rouge et de verd	VIII.	
— rofat	XXXVII. XL. 7.	Panama	—	XIX. 90.
— rouge	XL. 9.	Pape, de	LII. XCIV. 4.	
— de Vervan	— 8.	Papali	—	IV. 9.
— de Xaintonge	— 13.	Parabel musquè	XVIII.	
Oignonnet, Gros-	XL.	Parabelle musquée	—	
— musquè	—	Paradiesbirn	CXXVII. CXLIV. 2. CXLVII.	
— a courte Queue	— 14.	Parement, de	—	X. 15.
— (petit)	— 13.	Parfum, de	XV.	
Oin, P. de fin-	LXI. 1.	— d'Aout	—	
— Petit	—	— de Berny	—	
Olivet, d'	XIV. 156.	— d'Etè	—	
Onbekende van Zutphen	XIX. 123.	— d'hyver	LXI.	
Ongeante Peer	CXI. 2.	Pariefchbirn	LXX.	

Pariserbirne	LXVI. 2.		Pointz Winter Peer		XVIII. 15.
Parkinson's Warden	CXVII. 4.		Poire Bergamotte	XXXIII.	
Parmaron		XIV. 163.	— de Berry	XV.	
Parmin blanc		160.	— bleu		XVIII. 17.
— d'hyver gris		161.	— de Calvan	XXIX.	
— de Luxembourg		159.	— Calvier		
— rouge		162.	— Coignacier	XXXVI. 2.	
— de Valence		164.	— de Cypre, ou Chypre	XL.	
Passebon			— de Malte	XX. 6.	
Passe Milan	CXXIII. 6.		— noire	XXIX.	
— Poire		XIV. 165.	— de 16 Onces	CXXVII. 1.	
Pastel		166.	— de Parfum	XV.	
Pastorale	CIX.		— fans Peau d'Automne	XLVIII.	
Pastourelle			— fans Peppins	CXXIV.	
Paters Peer		XIX. 26.	— Petite		XIX. 10.
Pater Stevens P.		27.	— Pelche		XIV. 181.
Paul Kochsbirne	CXI. 6.		— de Pretre	XXVIII.	
Pechfugeln	III.		— a courte Queue	LVIII.	
Peer sonder Schil	CXXXIII.		— de grosse	XVIII.	
Pendar	LVII. 2.		— a longue	LXXXIV.	
Pnivelle	CXI. 17.	XIV. 152.	— du Roi	XXXIX. 3.	
Pepin d'Eté		167.	— Royale		2.
— d'hyver		168.	— rose	XVI. XLIX.	
— Sans- de Grenoble	CXXIV.		— non a double fleur	XVI. 1.	
Pequini		XIV. 169.	— a Vin	XXIX.	
Pera del Campo	XX. 7.		Poirier batard	CXCII.	
Pera Spina	LXXXI. 1.		— a fleur double	XLIX.	
Perdreau	LXVI.		— de Jardin	XXVII.	
— musqué		2.	— sauvage	CXCII.	
Pere, Saint	XIII.		Poitivines		XIV. 182.
Pereus, Verte de	XLIV. 7.		Poitiers		183.
Perfume August	XV.		Poitou, de-		
Perfumed Pear			Poitou, Merveille de-	XII.	
Perigord rosat		XIV. 170.	Pomme-Poire		X. 8.
Peri Nucat		155.	Pomeranzbirne, Sommer-		XIII. 17.
— rossi	LII. 2.		— Winter-		18.
Perle, de ou a la	LXIV. 4.		Pomeranzbirne		XXIII. 7.
Pernant rosat	CXVIII. 1.	XIV. 171.	Pond-Peer	CXVII. 5.	
Peroetano	CXCII.		Poo, Grosse		XIX. 6.
Pero selvarico			Poolse Kamer-Peer		XX. 4.
Perette	LIII. 3.	XIV. 163.	Popering		XVII. 32.
Perreux, Verte du	LXXXV.		— Winter		44.
Perse, de		XIV. 172.	Porcine		IV. 16.
Perfik Peer uit Engelland		XVIII. 14.	Poren Sjampe		XXII. 1.
Perigny	XXVI. 2.	XIV. 173.	Portail	XXXV. 3.	
Petit blanquet	LXII.		— Gros		4.
Petite ferrile	CXXVI.		— longuet		5.
Petit-Muscet	XXXVIII.		— mulqué, Petit-		3.
— Muscat d'hyver a Paques	XXX. 5.		Portugal d'Eté	XLI. LVII.	CXVII. 14.
— jaune et gris	XXXVIII.		— d'hyver		2.
— Musqué d'Orleans			Potagere, la Royale		XXV. 7.
— Oin	IX.		Poucher, de	LV.	
Pfaffenbirn	XCIV. 3.		Pound Pear	CLXXXV.	
Pfalzgräfsen	XCH.		Pragische		XIII. 19.
Pfalzgräfsenbirn, weiße		1.	Present, de-	GXXXL	
— rothe			— Beau-		
Pfalzgrävischbirn			President d'Espagne	CXI. 4.	
Pfeiffbirn		XIII. 16.	Pretendent, Petit		XIX. 28.
Pfingstbirne	XXV. 3.		Prevot, P.		V. 1.
Pfundbirne	CXVII. 1.		Prenssische Birne		XIII. 20.
— kleine			Prieur, de		XIV. 184.
Pfundichbirn			Prinating		XVII. 21.
Piedcourt, du-		XIV. 174.	Prince, de-	XLI. LXXIV.	CXVI. 14.
Piedmont blanche, de-		175.	— Condé		XIX. 125.
— rouge, de-		176.	— d'Eté	LXXIV. 2. 3.	
Pimp		XVII. 30.	— jaune	LXII. 7.	XIV. 185.
Pince d'hyver	XXXV. 4.		— rouge	LXXIV.	186.
Pinte, de-		XIV. 177.	— d'hyver		1.
Pion		164.	— ou Portail		
Piouillier	XI. 1.		— non Portail		2.
Piper Pear	CLXXXII.		— Royale		XXV. 15.
Pishop's Pear		XL. 6.	Princesse, la	LXII.	
Pife, de-	LXXXII. CXLII.		— witte	CXXV. 5.	
Plomb, de-		XIV. 178.	Prinzeßbirn	LXIV.	
Plus belle		XIX. 126.	— weiße		XXIII. 1.
Platot		XIV. 179.	Prinzmadam	LXXVIII.	
Pointüe		180.	Priviliers		XIV. 187.

Prohib

Probstbirn	-	CLIII.	
Prond Pear	-		XII. 1.
Provence, de	-	CVII.	
— d'Eté	-		XIV. 188
— d'hyver	-		189.
Prunay, de	-	LVII.	
Pucelle	-	LXXXIX. 1.	
— , Belle	-	LXXVIII. 5.	
— commune	-		XIV. 191.
— , Facon de	-	CI. 1.	
— de Flandre	-	LXXXIX. 2.	
— d'hyver	-		XIV. 192.
— d'Orleans	-		XIX. 47.
— d'Xaintonge	-	LXII. LXXXIX. 2.	
Paces, de	-		XIV. 190.
Pyramis	-		193.
Q. Quadrane	-		IV. 7.
Querville	-		XIV. 196.
Queue courte	-	IX. 3. LVIII.	
Queue longue d'Eté	-	IX. 1.	
— d'hyver	-	— 2.	
— pourrie	-		XIV. 194.
Quille grise	-		195.
Quince Pear	-		XVII. 52.
Quittenbirn	-	XXXVI. 2.	
R. Raaphorster Peer	-		XIX. 91.
Rabublanc	-		XIV. 198.
Ramene coeur	-		197.
Rat, de	-		199.
Rateau	-	CXVII. 2.	
— blanc	-	— 8.	
— gris, Gros-	-	— 2.	
— , Gros-	-	— 10.	
— noir	-	— 9.	
— petit	-	— 11.	
Ratein,	-		XIX. 127.
Rattenbirn	-	LXXXIV.	
Rautenbirn	-	CLXVI.	
Rayonne	-		XIX. 67.
Raze	-		XIV. 200.
Rebets	-		201.
Red Admirable Pear	-	XL. 1.	
— Catherine	-		XVII. 18.
— and white Horse-P.	-		58.
— Muscatelle Pear	-	LXXVIII.	
— Pear Robert	-	LXII. 8.	
Regelbirn	-	XXI. 1. CXI. 5.	
Regelsbirnen, Spath-	-	CXI. 5.	
Reiffacherbirn	-	III. 1.	
Reinkelkernbirn	-	CL. 3.	
Reine d'hyver	-	LXII. 1.	XIV. 202.
— des Poires	-	XXXIII.	
— a la	-	LII. LXII.	
Renard	-		XIV. 95.
Reittigbirne	-		XXVI. 11
Richard musqué	-	XXX. 2.	
Rietbirne, einfache	-	CXXV. 1.	
Riet peer	-	LXXXIX. 4. CXXV. 1.	
— — Rouanse Winter-	-	— 2.	
— — Dubbede Winter-	-		XIX. 132.
Rille	-		XIV. 203.
Rinsche Rofelet Peer	-		XVIII. 19.
Ris	-		XIV. 99.
Rittersbirne	-	LXV. CXX. 2.	
Rives, de	-	CXX.	
Robert, Red-	-	LXII. 8.	
Robine	-	XXXIX.	
— d'hyver	-		XIX. 83.
— musquée	-		
— palle musquée	-		
Robyn Pear	-	XXXIX.	
Rogge Pear	-		XVIII. 23.
Roggie	-		IV. 4.
Rogile, de	-		XVIII. 16.
Roland	-		XIV. 157.

Roi d'Eté	XL. 4. LXVI. 5. XCVII.	
— autumnel	-	1.
— Frederic	-	XXVI. 16.
— d'hyver cru	-	XCVII. 2.
— — a cuire	-	3.
— musqué tout jaune	-	4.
— roux	-	XL.
— du Saucay	-	XCVII. 5.
Rojale, P.	-	XXXIX.
— d'Aout	-	
— d'Eté	-	
— musquée	-	
— rofate	-	
Römische Birn	-	VIII. 5.
Romain	-	V. 2.
Romanie, de	-	
Rome, de- longue	-	3.
— — ronde	-	2.
— ville, de-	-	XCVI.
Ronville	-	
Ros, de-	-	XIV. 204.
Rofat, Gros d'hyver	-	LXXXI. 3.
Rofate d'Automne	-	XX. 3.
— detreis Couleurs	-	2.
— d'Ingrande	-	4.
— longue semée de rouge	-	9.
— de la Mazuere	-	6.
— musquée	-	7.
— du Palais	-	2.
— ronde, verd et rouge melé	-	XX.
— rouge, fouetée de verd	-	1.
— de Troye	-	3.
— vermeille	-	8.
— de Xaintonge	-	5.
Rofe, de-	-	XVI.
— , de, non a double fleur	-	1.
Rofelet, Kruiski	-	XVIII. 18.
Rofella, Soomer Peer	-	20.
Rosenbirn	-	XVI.
Rosenwasserbirn	-	XXI. 9.
Roshea	-	XVII. 17.
Roskammer Peer	-	CXLIII.
Roufel, de	-	X. 7.
Rouffee	-	LII. 2. XIV. 205.
Rouffe de Merliere	-	LIII. 3.
Rouffelet	-	LXVI. 5. XVII. 8.
— d'Anjou	-	LVI.
— , Blanke	-	LXVI. 4.
— , Early	-	CXXXIII.
— d'Eté	-	LXVI. 1.
— en Folse	-	XIX. 69.
— , Great-	-	LXVI. 5.
— , Gros	-	4. 5. XIX. 70.
— hatif	-	LXVI. CXXXIII.
— d'hyver	-	LXVI. 6. LXXXIX. CVII.
— musqué	-	LXVI. 2.
— , Petit	-	
— musqué	-	
— de Reims	-	4.
— , Gros	-	
— de Rinse	-	XIX. 68.
— , Vroege	-	CXXXIII.
— Winter	-	LXVI. 6.
Rouffeline	-	CXLI.
Roufflet	-	LII. 3.
Roufflette	-	2.
— d'Angleterre	-	XVI. 7.
— d'Anjou	-	LII. 2. LXI.
— de Bretagne	-	LII. 3.
Rostbirn	-	CLXVI.
Rosti	-	XIV. 204.
Rothbäckigte	-	LXXVI. 2. LXXVIII. 5.
Rothbirle	-	IV. 1. LXVIII.
Rothbraune, späte	-	CXLV. 7.
Rothkopfigte	-	LXVI. 2. CXXXIII.
— frühe	-	
Rottbirn	-	CXXXVIII.

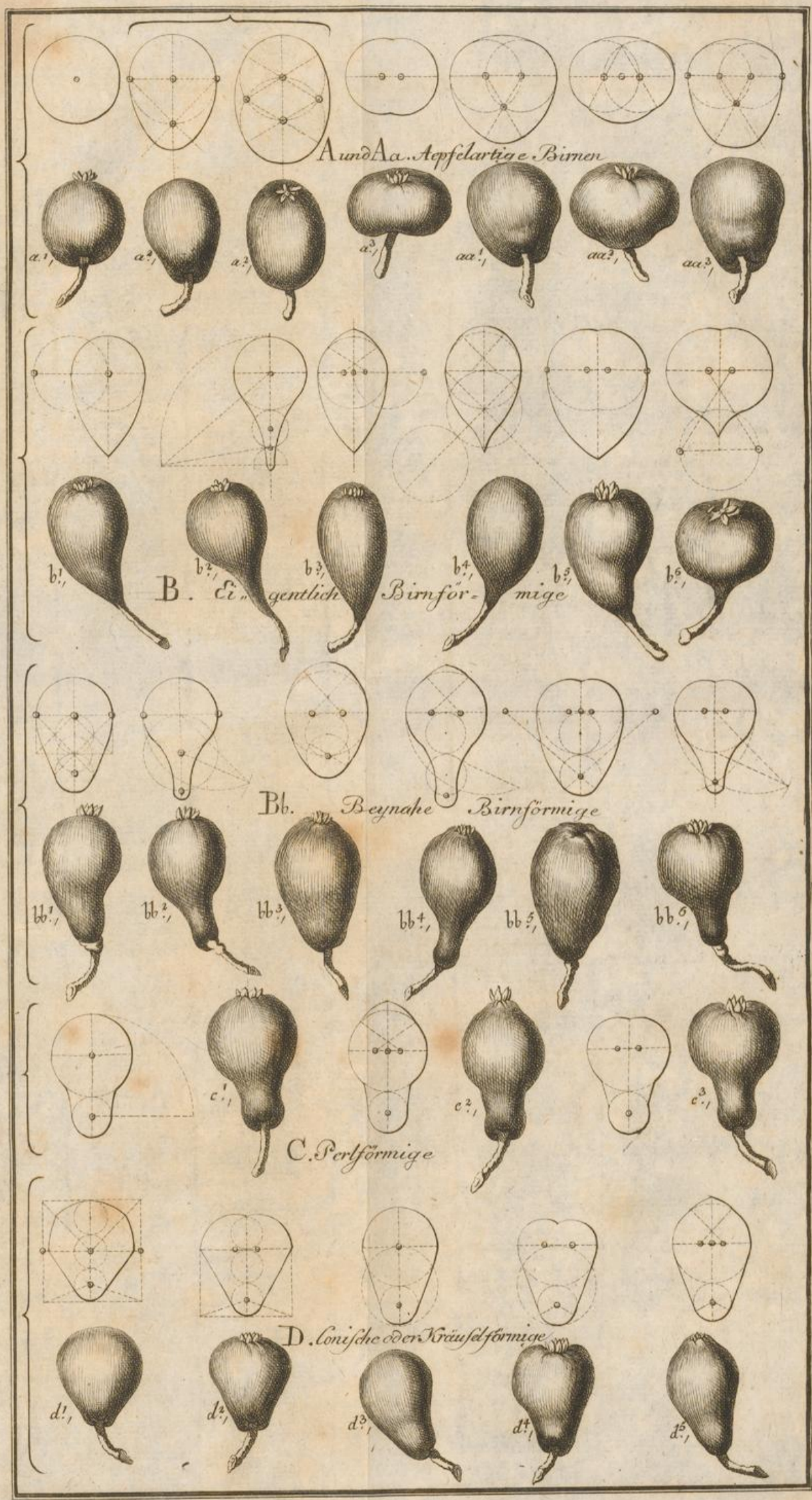
Rottestaart	LXXXIV. 2.	Schottische Bergamot	XXIII. 2.
Rouanse Winter Rietpeere	CXXV. 2.	Schwaneneybirn	XIV.
Rouillard	XXIV. 3.	Schwarzburger	XIII. 21.
Royal Constantinople	XIX. 130.	Schweizerbergamott	XXXIII. 3.
Royal oder Royale	XI. 3.	Scotch Bergamot	XXIII. 2.
	XVII. 35.	Seidlinger	VII. 7.
Royale d'hyver	CII. CVI.	Seigneur, de	XIV. 213.
Royal Orange Bergamot	XXIV.	Selasia Denre	XXV. 10.
Rübbirn	X. 2.	Sementine	IV. 17.
Rude-Epée	CXXI.	Sept en gueule	XXXVIII.
Rückenbirn	CXVII.	Sergonette	XIV. 214.
Ruffelet - Pear	LXVI. 5.	Seven op eenen	XXXVIII.
Winter	6.	Sexagonelle	XIV. 215.
Saffran autumnel	CXI. 4.	Sicile, De-	- 57. 213.
d'Etè	-	Signore, P.	LVIII.
, Herfst - Peer	4.	Sinjora	CXXIII.
d'hyver	7.	Sillery, de-	LVII.
rozat	4.	Sillerie, Depot de-	-
, Soomer	-	Silver - of Iantjes Peer	XIX. 72.
Saftbirn	CXLVIII. 1.	Sirene, Citron de-	CXIX.
Sain, de-	XXIII. 2.	Skinless - Pear	CXXXIII.
Saint Germain	XIV. 206.	Slipper Pear	XVII. 48.
, fleine	3.	Smal Muscat P.	XXXVIII.
Saint Michel	LVIII.	Winter Burée	LII. 2.
Omer	XIX. 122.	Smeer Peer	XCV. 2.
Pair	XIII.	Soete Braad - Peer	XIX. 101.
Pere	-	Soleil, de	XIV. 216.
Salveati oder Salviati	XVII. LXXVI.	Solitair	CXXXIV.
Salzburger, große	XXVI. 8.	Sometesse	XIX. 131.
Sanguinole, (Caleville)	CXXII.	Sommerbergamotte	XLIII. CLII.
San Nicolo	IV. 10.	Sommerbirn, beste Baseler	XXXVIII. 4.
Sans Nom de Champagne	XIV. 207.	Sonder Zieltjes	CXXIV.
de Monsieur le jeune	XVI. 3.	Soomer - Bergamot	XLIII.
Sans - Pair	XIII.	Peer	XIX. 74.
Peau	XLVIII. CXXXIII.	Soon - Peer	LXIX.
d'Automne	17.	Konings	-
d'Etè	-	Soppige Groentje	XXXIII.
Peppins	CXXIV.	Sovereign	XVII. 24.
de Grenoble	-	Soulers, Bonne de-	LXXXI. 4.
Sanfon, Saint-	CXXXI.	Soutebalg Peer	XVIII. 21.
Santè	XIV. 206.	Spaanse P.	XIX. 49.
Sapin	LXXXVIII.	Späthig Grünbirn	XLIV. 6.
Sappige Winter Peer	XXV. 6.	Sparbirne	CXXXI.
Sarasin	CVIII.	Spatbrechern	CLIV. 1.
Sartean	CXLV. 2.	Speckbirn	XCV.
Saffery	LIII. 4.	Spek Peer	1.
Satin	VI.	Spiegel - P.	XIX. 102.
Satin verd	1.	Spina, Di-	III. 13.
Sativans, Petit-	XIX. 129.	di Carpi	CII.
Saubirn	CXCII.	Pera	LXXXI. 1.
Saucillon	XIV. 208.	Spindelbirn	CLXVI.
Saureau	210.	Spinose, de-	IV. 6.
Sausinottes	211.	Spitbirne	XIX. 19.
Sauvages douces	212.	Squit - P., Langhalsige	CXVIII. 3.
Scarlet	XVII. 34.	Staffelbirn	III. 1.
Schaager Maagd	CXI.	Stechbirne	XIII. 22.
Schaape - Peer	XIX. 71.	Steenovens Peer	XIX. 100.
Schäferbirn	CIX.	Steinbirn	II. 3.
Schärfesbirn	LXXX.	Stergonette	XIII. 23.
Schafbirn	CLV. 3.	Stoetmesbirn	XVI. 19.
Schafsnafe	LXXX. 2.	Strangulirbirn	XIII. 24.
Schasmibirn	XXXVII. 2.	Strasbourg	LXV.
Scheibenbirn	XVIII.	Sommerbergamotte	CXI.
Schelsbirn	VII. 3.	Strengling	XLIII.
Schelsbirne	CXXXIII. 1.	Stumpfung	LXV.
Schiffersbirn	LVII.	Suicaat Peer	CLIII. 1.
Schil, sonder-	I. 2.	Sucrèe d'hyver	XVIII. 22.
Schildbirn	CXXXIII.	verte	CXXX.
Schmalzbirn	X. 3.	vert	CL. 1.
Brester	CXVI. 1. 3.	Sucrè rynoort	X. 19. 20.
Schnoberger	LXXIX.	Sucin blanc	LXIV. 4.
Schnuhige, große	VIII. 8.	naiz	X.
Schockbirne	CLXXII.	noir	CL. 1.
Schöne Caroline	XXVI. 20.	verd d'hyver	X.
Frauenbirn	14.		
Scholzenbirn	CXX.		
	VIII. 3.		

Sugar	-	X.	XVII. 28.	Tysjes Peer	-	CXXV. 4.	
Suiker Peer, Blanke-	-	LXIV. 4.		Tytypeeken; Diekgen	-	CIV.	
- - - Grane-	-	CI.		V. Vacher rosate, Du-	-		XIV. 228.
- - - Groene-	-	- 1.		Vacon, Rouge-	-	CXLV. 6.	
- - - Herfst-	-	-		Valée, La	-	LXXV.	
- - - Langstelige	-	LXIV. 4.		Valée, musquée	-	- 2.	XIX. 75.
- - - Kortstelige	-	- 7.		Valencia	-	LVIII.	
- - - Vroege	-	CXVIII. 1.		Valentin, De-	-		XIX. 81.
- - - Winter	-	CXXX.		Vendange, de-	-		XIV. 229.
Suikerey, Blanke-	-	LXIV. 4.		- , D'apres-	-		- 230.
- - - Grauwe-	-	CI.		Vendome, De-	-	CLVII.	
- - - Herfst-	-	- 1.		Venus, P. de-	-	CLX.	VI. 2.
- - - Langstelige	-	LXIV. 4.		Verd, Le-	-		XXIV. 10.
- - - Kortstelige	-	- 7.		Verdasse	-	LVII.	
- - - Vroege	-	CXVIII. 1.		Verdette	-	LVII.	
- - - Winter	-	CXXX.		Verdosier	-		XIV. 231.
Suisse, d'Etè	-	LXXXV. 6.		Verdun	-		XIX. 33.
- - - verte	-		XIX. 11.	Verdureau	-		XIV. 232.
Summer Bergamy	-	XLIII.		Verge, Belle	-		- 233.
Supreme	LXXVIII. 2.5	CXXIII.		- - - Grofse	-		
Sufelbirne	-	LXV.		Vermillon	-	LXXXVIII.	
Suyker-Peer	-		XIX. 73.	Vernareccie	-		IV. 14.
- - - Kandy P.	-	CXL.		Verte d'Etè	-	LXXXV. 1.	
- - - Peer, van de Neufville	-		XXI. 4.	- - - d'hyver cruë	-	- 2.	
Swan's Egg Pear	-	XIV.		- - - a cuire	-	- 3.	
Swiss Bergamot	-	XXIII. 3.		- - - longue	LXXIX. 8. LXXXV.	CXXIII.	
Syrifche Birne	-	XLIII. 2.		- - - d'hyver	LII. 1.	LXXXV. 7.	
- - - ganz schwarze	-	CXCIII. 1.		- - - ordinaire	-	-	
T. Tafelbirne, Fürstliche	-	XCIV. 5.		- - - panachée	-	- 5.	
Tafel-Peer	-	CXL. 3.	XIX. 50.	- - - suiffe	-	-	
- - - Pear, Engelfe-	-		VI. 1.	- - - musquée	-	-	
Tamerlan, Grootè	-	CXVII. 4.		- - - du Perreux	-	-	
Tant bonne d'Etè	-	LXXVII.		Verzbourg, La	-		XVI. 21.
- - - d'hyver	-	- 1.		Verribin	-	LXXIII.	
Tarentinee	-	XLIII. 2.		Viaanfche Peer	-		XIX. 29.
Tarquin	-	CXXXII.		Vicar's Pear	-	CXC.	
Tate Ribaut	-	LVII.		Vielle	LXXVII. 3.	CXXIII.	
Tefelbirne	-		II. 2.	Vigne	-	VIII. IX.	
Teffelaar-Peer	-		XVIII. 23.	Vignot a troches	-	IX.	
Teton de Venus	-		XIV. 99.	Vigny, Le rouge	-		XXIV. 5.
Tfalbirne	-	LXXV.		Vigos	-		XIX. 66.
Thickstalked Pear	-	XVIII.		Vilaine d'Anjou	-	XXXVII.	
Thomas, Gros	-	CXL. 7.		- - - d'hyver	-	- 1.	
Thorny Rose	-	XVI.		- - - du Sieur de la Renate	-	-	
Thou de	-		XIV. 217.	Vilandre	-		XIV. 234.
Tibivilliers	-		- 32.	Vin, a	XXIX.	CLXXXIX.	
Zimpling	-	XL. 5.		Vincent, Saint	-		XIV. 235.
Tolsduyn, Van-	-		XXI. 5.	Vinette	-	LVII.	
Tomas-Peer	-	CXVII. 7.		Vineufe	-	XL. 12.	
Tonneau	-	LXXXVII.		Violet	-		XVII. 4.
Topinambou	-	LXVII. 2.		Violette	-	LXXXI.	
Torturay, Gros-	-		XIV. 218.	Virgalous	-		XVII. 16.
- - - Petit-	-		- 219.	Virgine musquée	-		XIII. 27.
Tot bonne	-	VI.		Virgoulè	-	CXLVII.	
Toute bonne	-		XIV. 220.	Virgoulese	-	-	
Tout Tems, De-	-	CLV.		Virgilleufe	-	-	
Traubelbirn	-		XIII. 25.	Vilebourg	-		XIV. 126.
Trautenbirn	-		- 26.	Vitrier, de	-	XI. 1.	
Treforier	-		XXIII. 14.	- - - , la vraie P.	-	- 2.	
Trefor	-	CXVII. 6.12.		Vlaamsche Smouthpeere	-		VI. 4.
Traubelbirn	-	CLXV. 1.		Vlaringen Peer	-		XXII. 3.
Triolet	-	LVII.		Ulfs Peer	-		XXV. 9.
Trois fois l'an	-		XIV. 221.	Ulmer Birn	-	CXVII.	
Trois Gouts, De-	-		- 222.	Ungarifche Birn	-	LXXXIX. 2.	
Trompe-Coquin	-	LII.		Union Pear	-	CLXVIII. 4.	
- - - Valet	-			Wögelsbirn	-		XV. 1.
Trouvè	-	LXXIV.		Woltmarsche	-	CXVI. 2.	
- - - de Montagne	-			Wortreffliche, kleine runde	-	III. 3.	
Truvil	-		XIV. 223.	Voye aux Pretres	-	XXIV.	
Truite	-		- 224.	Vroege Bergamot	-	XLIII.	
Tufe	-		- 225.	- - - Hagenaar	-	CXIX.	
Tulipe oder Tulipèe	VIII. XX.5.	XXXVII.		- - - Katelyne	-	-	
Turgovian-Pear	-		XVII. 61.	- - - Rouffelet	-	CXXXIII.	
Turque d'Etè	-		XIV. 226.	- - - Suiker Peer	-	CXVIII. 1.	
- - - d'hyver	-		- 227.	- - - Suikerey	-	-	
Twice Flowering	-	XLIX. 2.		- - - Wyn-Peer	-	CXIX.	XIX. 38.

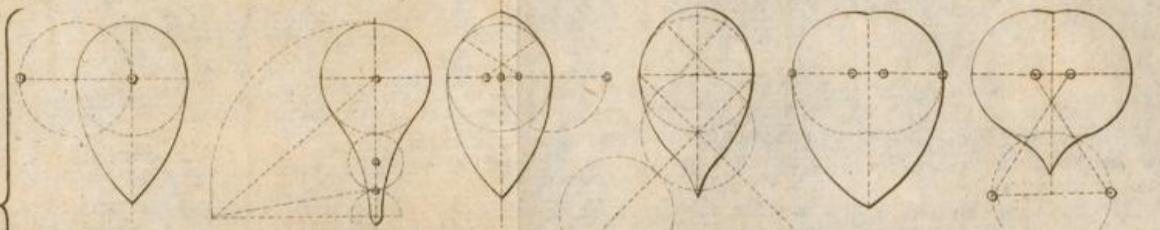
W.	Vrouw, schone-Vygh, de	CXXV. 4.	XXII. 2.	Winter-Thorn	XI.
	Waldbirn		IX. 1.	Winter-Honigbirn	LII. 2.
	Waldenser Peer	XLVIII.		— Muscateller	XXX. 2.
	Wallenbirn		I. 3.	Winter-Verte-longue Pear	LII. 1.
	Wangesjes, Rode-Wardens	LXXVI.		Witte, of blanke Bearrèe	LVIII.
	Wasserbirn	CIV. CLXXVIII.	XII. 5.	Witte gesprikelde	XIX. 92.
	— Ulmer	CIV.	XVII. 57.	— Madame	CXXV. 54
	Watery Pear		XII. 2.	— Princesse	
	Warbirn	CLVIII.		Wory Pear	CXCII.
	Weinbirne	LVII. 3.		Woyft Pear	XII. 3.
	Weingiffter	CL. 2.		Wurgbirne	LXV.
	Weißerfingbirn		X. 5.	X. Xaintes, de-	XIV. 277
	Wepbersterben	LI.		Xaintonge, Merveille de-	XII.
	Wepberstern			— , Orange de-	VIII.
	Wepnachtsbirne	LII. 5.		Y. Ysambert, le bon	CLVII.
	White Monsieur Iohn	XXXV. 1.		Ysbauten	CXVII. 1.
	— and rede Geneting		XVII. 22.	Ysendyks Peer	XIX. 35.
	Wiener Peer		XXV. 5.	Yvelin	XIV. 236.
	Wiesenbirne		XXVI. 6.	Z. Zapfelbirn	VIII. 2.
	Widbrechern	CLIV. 1.		Zapfenbirn	LXXVII. 2. CXVII.
	Wilder Birnbaum	CXCII.		Zapfenbirn	IX. 3.
	Witblinge aus zahmen Kernen	— 4.		Zeitbirnen	XIII. 28.
	Wilde Peer-Boom			Zellernbirn	XLVI.
	Wild-Pear-Tree			— , frühe	— 1.
	Windfor Pear	LXXVI. 1.	XVII. 12.	Ziegelbirn	CLXIII.
	Windsorbirne	LXXVI. 1.		Zieltjes, Sonder-	CXXIV.
	Windsorfe Peer	CXXIII.		Ziericksbirn	XXIII. 10.
	Wine Pear	CLXXXIX.		Zitronatbirne	XXVI. 4.
	Wingiffter	XXXVI. 2.		Zuccaie	IV. 12.
	Winterbergamotte	XLIV. LXXXI.		Zuchareybirn, Fransche	XXIII. 3.
	Winterbergamot	XLIV.		Zuckeratenbirn	CXI.
	Winterbirne	CXXVIII. 1.		Zuckerbirn	XL, 13. LXII. CI. CLXXXVII. 1.
	— von Doll			— , Frühe	XL. 1.
	— , große			— , Graue	CI.
	— , Hungarische	LXXXIX. 3.		— , Herbst	— 1.
	— in Kirchen	III.		— , Rothgelbe	XLII. 4.
	— , kleine	CXLIV. 1.		Zuckersüße, die	X.
	Winter-Pear		XL8. XII. 6.	Zweyfundbirne, Winter-	XXVI. 19.
	— Golden	LXXIX. 3.		Zweyträchtige	XLIX. 2.
	Winterdorn	XI.		Zwiebelbirn, große	XL.
				— , kleine	XL. LXXIX. 2.

Ende des Zwenten Theils.

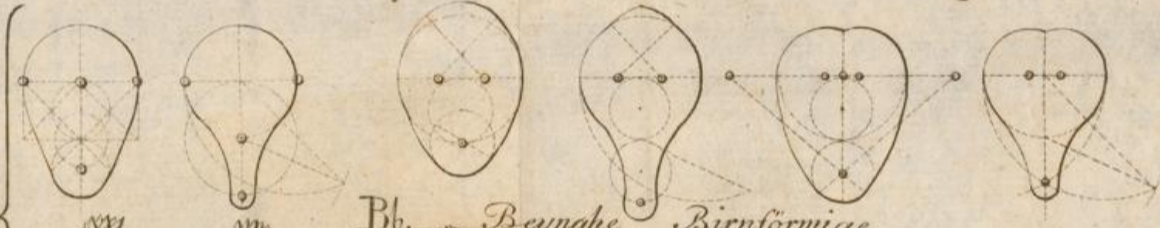




A und Aa... Apfelartige Birnen



B. Eigentlich Birnförmige



Bb. Beynahe Birnförmige



C. Pörförmige

D. Lönische oder Kräusel förmige

